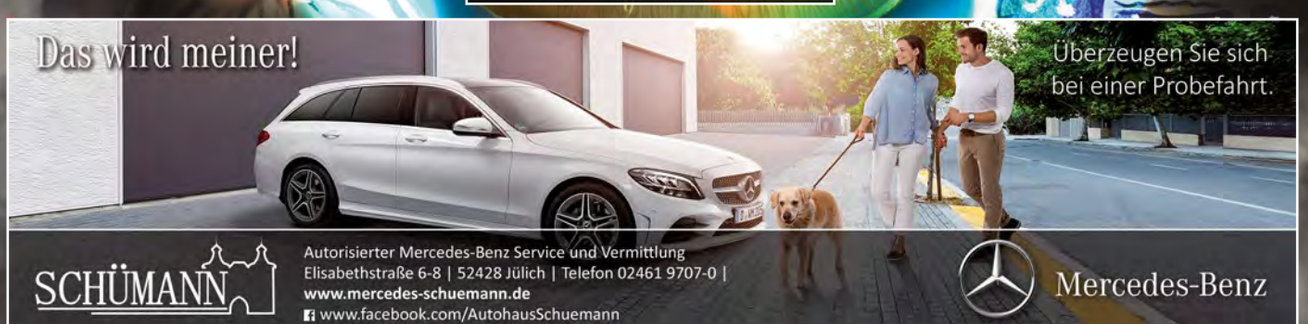
herzog-magazin.de

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN

TITELTHEMA

ERWARTUNG



JUNI 2022
JAHRGANG 11

#126

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR, KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS

STADT JÜLICH

AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH

Titelbild: Zara Schmittgall | Idee: Milan Petzi

Ob Haus oder Wohnung – finden und finanzieren Sie mit der Sparkasse ganz einfach Ihre eigene Traumimmobilie.

UNSER LIEBLINGS ORT

Das Online-Magazin zum Wohnen und Leben im Kreis Düren
unser-lieblingsort.de

Sparkasse Düren

↑ ANZEIGE

Es passiert nur so viel, wie im HERZOG-magazin.de steht.

4 NA NACHRICHTEN
- OGS-Konzept vorgelegt
- Klitschkos danken
- Bürger entscheiden
- CDU ist Wahlsiegerin
- **Jülich baut aus**
- Baustellen-Quiz!

10 RA AUS DEM RATHAUS
- SommerLeseClub in der Stadtbücherei Jülich
- Schätze der Region sichtbar machen
- Kick-Off für die Mustergärten der Stadt Jülich
- Das InHK hatte beim Tag der Städtebau-förderung etwas zu feiern

18 TI TITEL
- **Erwartung**

20 ME MENSCHEN
- **Brot für die Seele**
- Wünscheerfüller
- Küster-Jubiläum
- „Nicht abschrecken lassen!“
- Jülicher ist Kreis-Vize

23 VE VEREINE
- Es ist noch viel zu tun
- Besuch in Gräfrath und Lennep
- Andrang auf gute Waffeln
- Austausch mit Gleichgesinnten
- **Stammtisch mit Auftrag**

28 RR RECHT & RAT
- Multikulti – was erwartet ihr?

29 ZU ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
- Stadtwerke Jülich bieten effiziente Lösungen
- Terminübersicht „Wissenschaft online“
- Forschende für Forscher
- Erste Wasserstoffbusse für den Kreis Düren
- Testzentrum für autonome Lufttaxis

37 GE GESCHICHTE
- „Nestbau“ beginnt
- Das Kreuz mit dem Kreuz
- Vom „geklauten“ Herrn Pastor

40 KU KUNST UND DESIGN
- Ausstellungen mit Kunstwerken zum Thema Fahrrad
- Gut gebrüllt, Löwe
- Gemalte Sehnsucht

40 KU KUNST UND DESIGN
- Kuratorenführungen und Kreativworkshop

44 LI LITERATUR
- Die „Kreuzigung Petri“ von Peter Paul Rubens
- Mordfall Anno 1809
- Döppesbäcker im Mittleren Rurtal
- Vom Mitraten und der totalen Verwirrung
- Über eine besondere Freundschaft
- Schön, dass er da ist

47 CK COMEDY & KABARETT
- Best of Sitzungspräsident

48 TH THEATER
- „Mord am Grauen Mann“
- Die letzte Hexe kommt aus Jülich
- Umsonst und draußen
- Magie und kindgerechte Comedy

51 FE FESTIVAL
- City wird zur Festmeile

52 MU MUSIK
- Viermal Klaro!
- Neues Format
- Mit Alten Freunden
- Musikalisches Sommerfest
- Benefiz-Musik
- Jeck im Biergarten
- Tonalità zur Marktzeit-Matinee
- Weltmusik im Park
- Nachwuchsbühne
- Da Capo „Thin Crow“
- Tanzbeats für Kids
- Barocker Glanz mit Feingefühl
- Ohne Stecker
- Dritte Runde

56 KK KINO IM KUBA
- Peer Kino Kolumne
- Die Biene Maja
- Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush
- Auf alles, was uns glücklich macht
- Downton Abbey II: Eine neue Ära
- Immenhof – Das große Versprechen
- Wolke unterm Dach
- Pride
- Schmetterlinge im Ohr

60 AB AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

62 PR PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #126
01. Juni 2022
Auflage: 17.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnstraße 24
52428 Jülich
Dorothée Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT
T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL
Dorothée Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P FÜR DEN AMTLICHEN TEIL
Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS
Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN
Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG
LA MECHKY PLUS GmbH
T 0 24 61 / 916 33 99
W www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT
Andrea Eßer, Ariane Schenk, Arne Schenk, Björn Honings, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Daniel Grasmeier, Dorothée Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Jona Gormann, Julia Pomplun, Kristina Sehl, Linda Schmitz, Mira Otto, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Peer Kling, Roberto Blume, Tom Besselmann, Volker Goebels, Zara Schmittgall sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

Zur Erstellung unserer Shortlinks, die im QR Code hinterlegt sind, verwenden wir den Dienst auf www.bitly.com.
Alle Informationen dazu sowie die Datenschutzbedingungen finden Sie auf bitly.com/pages/privacy/german.

Die Stephanus-Schule Jülich sucht

Bundesfreiwilligen dienstler*innen

Bist du mit der Schule oder Ausbildung fertig?

Befindest du dich zur Zeit in einer Phase der beruflichen Umorientierung?

Falls du Menschen offen begegnest und du dir eine pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorstellen kannst, dann bist du bei uns richtig.

Für weitere Informationen melde dich bei Hanspeter Benz unter h.benz@stephanusschule.info.

Wir freuen uns, dich kennenlernen zu dürfen!

ANZEIGE

OGS-KONZEPT VORGELEGT

Die Ganztagesbetreuung in den Grundschulen (OGS) steht vor grundlegenden Veränderungen. Die Bundesregierung hatte das Vorhaben für mehr Vereinbarkeit und mehr Chancengerechtigkeit in der Bildung Anfang Mai auf den Weg gebracht. Ab August 2026 sollen zunächst alle Grundschulkinder der ersten Klassenstufe einen Anspruch erhalten, ganztägig gefördert zu werden. Der Anspruch wird in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Damit hat ab August 2029 jedes Grundschulkind der Klassenstufen eins bis vier einen Anspruch auf ganztägige Betreuung. Das stellt die Stadt Jülich als Schulträger vor große Herausforderungen. Um die Umstrukturierung gut vorzubereiten, arbeiten seit 2021 Verwaltung, Träger und pädagogische Leitungen der OGS mit den Schulleitungen an einer gemeinsamen pädagogischen Konzeption, die die Qualitätsstandards der OGS-Arbeit definiert.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3wpAzxe

ZUKUNFT MIT VIEL VERGANGENHEIT

Es soll ein Gebäude sein, in dem sich die Menschen wohlfühlen. Der Grundstein des Neubaus für die Diakonie, die Superintendentur und das Verwaltungsamt des Kirchenkreises Jülich ist vollzogen worden. „Das war eine lange Planungsphase“, erzählte Beigeordneter Martin Schulz von dem Zeitpunkt, als er zum ersten Mal von Verwaltungsleiter Christian Preutenborbeck eingeladen worden war, um die Idee vorzustellen. Das Grundstück, wo der Bau entstehen sollte, sei aus unterschiedlichen Gründen ganz besonders: aus der Historie heraus als Evangelischer Friedhof sowie wegen seiner Nähe zur Zitadelle. Dies habe somit zu vielen Diskussionen geführt, auch in der Ratsversammlung. Dabei habe Heinrich Stommel als umsichtiger Vermittler gewirkt. Somit könne die Verwaltung des Evangelischen Kirchenkreises Jülich mit dem gesamten Mitarbeiterstab in das neue Gebäude am ganz alten Standort Propst-Bechte-Platz umziehen.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3w0RVS1

traumhaft...
schöner **BODEN**

Fussböden - nur vom Fachgeschäft !

wir entsorgen fachgerecht ihren „Alten“...

...und verlegen schnell und preiswert:
* Designerbeläge
* Laminatböden
* Parkett
* Teppichböden

ausmessen - bestellen - verlegen

ein Komplett-Service von:

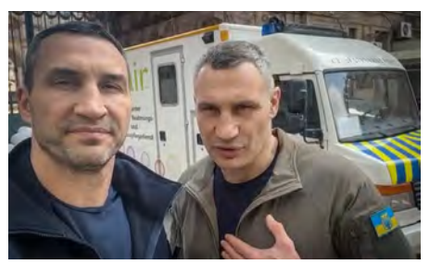
schöner BODEN
JOKA® FACHBERATER

schöner **BODEN**
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55
www.schöner-boden-jülich.de

Inh.:
Markus Heer

ANZEIGE

KLITSCHKOS DANKEN



Durch die große Spendenbereitschaft der Jülicher Bürgerschaft konnte ein Krankenwagen angeschafft und befüllt mit Material und Medikamenten auf den Weg in die Ukraine geschickt werden. Realisiert wurden Anschaffung und Transport in enger Kooperation zwischen Stadt Jülich und der Initiative „Jükrainer“. Nachdem der Krankenwagen sein Ziel erreicht hatte, erhielt die Stadt Jülich einen Dank der Brüder Klitschko. Vitali Klitschko, Bürgermeister von Kiew, dankt in einem Video gemeinsam mit seinem Bruder Wladimir den Jülicherinnen und Jülichern für diese große Hilfe.

ZUM VIDEO
hzgm.de/3L6zY8Y

BÜRGER ENTSCHEIDEN

Ob der Kreis Düren bald Rurkreis Düren-Jülich heißt, entscheidet nun die Bevölkerung. Denn nachdem die Initiative „Kreis Düren bleibt“ ein Bürgerbegehren gestartet und genug Unterschriften gesammelt hatte, stand der Kreistag vor der Entscheidung, einen Bürgerentscheid zuzu-

Fotos: Screenshot | Arne Schenk | Friedhelm Jülich

stimmen oder die Umbenennung des Kreises fallen zu lassen. Der Kreistag stimmte für den Bürgerentscheid. Dementsprechend erhalten alle Haushalte mit wahlberechtigten Personen einen Brief für die Abstimmung.

ALLE HINTERGRÜNDE GIBT ES IM ARTIKEL.
hzgm.de/39CuMMM

50 JAHRE – 50 BÄUME

Die 50-jährige Geschichte des Kreises Düren soll mit der noch jungen des Brainergy Parks verknüpft werden, betonte Landrat Wolfgang Spelthahn. Insgesamt sollen für jedes Jahr der Kreisgeschichte ein Baum gepflanzt werden. Die ersten 20 stehen nun am Brainergy Park. Dass Jülich das Thema Klima ein besonderes Anliegen ist und dafür einen Manager eingestellt hat, betonte Axel Fuchs, Bürgermeister der Herzogstadt, der mit seinen Amtskollegen Frank Rombey aus Niederzier und Jürgen Frantzen aus Titz sowie Elke Hohmann, Abteilungsleiterin Projektentwicklung der Zukunftsagentur Rheinisches Revier, an der Zeremonie teilnahm

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3sJJNmE

GERECHTE PREISE GEFORDERT

Die Jülicher SPD begrüßt die Maßnahmen der Stadtwerke, die Preisgestaltung in den Jülicher Bädern für Vielschwimmer anzupassen, heißt es in einem aktuellen Schreiben der Partei. Bereits im vergangenen Jahr hatte die SPD einen Antrag mit dem Ziel, die Eintrittspreise zu senken, in den Stadtrat eingebracht. Aus SPD Sicht kommen immer noch Kinder, Jugendliche, Auszubildende und Studierende bei der Neugestaltung der Preise durch die Stadtwerke zu kurz. Die SPD schlägt vor, die ermäßigten Tickets allen Kindern, Schülern, Auszubildenden und Studierenden zugänglich zu machen – und das ohne Nachteil für Nicht-Stadtwerke Kunden.

GRUNDSTEUER WIRD STEIGEN

Der Haushaltsentwurf 2022 wurde am 12. Februar im Stadtrat eingebracht. Seitdem haben sich Änderungen ergeben. Die wohl wichtigste Änderung betrifft die Hebesätze für die Grundsteuern. Im Entwurf war noch eine Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer A von 380 % im Jahr 2021 auf nun 446 % und des Hebesatzes für die Grundsteuer B von 690 % im Jahr 2021 auf nun 815 % erforderlich.
Nach dem Stand der Änderungslisten sind zum Ausgleich des Haushaltes 2022 die folgenden Hebesätze angesetzt: Grundsteuer A = 430 % Grundsteuer B = 780 %. Das wird in den Haushaltsberatungen, die für die Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 24. Mai und 7. Juni angesetzt sind, erörtert. „Möglich ist die Reduzierung gegenüber dem Haushaltsentwurf in erster Linie durch Änderungen im Bereich der Personalaufwendungen (Streichung der Mittel für neue Stellen, die in 2022 nicht mehr besetzt werden können) und höhere Erträge aus Grundstücksveräußerungen“, heißt es in der Vorlage der Stadt Jülich.

BENEFIZ - SCHWIMMEN

Mit einer Benefizaktion besonderer Art will die „Hilfsaktion Ukraine der Stadt Jülich“ zusammen mit der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) Menschen helfen, die vom Krieg in der Ukraine betroffen sind: eine von Sponsoren ermöglichte Schwimmaktion. Die Stadtwerke Jülich stellen für einen Tag das Hallenbad unentgeltlich zur Verfügung. Initiiert wurde die Aktion durch SWJ-Mitarbeiter Arnd Richter. Sechs Stunden lang soll am Donnerstag, 16. Juni, im Jülicher Hallenbad ab 12 Uhr geschwommen werden.
Auf fünf Bahnen kann gleichzeitig geschwommen werden, an jeder Bahn steht ein Zähler. Pro geschwommener Bahn wird von den Sponsoren eine Summe gespendet. Die Spenden kommen in vollem Umfang der „Hilfsaktion Ukraine der Stadt Jülich“ zugute. Jedem Teilnehmer winkt eine Urkunde mit Angabe der geschwommenen Bahnen. Melden können sich Sponsoren und Menschen, „die für diese Idee ins Wasser gehen wollen“, bei a.richter@stadtwerke-juelich.de oder beim Verein juelich.fuer.ukraine@gmail.com.

CDU IST WAHLSIEGERIN

Die Vertreterin im Landtag für das Jülicher Land heißt weiterhin Patricia Peill. Die CDU-Politikerin gewann mit über 45 % der Stimmen bei der Landtagswahl zum zweiten Mal das Direktmandat ihres Wahlkreises. Die CDU erreichte 42,2 % (Vergleich 2017: 35,6 %). Die Sozialdemokraten blieben mit 26,1 % (2017: 33,3 %) weit hinter den eigenen Erwartungen zurück. Deutlich ihre Stimmanteile ausgebaut haben Bündnis 90 / Die Grünen, die 12,71 % der Wählerschaft erreichten. Die Wahlbeteiligung lag im Land NRW bei 54,5 Prozent, in Jülich bei 59,23 Prozent. Enttäuschung auch bei der FDP, die mit 5,56 % deutliche Verluste (2017: 7,48 %) erlitt.

HOHE PRIORITÄT FÜR RADVERKEHR

Die Anbindungen der Stadtteile in die Innenstadt durch Radwege sind laut Vorlage der Stadt Jülich für den jüngsten Ausschuss für Kultur, Dorf- und Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung mit höchster Priorität eingestuft. Geprüft werden soll die strategische Anbindung der Stadtteile in Form von Radroutenkonzepten. Die innerstädtische Infrastruktur biete dagegen kaum Raum für die Schaffung von zusätzlichen Radwegen. Als eine Lösung, die die berechtigten Forderungen diverser Interessengruppen berücksichtigt, prüft die Verwaltung derzeit, ob auf innerstädtischen Hauptverkehrsachsen die Installation sogenannter temporärer Fahrradwege unter Berücksichtigung der existierenden kombinierten Fuß- und Radwege möglich ist.
Durch den steigenden Anteil an Pedelec-Nutzern sei zudem erforderlich, weitere Gebiete, die aufgrund topographischer Gegebenheiten in der Vergangenheit nicht durch ein Radverkehrsnetz erschlossen wurden, anzubinden und in das Netz zu integrieren.
Das Ziel ist eine Überarbeitung – Optimierung und sinnvolle Ergänzung – der vorhandenen Strukturen mit besonderem Blick auf mögliche Pendlerverbindungen und Ver-

Fotos: Dorothée Schenk | PPP

ANZEIGE

ANZEIGE

besserung des Alltagsnetzes. Es sollen sichere und möglichst direkte Verbindungen geschaffen und die Anbindung an die Nachbargemeinden, ÖPNV-Verbindungspunkte und Mobilstationen gewährleistet werden.
Der Kreis Düren hat ein Ingenieurbüro beauftragt, diese Optimierung vorzunehmen. In diesen Prozess wird die Stadt Jülich aktiv eingebunden werden.

DOPPEL-JUBILÄUM DER „ZITADELLE“

2022 feiert das Gymnasium Zitadelle ein Doppeljubiläum. Seit 50 Jahren ist die Schule in der Zitadelle beheimatet, und vor 450 Jahren wurde die Festung gegründet. Das wird am 3. September im Garten vor der Schlosskapelle gefeiert. Bei den letzten Ehemaligentreffen des Gymnasiums trafen sich 2010 und 2015 jeweils über 1000 ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrkräfte – teilweise von weither angereist und hoch betagt – und freuten sich über das Wiedersehen, tauschten Erinnerungen aus und nahmen in Augenschein, was aus ihrer Schule geworden ist.
Seit Anfang April können Interessierte sich über die Schulhomepage zum Treffen 2022 anmelden. Bis Mai haben sich bereits knapp 300 Besucherinnen und Besucher angemeldet. Weitere Anmeldungen sind bis Ende August möglich.

LERNEN AN FRISCHER LUFT

An der Nordschule ist ein neues Projekt angestoßen worden: Im Schulgarten soll ab den Sommerferien eine Freiluftklasse entstehen. Nicht nur, dass dann bei schönem Wetter der Unterricht unter freiem Himmel stattfinden kann, es sollen auch AGs initiiert werden, um den Kindern die Natur wieder näherzubringen. Unter anderem wird das Projekt dann von der Landwirtin und Biologin Dr. Inge Wolf und der Aktion "Ackererlebnis" begleitet werden. Bis es soweit ist, muss die Fläche im Schulgarten für die Klassen parat gemacht werden. Hierzu hat der Ortsvorsteher Welldorfs, Christian Klems, bereits den Kontakt zum städtischen Bauhof hergestellt. Das Projekt wird finanziell vom Förderverein hergestellt. Wer spenden möchte, wendet sich an den foerderverein@nordschule-juelich.de.

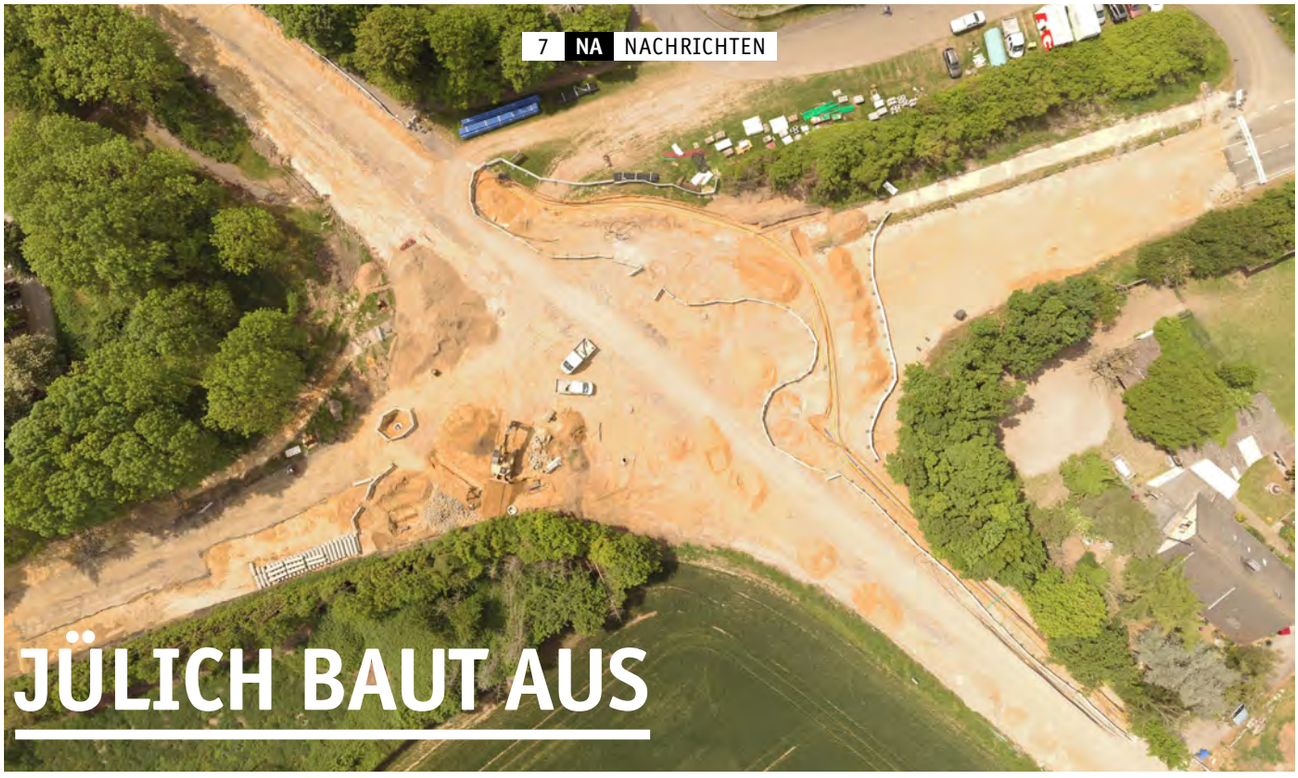
MEHR E-LADESÄULEN

Die konzeptionelle Ausarbeitung der gesamtstädtischen E-Ladesäuleninfrastruktur hat begonnen. In einem Workshop mit städtischen Mitarbeitenden und Mitarbeitenden des örtlichen Energieversorgers werden projektspezifische Parameter zusammengetragen.
Eine Auftaktveranstaltung für die Öffentlichkeit findet am 27. Juni ab 17 Uhr in der Kulturmuschel statt.

NEUE HEIMAT FÜR DIE KSG

„Zugangspunkt – Netzwerk – Schnittstelle – Kommunikation: Das sind Begriffe, die für mich ganz wesentlich ausdrücken, was die Katholische Hochschulseelsorge hier in Jülich auszeichnet“, sagte Andrea Kett vom Bistum Aachen anlässlich der Einweihung der neuen Räume an der Haubourdinstraße 40. Ursprünglich war die KSG im Roncallihaus nahe der Propsteikirche beheimatet. „Ich sehe hier extremes Potential“, betonte Pastoralreferent Alexander Peters, verantwortlich für die Seelsorge der Jülicher Studentenschaft. So nahe am Campus gebe es viele Chancen für die Zukunft. Konkret benannte er die FH mit ihrer Internationalität, die Anbindung im Kontext mit den großen Forschungseinrichtungen wie Forschungszentrum Jülich oder den sich gerade im Entstehen befindlichen Brainergy Park: All diese würden die Menschen nach Jülich locken. „Wenn wir für diese Menschen da sein können, dann sind wir hier mitten im Zentrum vom zukünftigen Jülich.“

↑ ANZEIGE | Fotos: Mira Otto



JÜLICH BAUT AUS

JÜLICH IST BEKANNT ALS STADT DER KURZEN WEGE. GEMEINT IST DIESE AUSSAGE FÜR FUSSGÄNGER, DIE IN DER CITY SCHNELL ZUM ZIEL FINDEN. GLEICHES GILT FÜR DEN FAHRRADVERKEHR, DER DERZEIT EINE GROSSE LOBBY HAT. WER SICH DAGEGEN MIT DEM AUTO IN UND UM DIE INNENSTADT BEWEGT, DER MUSS MANCHEN LÄNGEREN UMWEG IN KAUF NEHMEN. ACHT BAUSTELLEN AN EMPFINDLICHEN VERKEHRSADERN SORGEN FÜR ERHÖHTES STAURISIKO. KLAR IST ABER AUCH: DER ENGPASS KOMMT VOR DEM VERKEHRSFLUSS.

▸ Auf der **Merscher Höhe** wachsen in natürlicher Folge des entstehenden Brainergy Parks Straßen und Zufahrten in die Landschaft. Das gelingt fast unbemerkt, denn derzeit ist hier durch die Baumaßnahmen am Knotenpunkt „Von-Schöfer-Ring" in der Schnittstelle zur L241 in Richtung Mersch, der Neusser Straße in Richtung Innenstadt und entlang des Rings in Richtung Fachhochschule ohnehin kein Durchkommen. Die Streckenverläufe sind gekappt. Betroffen sind Pendler, die aus Richtung Titz oder von der B55 kommen – von der A4 aus Richtung Düsseldorf oder A61 in Richtung Köln. Der sogenannte „Baulastträger" ist hier übrigens Straßen.NRW, die am Sommer auch die Rurbrücke in Angriff nehmen wollten. Da es aber, so ist aus der Stadtverwaltung zu hören, am Kreisverkehr Von-Schöfer-Ring zu Verzögerungen kommen soll, wird sich auch die „Brückenschließung" verzögern. Dass die Zufahrt zur Stadt Jülich von beiden Seiten gekappt wird, sind also bloße Unkenrufe: Erst wird die Merscher Höhe wieder befahrbar, ehe in den Rurauen die Sperrung erfolgt.

Für die Zeit, wenn die Rurbrücke gesperrt, die Merscher Höhe aber wieder frei befahrbar ist, ist jetzt schon der Boden für die Umgehung bereitet. Lediglich den landwirtschaftlichen Verkehr betroffen haben dürfte der Ausbau der Wirtschaftswege, die von beziehungsweise zum Verkehrsübungsplatz Koslar führen.

Folgen hat die Baustelle Merscher Höhe aber auch für die Innenstadt. Das erhöhte Verkehrsaufkommen ist vor allem im Jülicher Nordviertel zu spüren. Über die Linnicher Straße läuft jetzt eine „Hauptschlagader" des Autoverkehrs. Wer in die Innenstadt möchte und ortskundig ist, wählte den Weg über die Berliner Straße – alle übrigen fahren in Richtung Propst-Bechte-Platz.

Dort folgt die nächste Maßnahme und Straßensperre: Kein Durchkommen ist in Richtung City – nur aus Richtung City im Einbahnstraßensystem. Der Verkehr in die Innenstadt wird über die Ellbachstraße geleitet. Wer sich auskennt, reiht sich nicht in die Autoschlange ein, um über die Große Rurstraße zu fahren, sondern wählt den Weg über die Kuhlstraße und Schirmerstraße zur Düsseldorfer Straße. Ein Ende ist hier in Sicht: Am 20. Juni soll die Straße wieder in beiden Richtungen befahrbar sein.

Mit einem Engpass rechnen müssen Menschen, die zum Bahnhof beziehungsweise in Richtung Gewerbegebiet Königskamp möchten: Durch den Neubau der Gastronomie am Schwanenteich kommt es auf der Bahnhofstraße und damit im Kreuzungsbereich Große Rurstraße vermutlich für acht Monate zu Verkehrsbehinderungen. Von drei auf zwei Fahrspuren wird der Autoverkehr geleitet. Mit zwei bis drei Vollsperrungen, so erklärt Florian Hallensleben vom Ordnungsamt der Stadt Jülich, ist in diesem Bereich im Spätsommer und Herbst zu rechnen. Dringend zum Umfahren des Bereichs wird auch den Radfahrern geraten.

Gestört ist derzeit auch die Querverbindung „Adolf-Fischer-Straße" im Heckfeld. Hier sind Kanalbauarbeiten Ursache für eine Sperrung der Brücke im Kreuzungsbereich Friedrich-Ebert-Straße / Brockmüllerstraße. Wer die Discounter oder Dienstleister rund um Elisabeth- und Margaretenstraße nutzt, sollte diese Strecke meiden. Größere Auswirkungen wird bis August der Neubau eines Mehrfamilienhauses im Heckfeld haben. An der Kreuzung Bergische Straße / Klevische Straße wird für die Arbeiten öfter ein Baukran stehen müssen und den Verkehrsfluss hemmen.

Noch nicht berücksichtigt sind die Tagesbaustellen, die nach Aussagen von Florian Hallensleben vom Ordnungsamt geplant sind und etwa in der St. Mauri Straße in Bourheim und in Hasenfeld wegen Hausbauten zu Behinderungen führen.

Sind diese Maßnahmen abgeschlossen, folgt der Startschuss zur Umsetzung des InHK: Im Herbst sollen die Bauarbeiten am Markt zunächst mit der Verlegung der Leitungen und Kanäle beginnen. Hier ist dann eher der Fahrrad- und Fußverkehr betroffen. „Die Gestaltung des Platzes wird aber erst im nächsten Jahr angegangen", gibt Planer Bernd Niedermeier einen Ausblick.

Dorothée Schenk

Foto: Olaf Kiel

Bedarfsgerechte Angebote in allen Lebenslagen

- Stationäre Pflege
- Wohnen mit Service
- Restaurant

Wir beraten Sie gerne.
Melden Sie sich jederzeit.

Schirmer-Quartier
Düsseldorferstr. 48
52428 Jülich
www.gut-koettenich.de

Gut Köttenich
Wohnanlagen für Senioren & Behinderte in der Euregio

↑ ANZEIGEN

Der neue Taigo

Der neue Taigo ist da und passt gut zu allen, die gerne selbst etwas bewegen. Dabei überzeugt unser neues SUV-Coupé nicht nur mit seinem unverwechselbar sportlichen Design, sondern fährt auch technologisch ganz vorne mit. Seine sportlichen Akzente und optionale Highlights wie IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfer, die stylishe LED-Lichtleiste in der Front sowie LED-Rückleuchten mit durchgezogenem Lichtband unterstreichen sein dynamisches Auftreten. Das Digital Cockpit mit hochauflösendem 8 Zoll (20,32 cm) großem Farbdisplay ist beim Taigo sogar serienmäßig. So hat jede Fahrt das Potenzial, außergewöhnlich zu werden. Doch damit nicht genug: Der Taigo geht auch im Bereich Konnektivität mit der Zeit. Auf Wunsch steht Ihnen die gesamte Welt der digitalen Dienste von Volkswagen zur Verfügung.

Taigo 1,0 l TSI OPF 70 kW (95 PS) 5-Gang
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,0 / außerorts 4,0 / kombiniert 4,7; CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 108,0
Ausstattung: Multifunktionslenkrad, Notbremsassistent, Spurhalteassistent, Digital Cockpit,Telefonschnittstelle, Klimaanlage, LED Scheinwerfer, LED Rückleuchten, u.v.m.

GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich:	**129,00 €[1]**
Leasingsonderzahlung:	999,00 €
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Gültig bis zum 30.06.2022. Stand 05/2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. [1] Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.

Ihr Volkswagen Partner

Bataille
Service neu erleben

Autohaus Bataille GmbH
An der Vogelstange 93b
52428 Jülich
Tel. +49 2461 93750
www.volkswagen-bataille.de

↑ ANZEIGEN

BAUSTELLEN-QUIZ!

Reichlich gebaut wird derzeit in und um Jülich. Wer ortskundig ist, kann die Baustellen umfahren.

Apropos Ortskenntnis. Unser Haus- und Hoffotograf Volker Goebels und Drohnen-Pilot Olaf Kiel waren unterwegs und haben mal ins Bild gesetzt, wo derzeit die Baggerschaufel regiert.

ENTSTANDEN IST EIN KLEINES QUIZ:
Sagen Sie uns von Bild 1 bis 8: Wo befindet sich die Baustelle? Ordnen Sie die Bilder den Buchstaben zu.

A | BAHNHOFSTRASSE
B | BRUNNENSTRASSE
C | FRIEDRICH-EBERT-STRASSE
D | HASENFELDER STRASSE
E | KREISVERKEHR VON SCHÖFER RING
F | KOSLAR UMGEHUNGSSTRASSE
G | PROPST-BECHTE-PLATZ
H | WIESENSTRASSE

HERZOGlich belohnt werden jene, die die richtige Antwort wissen und Losglück haben: In Kooperation mit der Verkehrswacht Jülich winkt als Preis ein Fahrsicherheitstraining.

Einsendeschluss ist der 15. Juni.
Die Antwort geht via Post an
Herzog-Redaktion, Kölnstr. 24, 52428 Jülich
oder per Mail an: gewinnen@herzog-magazin.de

Fotos: Volker Goebels | Olaf Kiel

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 02. JUNI
Gerta Schmitz, Schloßstr. 14, Innenstadt (87 Jahre)
Manfred Mühlen, Siemensstr. 16, Innenstadt (81 Jahre)
Felice Lombardo, Adolf-Fischer-Str. 46, Innenstadt (81 Jahre)

AM 03. JUNI
Franz Herkenrath, Altenburgerstr. 23b, Selgersdorf (90 Jahre)
Lieselotte Baum, Berliner Str. 2, Innenstadt (88 Jahre)
Peter Cremanns, Neusser Str. 44, Innenstadt (86 Jahre)
Marie-Luise Becker (85 Jahre)

AM 04. JUNI
Marianne Kutzner, Am Wallgraben 29, Innenstadt (90 Jahre)
Wilhelm Keutmann, Lankenstr. 4, Barmen (84 Jahre)

AM 05. JUNI
Gertrud Fink, Wolfshovener Str. 43, Stetternich (84 Jahre)

AM 06. JUNI
Gisela Schmid, Frankenstr. 15, Innenstadt (81 Jahre)
Dr. Djuro Mihelcic, Gutenbergstr. 22, Innenstadt (80 Jahre)

AM 07. JUNI
Marlie Schmitz, Theodor-Heuss-Str. 98, Koslar (84 Jahre)
Elisabeth Keuter, Jägerstr. 7, Koslar (93 Jahre)
Helga Knode, Berliner Str. 2, Innenstadt (85 Jahre)

AM 08. JUNI
Werner Lüttgen, Jan-von-Werth-Str. 6, Innenstadt (87 Jahre)
Klaus Säring, Antoniusstr. 17, Innenstadt (83 Jahre)

AM 09. JUNI
Annemie Müller (82 Jahre)
Maria-Luise Garitz, Seestr. 26, Barmen (90 Jahre)
Hilde Schlömann (85 Jahre)

AM 10. JUNI
Anna-Maria Halking (94 Jahre)
Marliese Nießen (81 Jahre)
Barbara Müller, Nordviertel (81 Jahre)
Maria Mertens, Steinweg 31, Barmen (85 Jahre)

AM 11. JUNI
Herbert Jumpertz, Sudetenstr. 2, Innenstadt (96 Jahre)
Dr. Jakob Schelten, Peter-Stommen-Str. 10, Innenstadt (83 Jahre)
Hubertine Heuser, Gartenweg 16, Kirchberg (81 Jahre)

AM 12. JUNI
Marianne Wagner, Wehrhahnstr. 24, Koslar (85 Jahre)
Nikolaus Winkler, Koslar (81 Jahre)
Erna Twardowski (80 Jahre)

AM 13. JUNI
Johanna Koloch-Jorasch, Düsseldorfer Str. 12, Innenstadt (87 Jahre)
Peter Bienkowski, Am Aachener Tor 1a, Innenstadt (86 Jahre)
Liselotte Thyssen (86 Jahre)
Manfred Karduck, Franz-von-Sales-Str. 1, Barmen (83 Jahre)
Agnes Hennes, Niederfeld 5, Kirchberg (80 Jahre)

AM 14. JUNI
Siegfried Balzer (82 Jahre)
Maria Klöckner, Xantener Str. 2a, Innenstadt (81 Jahre)

AM 15. JUNI
Rudi Hoffmann (84 Jahre)
Helga Dreßen, Dr.-Halbsguth-Str. 16, Innenstadt (80 Jahre)

AM 16. JUNI
Arnold Esser, Uferstr. 16, Kirchberg (81 Jahre)
Elfriede Fischer, Weidenweg 3, Barmen (81 Jahre)

AM 17. JUNI
Heinrich Meuser, Abteistr. 4, Güsten (83 Jahre)

AM 18. JUNI
Maria Wollenschläger, Lobsgasse 16, Koslar (89 Jahre)
Katharina Dennert (81 Jahre)

AM 19. JUNI
Kim Nguyen (87 Jahre)
Franz Barthels, Am Schulzentrum 2, Innenstadt (82 Jahre)

AM 20. JUNI
Karoline Ningelgen (91 Jahre)
Johann Riesen, Seestr. 3, Barmen (81 Jahre)

AM 21. JUNI
Theodor Küppers (85 Jahre)

AM 22. JUNI
Marlene Herbst, Am Wallgraben 11, Innenstadt (81 Jahre)

AM 23. JUNI
Benno Kröger, Gartenweg 2, Kirchberg (93 Jahre)

AM 26. JUNI
Wilma Zurkaulen, Gutenbergstr. 2a, Innenstadt (86 Jahre)

AM 27. JUNI
Herta Weingarten, Theodor-Heuss-Str. 128, Koslar (87 Jahre)
Elfriede Schmitz, Vogelsruth 19, Barmen (83 Jahre)

AM 28. JUNI
Anneliese Söchtig, Neusser Str. 40, Innenstadt (92 Jahre)

AM 29. JUNI
Elisabeth Leufgen, Merkatorstr. 31, Innenstadt (83 Jahre)
Manfred-Friedrich Nickele, Sudetenstr. 7, Innenstadt (87 Jahre)

AM 30. JUNI
Herbert Roß, Kirchberger Str. 36, Innenstadt (82 Jahre)

ZUR EISERNEN HOCHZEIT AM

08.06.2022
Maria und Franz-Josef Grün

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT AM

08.06.2022
Marie-Luise und Veit Becker
08.06.2022
Renate und Karl-Josef Sentis
18.06.2022
Erna und Bernhard Twardowski
19.06.2022
Elfriede und Friedhelm Fischer, Weidenweg 3, Barmen

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM

08.06.2022
Hannelore und Franz Schopen, Elsenkamp 9, Selgersdorf

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

mit **„Sport im Park“** können Sie bis zum 24. Juni im Brückenkopf-Park Jülich das kostenlose Sport- und Bewegungsangebot für Jung und Alt nutzen. Das Programm finden Sie unter **www.sportimpark-juelich.de.**

Im Foyer des Forums Am Aachener Tor ist die Ausstellung **„Gegen das Vergessen – Zwangsarbeit im Jülicher Raum“** bis zum 26. Juni zu besichtigen. Veranstalter sind Stadtarchiv und Museum Zitadelle in Zusammenarbeit mit der VHS Jülicher Land und der IG Bergbau, Chemie, Energie, Ortsgruppe Düren sowie des DGB Kreis Düren-Jülich.

Gemeinsam mit dem Städtischen Museum Schloss Rheydt Mönchengladbach hat das Museum Zitadelle Jülich die Ausstellung **„Weltreich und Provinz – Die Spanier am Niederrhein 1560-1660“** erarbeitet. Sie behandelt die rund 100-jährige Anwesenheit spanischer Truppen am Niederrhein in der Zeit von 1560 bis 1660. Die Ausstellung kann noch bis zum 30. Oktober besucht werden.

Am 1., 15. und 29. Juni veranstaltet die Werbegemeinschaft Jülich wieder **Feierabendmärkte** in der Jülicher Innenstadt. Erholen Sie sich für einige Stunden vom Alltagsstress. Die Termine bis September finden Sie auf der Homepage der Werbegemeinschaft Jülich.

Das **16. Epochenfest** findet am 5. und 6. Juni im Brückenkopf-Park Jülich statt. Erleben Sie Geschichte hautnah. Es erwarten Sie eine Bierhalle aus der Zeit des Deutschen Kaiserreichs, historische Modenschauen oder auch ein Kino aus der Zeit, als die Bilder laufen lernten. Ein buntes Markttreiben und ein reichhaltiges Gastronomieangebot runden das Programm ab.

Die Werbegemeinschaft Jülich lädt vom 10. bis 12. Juni zum **Stadtfest** in die Jülicher Innenstadt ein. Am Sonntag haben zusätzlich die Jülicher Geschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Mit einer **Benefizaktion** besonderer Art will die „Hilfsaktion Ukraine der Stadt Jülich“ zusammen mit der Stadtwerke Jülich GmbH Menschen helfen, die vom Krieg in der Ukraine betroffen sind: eine von Sponsoren ermöglichte Schwimmaktion. Sie findet am 16. Juni im Jülicher Hallenbad statt. Pro geschwommener Bahn wird von Sponsoren eine Summe gespendet. Die Spenden kommen in vollem Umfang der „Hilfsaktion Ukraine der Stadt Jülich“ zugute.

Zum **19. Mercedes W201/C-Klasse Jahrestreffen** wird am 18. Juni auf den Parkplatz am Lindenrondell eingeladen.

Das Kinder- und Familienkonzert mit **herrH** erwartet Sie am 25. Juni im Rosengartenzelt im Brückenkopf-Park Jülich. herrH tritt zum ersten Mal mit Live-Orchester auf. Tickets bei westticket.de unter **bit.ly/3s0ey7j**

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

Foto: lamechky PLUS GmbH | Stadt Jülich

SOMMER-LESECLUB IN DER STADT-BÜCHEREI JÜLICH

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Kultursekretariat NRW Gütersloh

Die Stadtbücherei Jülich freut sich, auch in diesem Jahr den kostenlosen SommerLeseClub anbieten zu können.

Seit 2005 betreut das Kultursekretariat NRW Gütersloh mit dem SommerLeseClub eines der größten Leseförderprojekte in Nordrhein-Westfalen, das durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW gefördert wird. Das Projekt setzt zunehmend auf Kreativität, Teamwork und Kommunikation, um insbesondere neue Zielgruppen anzusprechen.

Lesende aller Altersgruppen können alleine oder im Team mit bis zu 5 Personen teilnehmen. In einem Logbuch sammeln die Teilnehmenden über die Sommerferien gelesene Bücher und gehörte Hörbücher.

Verschiedene Themenseiten und Aufgaben regen an, nicht nur Stempel für gelesene Bücher und gehörte Hörbücher zu sammeln, sondern sich mit dem Gelesenen einzeln oder im Team auseinanderzusetzen.

ABLAUF

21. Juni	Start der Ausleihe SLC-Medien
28. Juni	Erstes Vorstellen der Medien
13. August	Frist Logbuchabgabe
20. August	Abschlussparty

HELFENDE GESUCHT

Um den Teilnehmenden in diesem Jahr die beliebten Termine zum persönlichen Vorstellen der Medien in der Bücherei anbieten zu können, ist das Team der Stadtbücherei dringend auf freiwillige Helfende angewiesen, die sich gerne ab sofort entweder unter stadtbuecherei@juelich.de oder telefonisch unter 02461 / 936363 melden und weitere Informationen erhalten können.

NEUWAHL DES UMWELTBEIRATES DER STADT JÜLICH

Zu Neuwahlen des Umweltbeirates der Stadt Jülich lädt der amtierende Vorsitzende des Umweltbeirates, Willi Prömpers, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aus Jülicher Initiativen, Vereinen und Verbänden am Montag, 20. Juni, um 19 Uhr in den Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses ein.

Der Umweltbeirat, der bereits im Jahre 1995 ins Leben gerufen wurde und alle zwei Jahre neu gewählt wird, besteht aus sieben zu wählenden Bürgerinnen und Bürgern aus den unterschiedlichen Jülicher Initiativen, Vereinen und Verbänden, die sich mit den Themen Umweltschutz, Klimaschutz sowie den Naturschutzbelangen im Stadtgebiet Jülich befassen.

Neben seiner beratenden Funktion für den Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss kann der Beirat auch eigene Aktivitäten, Ideen entwickeln, Anträge stellen und über Umweltzusammenhänge informieren beziehungsweise aufklären.

Insgesamt soll das Wissen der Menschen aus den einzelnen Initiativen, Verbänden und Vereinen in lokalen und globalen Umwelt-, Klimaschutz- und Naturschutzfragen und Problemen in der Region genutzt werden.

Wurde Ihr Interesse geweckt? Dann kommen Sie am 20. Juni in den Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses. Der Vorsitzende des Beirates würde sich freuen, Sie begrüßen zu können.

DORFENTWICKLUNGSKONZEPT (DEK)

DAS FORMAT „IHRE VERWALTUNG KOMMT ZU IHNEN – DORFENTWICKLUNGSKONZEPT“ IST SEIT DER 19. KALENDERWOCHE WIEDERAUFGENOMMEN:

- **am 9. Juni (Donnerstag), um 18 Uhr** in Kirchberg, Pfarrkirche St. Martinus, Martinusweg.

Die Veranstaltungen dauern jeweils voraussichtlich rund zwei Stunden.

WICHTIG:

Für städtische Veranstaltungen besteht weiterhin die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske (OP-Maske oder FFP2-Maske). Zudem sind die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln zu beachten.

VIELFALT FEIERN

ANGEBOTE ZUM PRIDE MONTH

Jülich ist die Stadt der Vielfalt, und Vielfalt umfasst auch sexuelle und geschlechtliche Diversität. Die Gleichstellungsstelle möchte daher den „Pride-Month“ Juni zum Anlass nehmen, um über die unterschiedlichen Aspekte sexueller und geschlechtlicher Vielfalt zu informieren und die Sichtbarkeit queeren Lebens in der Stadt erhöhen.

Am 13. Juni um 18 Uhr wird es einen digitalen Infovortrag mit Dominik Weiss vom Anyway Köln geben, der unter anderem die Bedeutung der verschiedenen Begriffe (LGBTIQ+) im Zusammenhang mit geschlechtlicher Vielfalt und sexueller Orientierung erläutert. Der Vortrag ist kostenlos und kann ohne Anmeldung über Zoom besucht werden. Der Zugangs-Link findet sich im Vorfeld auf der Homepage der Gleichstellungsstelle unter www.juelich.de/veranstaltungengss oder auf Anfrage bei der Gleichstellungsbeauftragten unter jfischer@juelich.de.

In Kooperation mit dem Kino im Kulturbahnhof zeigt die Gleichstellungsstelle am 22. Juni um 20 Uhr den Film „Pride“. Die britische Komödie erzählt die Geschichte von streikenden Bergarbeitern im Jahr 1984 in Wales, die unverhofft Unterstützung von schwulen und lesbischen Aktivisten aus London bekommen. Die Geschichte um Solidarität und Courage in der konservativen Thatcher-Ära Englands beruht auf einer wahren Begebenheit. Tickets können vorab über den KuBa reserviert oder an der Abendkasse erworben werden.

Als Zeichen der Vielfalt wird zudem im Juni die sogenannte Progress Pride-Flagge am Rathaus wehen. Die Progress Pride-Flagge erweitert die bisherige Regenbogenflagge um die Farben der Trans Pride Flagge und die Farben Braun und Schwarz, um queere BIPoC (Black / Indigenous und People of Color)-Communitys sichtbar zu machen.

VORTRAG ROSEMARIE DAVID: 50+ – WAS NUN?

PERSPEKTIVEN UND ANREGUNGEN FÜR DIESE LEBENSPHASE

Das kennen Sie doch bestimmt auch: Sie haben vieles von dem, was Sie sich vorgenommen oder erträumt haben, erreicht und pötzlich fragen Sie sich: War das jetzt alles? Immer weiter so?

Und irgendwie, ganz heimlich, wünschen Sie sich, noch einmal oder ganz neu die ganze Fülle des Lebens zu spüren. Sie wünschen sich, intensiver zu leben, vielleicht neue Seiten des Lebens kennenzulernen, für sich zu entdecken und zu erschließen. Vielleicht möchten Sie sich sogar selber neu definieren.

Ist das denn überhaupt möglich - in DEM Alter?

DER VORTRAG BIETET ANREGUNGEN UND WIRFT FRAGEN AUF, DIE EINEN PERSPEKTIVWECHSEL UND DAMIT NEUES ERMÖGLICHEN. UND VIELLEICHT EINE RICHTUNGSÄNDERUNG ERGEBEN.

Mittwoch, 22. Juni
19 Uhr
Stadtbücherei Jülich
5,- Euro VVK Stadtbücherei Jülich

Fotos: ©Kultursekretariat Gütersloh | Pixabay / KCADRC

SCHÄTZE DER REGION SICHTBAR MACHEN

BÜRGERSCHAFTSBETEILIGUNG AN DER NEUGESTALTUNG DER HAMBACHER TAGEBAULANDSCHAFT GEFRAGT

Zu einer „Bürger:innen-Werkstatt“ wird am 13. Juni von 18 bis 21 Uhr in die Jülicher „Kulturmuschel“ im Brückenkopf-Park eingeladen. Dort werden sich die Teilnehmenden gemeinsam auf die Suche nach Zukunftsschätzen begeben, die in den Prozess rund um die Neugestaltung des Neulandes Hambach einfließen werden.

„Unserer Region steht vor großen Veränderungen. Der Strukturwandel ist keine bloße Theorie, sondern findet praktisch vor unserer Haustür statt“, so der Jülicher Bürgermeister Axel Fuchs, der hofft, dass sich mit ihm viele Menschen an dieser Schatzsuche und „Bürger:innen-Werkstatt“ beteiligen.

Ab 2030 wird der Tagebau Hambach mit Wasser aus dem Rhein befüllt. Über einen Zeitraum von 40 bis 60 Jahren entsteht hier einer der größten Seen Deutschlands. Mit dem Rahmenplan Hambach wird das zukünftige Umfeld rund um den Tagebau geplant. Dazu gehören naturnahe Gebiete als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Freizeit, touristische Infrastruktur, neue kulturelle und wirtschaftliche Einrichtungen sowie Wohn- und Arbeitsstätten. Diese neuen Nutzungen sollen intelligent und vernetzend an bestehende Orte und Landschaften anknüpfen.

Die Bürgerinnen und Bürger sind dabei besonders gefragt. Die „Schatzkarte Hambach“ gibt ihnen die Möglichkeit, sich aktiv am Prozess der Neugestaltung der Tagebaulandschaft zu beteiligen. Gemeinsam mit ihnen sollen besondere Orte als Schätze der Region sichtbar gemacht werden. Das können Landschaften, Aussichtspunkte, Freizeithighlights, historische Relikte oder anderes sein. Gleichzeitig wird nach Zukunftsschätzen gefragt. Welche Orte wünschen sich Menschen der Region für die zukünftige Landschaft am und im Tagebausee? Während des Workshops haben sie außerdem die Gelegenheit, sich mit Vertretungen der Kommunen, Planenden und anderen Bürgerinnen und Bürgern auszutauschen.

In verschiedenen Arbeitsgruppen mit etwa 10 bis 15 Personen können die Teilnehmenden ihre Schatzorte und Wünsche auf großen Luftbildern markieren. Für die interaktive Schatzkarte gibt es vier Kategorien: Natur und Landschaft, Alltagsleben, Baukultur sowie Freizeit und Erholung. Stellwände mit Motiven der Tagebaulandschaft und detaillierte Kartenausschnitte geben Impulse für Ideen. Diese Schatzkarte wird in die Ausarbeitung des Rahmenplans Hambach einfließen.

Im Vorfeld der Bürgerschaftsbeteiligung finden Einzelgespräche mit den Kommunen sowie Vertretungen regionaler Fachplanungen statt, die ebenfalls in der Entwurfsplanung berücksichtigt werden. Die Entwürfe der Rahmenplanung für das Neuland Hambach werden in einem zweiten Beteiligungsformat im Sommer 2023 vorgestellt. Nachdem das Bild für die Zukunft mit See definiert ist, gilt es, die Tagebaufolgelandschaft während der unterschiedlichen Befüllungsphasen gemeinsam zu denken und Fokusräume zu definieren.

Anmeldungen für die Veranstaltung „Schatzkarte Jülich, Niederzier und Titz“ am Montag, 13. Juni, 18 bis 21 Uhr in der Kulturmuschel Jülich werden bis zum 6. Juni über den Link **eveeno.com/neuland-hambach** entgegengenommen. Anmelden können sich grundsätzlich alle Bürgerinnen und Bürger. Da die Personenzahl begrenzt ist und eine ausgewogene Gruppenzusammensetzung angestrebt wird, werden spätestens drei Tage vor der Veranstaltung alle Interessierten informiert, die teilnehmen dürfen. Weitere Informationen können unter info@neuland-hambach.de erfragt werden.

KICK-OFF FÜR DIE MUSTERGÄRTEN DER STADT JÜLICH

DIE STADT JÜLICH WIRBT MIT TATKRÄFTIGER UNTERSTÜTZUNG FÜR BEGRÜNTE VORGÄRTEN

ANFANG MAI ERFOLGTE DER STARTSCHUSS FÜR DAS MUSTERGÄRTENPROJEKT DER STADT JÜLICH.

Die Rurtalwerkstätten Lebenshilfe Düren gGmbH hat den ersten von drei bisher geplanten Mustergärten auf dem Gelände des Brückenkopf-Parks in Jülich gestaltet. Unter der fachkundigen Anleitung von Tobias Peters haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Garten- und Landschaftspflege einen naturnahen, insektenfreundlichen und pflegeleichten Garten gestaltet.

Den formellen Auftakt machten an Tag Eins Eva Strehl, Klimaschutzmanagerin und Initiatorin des Projektes, und Stefanie Reichenbach, Koordinatorin für Kommunale Entwicklungspolitik. Die Kolleginnen der Stabsstelle „NaMoK“ begrüßten die Gruppe und überreichten für die Arbeit am Projekt Gartenhandschuhe, bei deren Beschaffung natürlich auf faire und ökologische Kriterien geachtet wurde. Die beiden Verwaltungsmitarbeiterinnen erklärten kurz, wie das Projekt zur Umsetzung der Klima- und Nachhaltigkeitsziele der Stadt Jülich beiträgt. Voller Tatendrang wurde dann die Arbeit aufgenommen. Zunächst wurde die Grasnarbe entfernt und der Boden vorbereitet. Tag Zwei stand dann ganz im Zeichen der Bepflanzung, um an Tag Drei das Insektenhotel, ein Eigenprodukt der Rurtalwerkstätten, zu installieren und Restarbeiten zu erledigen. „Ich freue mich sehr, dass wir hier arbeiten. Das ist mal etwas Anderes, und ich war schon als Kind oft im Park bei den Tieren“ sagte Yannick Sander, der Teil des Teams der Rurtalwerkstätten ist.

Damit die zarten Pflänzchen in Ruhe anwachsen können, werden diese momentan durch einen Kaninchendraht geschützt, der aber bereits in ein paar Wochen wieder entfernt werden kann. In den kommenden Wochen werden zudem Infoschilder montiert und Flyer zu dem Projekt ausgelegt. Diese erhalten alle interessierten Besucherinnen und Besucher am Eingang zum Parkgelände und an der Infotheke im Neuen Rathaus sowie in der Touristinfo.

Obwohl sich das Projekt noch in der Umsetzung befindet, wird schon jetzt eingeladen, den ersten Mustergarten zu besuchen und sich ein Bild von einem pflegeleichten, schotterfreien und insektenfreundlichen Garten zu machen. Die Gestaltung weiterer Flächen ist mit hiesigen Garten- und Landschaftsbaubetrieben ebenfalls für dieses Frühjahr geplant.

Ein Dank geht schon jetzt an die Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) und die Mitarbeitenden des Brückenkopf-Parks für deren finanzielle und handfeste Unterstützung.

Aufgrund des guten Starts und der beinahe unbegrenzten Möglichkeiten werden weiterhin Sponsoren und Paten für das Projekt gesucht, die Teil des Teams „Grün statt Grau“ werden und bei diesem Projekt unterstützen können.
Infos unter www.Juelich.de/Klimaschutz.

Fotos: Stadtbücherei Jülich

HAAS

Bestattungen

Treffen Sie mit einer **Bestattungsvorsorge** bereits zu Lebzeiten die richtigen Entscheidungen und entlasten Sie damit nicht nur sich selbst, sondern auch Ihre Familie.

Wir beraten Sie gerne! Sprechen Sie uns an!

Hauptfiliale Düren
Alte Jülicher Straße 40-44
52353 Düren
02421.411 63

Filiale Jülich
Große Rurstraße 69
52428 Jülich
02461.995 88 08

In den schweren Stunden des Abschieds sind wir an Ihrer Seite!

Wir sind 24 Stunden, 7 Tage die Woche für Sie erreichbar!

www.haas-bestattungen.de

↑ ANZEIGEN

DER NEUE OPEL ASTRA HYBRID

JETZT AB *€ 32.980,–

UMWELTBONUS BIS ZU *€ 4.500,– ZUSÄTZLICH MÖGLICH!**

Beispielfoto der Modellreihe mit aufpreispflichtiger Sonderausstattung.

Verbrauch gewichtet, komb.: Kraftstoff 1,1 l/100 km; Strom 15,1-14,2 kWh/100 km; el. Reichweite bis zu 59 km; CO_2-Emission komb. 26-24 g/km, Effizienzkl. A+ *Bei Elektroautos kann der BAFA-Umweltbonus inklusive Innovationsprämie angerechnet werden; dieser bedarf der separaten Beantragung und Genehmigung.

Thüllen

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG · Dürener Str. 35 · 52428 Jülich
Tel. 0 24 61/6 96-0 · www.opel-thuellen.de

↑ ANZEIGEN

Bürgermeister Axel Fuchs, Bernd Niedermeier, Petra Dören-Delahaye, Martin Schulz und Landtagsabgeordnete Patricia Peill freuen sich über den Förderbescheid der Bezirksregierung Köln.

DAS INHK HATTE BEIM TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG ETWAS ZU FEIERN

FÖRDERBESCHEID ÜBER 22 MILLIONEN EURO UND AKTUELLER STAND DER MASSNAHME MARKT- UND SCHLOSSPLATZ WURDEN VORGESTELLT

MIT EINEM GROSSEN STAND HATTE SICH DIE STADTVERWALTUNG ZUSAMMEN MIT DER PLANUNGSGRUPPE MWM AUS AACHEN KÜRZLICH AN DER ECKE KÖLNSTRASSE / SCHLOSSSTRASSE POSITIONIERT, UM ALLEN INTERESSIERTEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN AM TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG EINEN EINBLICK IN DIE AKTUELLE PLANUNG DER BEIDEN MASSNAHMEN SCHLOSS- UND MARKTPLATZ ZU GEBEN. UND ES GAB ETWAS ZU FEIERN.

Auf großen Stellwänden und während zwei geführter Spaziergänge unterrichtete die Stadtverwaltung mit der Planungsgruppe MWM über die bevorstehenden Maßnahmen und Pläne und stand interessierten Bürgern Rede und Antwort. Während der Marktplatz sich bereits in den finalen Zügen der Planung befindet und erste Bodenarbeiten im Herbst beginnen, geht die Maßnahme Schlossplatz nun in die Konkretisierung der bisher erhobenen Beteiligungen. Drei Varianten erarbeitete das Planungsbüro MWM auf Basis der bisher eingereichten Beteiligungen der letzten zwei Jahre (bei einer Online- und Vor-Ort-Beteiligung) und stellte diese erstmals vor. Von einer überwiegend reinen Nutzung als Erholungsraum (Variante 1), einer bestehenden Nutzung als Veranstaltungsplatz (Variante 3) sowie einer Mischnutzung (Variante 2) konnten Bürgerinnen und Bürger noch einmal ihre Meinung und Ideen zu den drei Varianten einbringen. Wie die Pläne wurden zu dieser Gelegenheit aber auch die Beiträge zu den Varianten konkreter. „Die Kölnstraße bei Veranstaltungen sperren“, „Brunnen in der Mitte = sehr gute Idee“, „seniorengerechte (höhere) Bänke“ oder auch „jede Gruppe wird berücksichtigt“ sind nur ein paar wenige Beiträge, die an diesem Tag ihren Weg auf die Pinnwände fanden. Den letzten Beitrag hat die Verwaltung bereits in Planung. Ab Ende Mai bis Ende Juni geht die vertiefende Bürgerbeteiligung unter Berücksichtigung der verschiedenen Nutzergruppen weiter.

Neben der Vorstellung der neuen Varianten für den Schlossplatz konnte die Stadtverwaltung aber noch von einer weiteren Neuigkeit berichten. Kurz vor dem Tag der Städtebauförderung erhielt die Stadtverwaltung heiß erwartet und doch überraschend die „Anerkennung der Gesamtmaßnahme Jülicher Innenstadt“. Damit sind alle 27 Maßnahmen auch offiziell als förderfähig bestätigt und die förderfähige Summe in Höhe von knapp 22 Millionen Euro bei einem Fördersatz von 70 % anerkannt worden. Unter den bekannten Großmaßnahmen wie Markt- / Kirch- und Schlossplatz sind die Umgestaltungen der an den Markt und Schlossplatz angrenzenden Nebenstraßen (Kölnstraße, Schlossstraße, Kleine Rurstraße, Stiftsherrenstraße, Baierstraße, Schützenstraße) sowie der Großen Rurstraße zwischen Hexenturm und Rathaus Bestandteil des anerkannten Maßnahmenpakets. Darüber hinaus soll eine Bauberatung für Hauseigentümerinnen und -eigentümer aufgebaut werden. Vertiefende Konzepte wie ein Freiraum- / und Lichtkonzept für die Innenstadt gehören ebenso zum Gesamtpaket. Ein Citymanagement wird während aller Baumaßnahmen über den aktuellen Stand berichten und dient unter anderem dem Einzelhandel als Ansprechpartner. Die Besetzung des Citymanagements befindet sich aktuell in den letzten Zügen und wird die Arbeit bereits in wenigen Wochen aufnehmen.

Weitere Informationen finden Sie auf **www.zukunfts-stadt-juelich.de**

Foto: Stadt Jülich / Julia Huneke

DER SENIORENBEIRAT DER STADT JÜLICH INFORMIERT!

AKTUELLE HILFSANGEBOTE

SENIOREN INS NETZ
Hilfe für den Umgang und bei Problemen mit PC, Smartphone und Tablet. Kontakt: Alfred Ponten, Tel. 02461 / 52623 oder bei der Stadt Jülich, Tel. 02461 / 63211

SENIORENREPARATURDIENST
Hilfe bei kleineren Reparaturen. Zu erreichen sind die Helfer mittwochs zwischen 10 und 11 Uhr unter der Tel. 02461 / 801 88 11 oder Mobil 0162 / 8913887

EINKAUFSDIENST
Ehrenamtliche Helfer erledigen Einkäufe für Ältere, Kranke und für Menschen mit Behinderungen. Kontakt: Gisela Booz, 02461 / 57618; Renate Hövelmann, 02461 / 910175; Ruth Tavernier-Schwab, 02461 / 340 444.

NAH-HILFE-NETZWERKE JÜLICH – HILFE IM DORF
Bourheim: Mo & Do 9-12 Uhr, Mobil: 01575 / 27 38 262
Daubenrath: Di 11-12 Uhr, Mobil: 01575 / 27 38 263
Welldorf / Güsten / Serrest: Mi 10-11 Uhr, Mobil: 01575 / 27 38 261

KULTUR, SPORT, BEGEGNUNG

SINGKREIS MIT INGE DUWE
jeden 2.und 4. Montag im Monat, 15 Uhr, Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel, Nordstr. 39, Kontakt: Marlies Keil, Tel. 1513

„TANZ EINFACH MIT“
dienstags 16.15-17.45 Uhr, Schulzentrum Linnicher Str., Kontakt: Gisela Booz, Tel. 02461 / 57618.

KULTUR IM ALTER – AKADEMIE 60+
je 6 Termine im Frühjahr und Herbst
Künstler-Atelierbesuche, Museen, Ausstellungen, Vorträge in Musik und Literatur
Kontakt: Marlies Keil, Tel. 1513, oder bei der Stadt Jülich Tel. 02461 / 63211.

DONNERSTAGSTREFF IM BRÜCKENKOPF-PARK
ab April jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 15 Uhr, Eingang Lindenrondell
Themenführungen, Vorträge, Lesen, Singen, Kaffeetrinken.
Kontakt und unverbindliche Anmeldung: Marlies Keil, Tel. 1513 oder Gisela Booz, Tel. 57618

ZAUBERHARFEN KURS
in der Musikschule Jülich, Linnicher Str. 67
Kontakt: 02461 / 93650.

TISCHTENNIS – OFFENE SENIORENGRUPPE DES TTC-INDELAND JÜLICH
donnerstags 18.30-20 Uhr, Turnhalle Berliner Str., Kontakt: Mike Küven, Mobil: 0152 / 2 8691693.

„WIR BLEIBEN IN BEWEGUNG“ – RADTOUR FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN
Treffpunkt: dienstags 14 Uhr am Stadtteilzentrum Jülich Nordviertel, Nordstr. 39. Kontakt: Herr W. Stiel, Tel. 02463 / 907253, oder bei der Stadt Jülich, Tel. 02461 / 63211.

BOULE-SPIEL
offene Gruppe im Nordviertel
mittwochs 15 Uhr
Kontakt: Tel. 02461 / 63211.

SENIOREN-YOGA IM STADTTEILZENTRUM
Nordstr. 39; Kontakt: Annie Kühn, Mobil: 0178 / 6295586

SENIOREN-THEATERSPIEL
Laufender Kurs, Musikschule, Linnicher Str.
Kontakt: Karin Zoubek, Tel. 02461 / 9969263
oder Stadt Jülich, Tel. 02461 / 63211

SENIOREN-MITTAGSTISCH
im Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel, Nordstr. 39,
donnerstags um 12 Uhr, mit Anmeldung
Kontakt: Stadt Jülich, Tel. 02461 / 63211

NACHBARSCHAFTSKAFFEE
im Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel, Nordstr. 39
jeden 1. und 2. Montag im Monat um 15 Uhr.
Kontakt: Stadt Jülich, Tel. 02461 / 63211

INFORMATION

E-Bike Training in Zusammenarbeit mit der Polizei Kreis Düren
19. und 20. Juli, Kontakt: Heinz Kranefeld, Tel. 347010

Veranstaltung: Kriminalpolizei Prävention Trickbetrug (in Vorbereitung)

MÖCHTEN SIE SICH SELBER EHRENAMTLICH BETÄTIGEN?
Sie sind jederzeit herzlich willkommen, die Angebote des Seniorenbeirates zu unterstützen

ANSPRECHPARTNER FÜR ALLE FRAGEN

Stadt Jülich, Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen Sevdije Haxha, Tel. 02461 / 63-211, E-Mail: SHaxha@juelich.de

Hannelore Stöber-Steinbrech, Vorsitzende des Seniorenbeirates, Tel. 02461 / 56048,
E-Mail: hanne.stein1@outlook.de

Alle Aktivitäten finden unter den jeweils geltenden Corona-Bedingungen statt.

PROJEKT SENIOREN INS NETZ

UNTERSTÜTZUNG BEI DEN ERSTEN SCHRITTEN IN DIE DIGITALE WELT

Das städtische Projekt „Senioren ins Netz“ wurde im Jahr 2000 als ein mit Mitteln des Landes NRW gefördertes Modellprojekt der Stadt Jülich gestartet, um Seniorinnen und Senioren die Chance zu bieten, das Internet kennenzulernen und über die neuen Medien mitreden zu können. Seitdem engagieren sich zahlreiche Seniorinnen und Senioren in diesem Projekt und führen es erfolgreich auf ehrenamtlicher Basis fort.

Das Internet bietet vielfältige Informationen, neue Kontaktmöglichkeiten und Unterstützung für die selbständige Bewältigung des Alltags. Die Mitglieder des Projekts möchten ihren Altersgenossen den Umgang mit dem Computer, Smartphone und Tablet stressfrei und möglichst einfach näherbringen. Im Laufe der Jahre haben sie dafür gemeinsam passende Angebote geschaffen. Ihr Haupt-Treffpunkt und -Veranstaltungsort war für mehr als 20 Jahre die Dachsteinhütte am Altenheim St. Hildegardis. Weil zu Beginn der Pandemie Präsenzveranstaltungen nicht mehr möglich waren, haben die Mitglieder des Projekts die modernen Videokonferenz-Tools für sich entdeckt und ausgiebig genutzt. So konnten die Seniorinnen und Senioren in Jülich weiterhin von den vielfältigen Angeboten profitieren. Im März dieses Jahres ist das Projekt dann ins Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel (Nordstraße 39) umgezogen. Im Stadtteilzentrum gibt es im Rahmen der altengerechten Quartiersentwicklung viele ehrenamtliche Angebote von und für Seniorinnen und Senioren. Durch das Projekt „Senioren ins Netz“ sind nun weitere hinzugekommen. Da die Videokonferenzen viele Vorteile bieten, finden die Angebote derzeit sowohl im Stadtteilzentrum als auch online per Videokonferenz statt.

ANGEBOTE DES PROJEKTS „SENIOREN INS NETZ“

FOTO- UND VIDEOFREUNDE

Montags von 10 bis 12 Uhr, abwechselnd vor Ort im Stadtteilzentrum und per Videokonferenz. Das Angebot ist für alle Seniorinnen und Senioren, die sich für die digitale Foto- und Videobearbeitung interessieren und ihre Fähigkeiten weiter ausbauen möchten. Sie erhalten hier die Gelegenheit zu lernen, wie Sie Ihre Fotos und Videos vom Handy auf den PC oder Laptop importieren und dann bearbeiten und ansprechend zusammenstellen können. Auch die Bearbeitung und Zusammenstellung direkt am Smartphone oder Tablet kann hier erlernt werden.

PC&CO

Jeden Dienstag von 10.30 bis 12 Uhr im Stadtteilzentrum Jülich Nordviertel, Nordstraße 39. Das Angebot umfasst unter anderem Schulungen zum Umgang mit Computer, Internet, Tablet, Smartphone und den sozialen Medien wie zum Beispiel WhatsApp, Installieren von Software und Apps sowie Hilfe bei Laptop- und Smartphone-Problemen. Bringen Sie Ihren Laptop, Smartphone oder Tablet gerne mit!

PC-TREFF FÜR FORTGESCHRITTENE ANFÄNGER

Donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr per Video-Konferenz. In dieser Video-Konferenz werden leichte Themen rund um Windows behandelt. Ihre Fragen werden beantwortet und die Themen nach Ihren Wünschen behandelt. Ziel ist es, dass Sie Ihren Windows-PC besser kennen und verstehen lernen und sich im Umgang mit dem Rechner sicherer fühlen. Hinweis: Es handelt sich nicht um einen PC-Kurs, in dem ein festgelegtes Pensum abgearbeitet wird.

PC-TREFF FÜR FORTGESCHRITTENE UND ANGEHENDE FORTGESCHRITTENE

Freitags von 10 bis 11.30 Uhr per Video-Konferenz. Hier werden komplexere Themen rund um Windows behandelt. Sie können Fragen stellen, und die Themen werden auch hier nach Ihren Wünschen behandelt. Hinweis: Es handelt sich nicht um einen PC-Kurs, in dem ein festgelegtes Pensum abgearbeitet wird.

PC-HEIMSERVICE

Bei Problemen mit Desktop, Laptop oder Router. Die Experten von „Senioren ins Netz“ kommen zu Ihnen nach Hause oder helfen Ihnen per Ferndiagnose. In 95 % aller Fälle können die Probleme gelöst werden. Die Hilfe ist bis auf eventuell zu erstattende Fahrtkosten kostenfrei.
Sie wollen einen neuen Rechner, ein Smartphone oder Tablet anschaffen? Die Experten von „Senioren ins Netz“ beraten Sie kostenfrei, unabhängig und kompetent.

DIGITALES KOCHBUCH

Kochbegeisterte treffen sich mehrmals im Jahr. Gemeinsam sammeln sie Koch- und Backrezepte aus dem Jülicher und dem Rheinland. Die regionalen Koch- und Backrezepte werden digitalisiert und im Internet auf der Homepage von Senioren ins Netz veröffentlicht. Zugesandte Rezepte werden (auf Wunsch mit Namensnennung) auf der Homepage veröffentlicht.

TREFF @KTIV 55PLUS

Ein „Offener Treffpunkt“ für Männer und Frauen ab 55 Jahren. Kontakte und gemeinsame Aktivitäten stehen im Vordergrund. Neben aktuellen Sachvorträgen und geselligen Treffen wird insbesondere der Einstieg ins Internet ermöglicht. Inhaltliche Themen werden von den Besuchern selbst gestaltet und so deren Fähigkeiten und Kompetenzen genutzt.

Kontakt und Informationen zu allen Angeboten des Projekts „Senioren ins Netz“ erhalten Sie bei der Stadt Jülich, Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen unter der Tel. 02461 / 63211 oder per E-Mail SHaxha@juelich.de sowie auf der Internetseite der Senioren ins Netz www.juelich.de/senioreninsnetz.

Illustration: Sophie Dohmen

ERWARTUNG

…ja, haben wir alle, allemal und unwillkürlich – so wie Sie jetzt die, dass hier ein immerhin einigermaßen interessanter Artikel erscheint.

Da Erwartungen jedoch selbst von dem, der sie hat, selten klar definiert sind (also, ich denk mal, das wär so ungefähr doch gar nicht so schlecht…) oder dermaßen deutlich, dass sie eigentlich nur enttäuscht werden können, werde ich mich auch in den Bereich begeben, in dem zunächst mal vieles offen ist, aber auch gegebenenfalls wieder schnell geschlossen wird. Wie ein hoffnungsvoll geöffnetes Fenster, in das trotz aller Vorhersagen der Regen fällt. Oder wider Erwarten die Sonne scheint – und man erst dann bemerkt, dass es mal wieder dringend einer Reinigung bedürfe.

Ambrose Bierce, der alte amerikanische, klarsichtige Zyniker, definierte Erwartung als „jene Haltung oder Verfassung des Geistes, welcher in der Kette menschlicher Emotionen die Hoffnung vorausgeht und die Verzweiflung folgt."

Naja, Mister Bierce, ich kann Ihnen nicht unbedingt widersprechen, doch glücklicherweise sind nicht alle Erwartungen so hoch, dass sie auch so tief fallen. Aber vertrackt ist die Situation doch: Der Wetterfrosch (muss ich jetzt wirklich noch die –fröschin dazuschreiben ?) hat mal wieder ganz allgemein 5 Prozent Regenwahrscheinlichkeit angesagt… Und ausgerechnet ich bekomme die ab! Hätte keine(r) irgendetwas diesbezüglich prophezeit, hätte ich wahrscheinlich nur gedacht: Naja, es regnet… Tja – Erwartung geweckt, und schon denkt man: Ja, so soll es sein, so soll es kommen.

Ein offensichtlich dem Menschen innewohnendes Prinzip, auf dem mehr oder weniger sogar unsere ganze Konsumgesellschaft basiert. Wie? Ich habe mir gerade einen superscharfen 3HD-XXL-TV-Bildschirm gekauft! Da hat die Nachrichtensprecherin einen 3mal so großen Kopf wie ich und trotz aller Maske mehr Hautunreinheiten, als ich jemals hatte! Was will man mehr? Ist doch hochauflösend klar: Erwartung erfüllt – die nächste stellt sich ein. In spätestens einem Jahr muss das NextGenerationDevicePlus her. Was das sein wird? Weiß ich nicht – ich erwarte es ja auch nicht.

Zufriedenheit ist ein nicht unbedingt länger anhaltender Zustand als Glück, also bitte mehr. Bitte? Neenee, da hat mehr zu kommen. Die Erwartungsfähigkeit des Menschen ist wohl unbegrenzt – sogar die der Pessimisten.

Mich enttäuscht meine Erwartungshaltung, was unsere Technik betrifft, anderweitig: Es wird nicht wirklich einfacher mit ihr. Das eine oder andere erleichtert sie durchaus – ohne Navi würde ich in Aachen wahrscheinlich weder an die Zieladresse finden, noch hätte ich rechtzeitig den Rückweg gefunden, um diesen Artikel zu schreiben. So ist es mir vor einiger Zeit widerfahren: Mein Stadtplan war (naja, wie ich eben) zu alt, und einen neuen gab es an der Tankstelle nicht. „Haben Sie denn kein Smartphone? Da müssen sie nur…" Nein, habe ich nicht. Also muss ich nur… Mir den Weg beschreiben lassen. Was der Befragte aber ohne dieses technische Hilfsmittel leider auch nur unvollständig konnte, da ständig die Display-Anzeige kippte…

Weia, was ´n Doof, denken jetzt viele, die mit dieser Technik gut umgehen können, aber ohne noch doofer dastünden als ich. Ich möchte sie gerne – die Technik natürlich – benutzen, aber nicht davon abhängig gemacht werden.

NUR noch bargeldlos bezahlen zum Beispiel – brauchen wir nicht zu erwarten, kommt. Davor können unabhängige Ökonomen warnen wie seinerzeit Ökologen vor dem Klimawandel. Letzterer ist ja schon da, na sowas, wieder mal völlig unerwartet. Wie Weihnachten, ganz plötzlich, und nun aber los, Geschenke kaufen. Die Umwelt lässt sich aber leider nicht mit technischen Mitteln zurückkaufen. Eine ausgestorbene Art ist weg, auch wenn man sie mit deren Namen bezeichnet… Drohnen zum Beispiel werden ihre insektoiden Namensgeber in absehbarer Zeit „überflügeln".

Tja, so isses. Doch wenn man nicht hypochondrisch oder depressiv veranlagt ist, erwartet man doch weiterhin das Gute. Ganz dem olympischen Prinzip folgend: höher, schneller, weiter. Wird schon was Gutes dabei sein.

Okee, ich lasse mal diese Makro-Betrachtungen (ich möchte ja weder Sie noch mich endgültig depressiv hinterlassen) und komme zu den eher banalen auf der Mikro-Ebene.

Wenn ein Mann seine Frau gefunden zu haben glaubt, denkt und erwartet er: Die braucht sich nicht zu ändern! Tut sie aber. Wenn eine Frau ihren Mann gefunden zu haben glaubt, denkt und erwartet sie: Den kriege ich schon geändert! Tut er aber nicht. Den Spruch kannten Sie schon? Na, dann ist Ihnen wohl auch nicht unbekannt, dass er bei aller Witzigkeit nicht einer berechtigten Substanz entbehrt. Und somit sind wir bei dem prinzipiellen Dilemma der Erwartung: Wird sie erfüllt ? Ist sie überhaupt als solche realisierbar? Und in diesem Zweifelsfall (wie bei vielen anderen auch) gibt es nur eine doppelte Antwort: Ja und Nein. Auch die Erwartung bedarf der Kompromissfähigkeit. An wen oder was habe ich sie gestellt – womöglich überzogen, überhofft. An mich ? Burnout. An meinen m / w / d ? Trennung. An meinen Lottoschein? Pech gehabt.

Erwartungen erfüllen, nicht nur haben. Erwartungen im Rahmen des Möglichen erfüllt bekommen – das Größte! Und deshalb eher selten.

Und so erwarten wir weiter… Höher… Schneller. Die Hoffnung, Schwester der Erwartung, stirbt zuletzt. Verwartet.

Jens Dummer

HABEN SIE EIN ILLUSTRATION ERWARTET?

Illustration: Daniel Grasmeier

» FELIX ABSCHLAG «

Brot für die Seele

BROTSOMMELIER WIRD IN JÜLICH SESSHAFT

Felix Abschlag ist zu einhundert Prozent und bedingungslos begeistert von seinem Handwerk. Das kann man wirklich sehen und hören, wenn er von seiner Leidenschaft erzählt. Die Augen werden größer, bekommen einen ganz besonderen Glanz, und die Geschichten sowie Details sprudeln nur so aus ihm heraus. Dem Bäcker ist seine Passion in die Wiege gelegt worden. Außerdem ist das Backen ein „Familiending“. Regelmäßig gibt es Treffen bei den Eltern, bei denen im hauseigenen Holzofen gemeinsam gebacken wird. „Ich habe schon mit drei Jahren bei meiner Mutter auf der Küche gesessen und das Handrührgerät gehalten, war immer überall mit dabei und wollte auch immer mitagieren. Ich denke, dass das dann einfach mit dem Bäckerhandwerk ineinandergegriffen hat.“

Scheidepunkt seines Lebens sei ein Praktikum in der achten Klasse gewesen. „Das war echt klasse. Ich habe da drei Wochen mitgearbeitet und durfte mit der Genehmigung meiner Eltern auch nachts arbeiten kommen. Mitten in der Karnevalszeit haben wir viele Berliner gebacken. Der Chef war direkt Feuer und Flamme, und ich habe auch direkt nach dem Praktikum meinen Lehrvertrag bekommen.“ Auf Drängen der Eltern machte Abschlag zunächst allerdings die Schule fertig. Festgebissen hatte es sich trotzdem. „Der Bäckerberuf ist eine Philosophie, die man auch leben muss“, sagt Abschlag. „Arbeiten mit Lebensmitteln kann nicht jeder, und wenn es dann regional ist, ist es noch viel schöner. Man bekommt schnell Feedback. Es duftet gut. Wenn die Brote dann auch noch gut schmecken und die Leute sagen: ‚Da hast du was Geiles kreiert…‘ Es ist einfach ein Genuss, eine Freude zu machen und sein tägliches Werk zu sehen“, sagt er weiter und grinst. Nach Ausbildungsende machte der Bäcker nach einem halben Jahr am Internat der Akademie des Deutschen Bäckerhandwerks in Olpe zwischen „vielen verrückten Menschen, die verrückt sind nach Backen“ im Sommer 2012 seinen Meister. Genug war ihm das nicht. 2020 setzte Abschlag seine Segel Richtung Bodensee. Hier wollte er sein Wissen rund um die Seelen- und Laugengebäcke erweitern. Seelengebäcke sind Weizengebäcke. Der fast flüssige Teig wird nach 24 Stunden in der Kühlung per Hand geschabt. Das Ergebnis ist ein saftiges Gebäck, das gleichzeitig crunchy ist. „Seit dem Abschluss meiner Lehre wollte ich in das Ausland, in die Alpen. Auch weil ich selbst so ein Ski-Fanatiker bin. Zunächst hat mir die Portion Mut gefehlt. Doch dann hat mir meine Frau gesagt, bevor das Thema Kind in den Raum kam: ‚Wenn du jetzt nicht gehst, kannst du nie wieder gehen.‘“

Mit der ersten Bewerbung kam der Anruf von Hannes Weber. Eigentlich wollte Abschlag nur ein halbes Jahr im Süden arbeiten, doch von Weber kam das Angebot, den Brotsommelier zu finanzieren, wenn Abschlag statt sechs zwölf Monate bliebe. Abschlag sagte zu.

„Das war das heftigste Jahr, das ich in meinem Leben erlebt habe. Der Brotsommelier beinhaltet 480 Lernstunden, und dabei noch komplett voll arbeiten mit einer Leitungsfunktion.“ Der Brotsommelier ist quasi der Doktortitel der Bäcker. Was Schmecken ist, wie Schmecken funktioniert, und wo die Aromen ihren Ursprung haben, ist beispielsweise Stoff der Lehrgänge. Abschlag erklärte beispielsweise zum Seelengebäck: „Die Seele hat einen milden, leicht malzigen Charakter, und der gekochte Schinken ist auch relativ mild, hat aber diesen tierischen Umami-Geschmack. Alles ergänzt sich, nichts sticht wirklich hervor, und das fruchtig-hopfige Bier mit den leichten Bitternoten bringt dann alles in einen Flow und macht alles so schmackhaft. Sowas lernst du beim Sommelier, Begeisterung zu entwickeln.“

Am 9. November des letzten Jahres erblickte die Tochter Abschlags das Licht der Welt. Am 18. November machte der frischgebackene Vater seinen Sommelier. Jeder angehende Brotsommelier muss, um den Abschluss zu erlangen, neues Wissen des Bäckerhandwerks generieren. In seiner Projektarbeit erforschte Abschlag den Ersatz des Sauerteigs mit einer Fruchtsäure. „Es ist vorher noch keinem anderen gelungen, ein Roggenbrot darüber zu versäuern. Das war das Erste, was geklappt hat. Aber dann war mein Anreiz, dass es auch noch geil schmeckt.“ Durch eine lange Teigführung, der Zugabe von Walnüssen und einigen weiteren Geheimnissen gelang Abschlag sein eigenes Brot. Der Brotsommelier kann es kaum erwarten. Er steht kurz davor, seinen Traum zu verwirklichen und sich selbstständig zu machen. Mehr wird noch nicht verraten.

Mira Otto

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/39I8xFy

Foto: la mechky+

WÜNSCHEERFÜLLER

„Das ist einfach mein ‚Ding'", strahlt Peter Hine. „Ich bekomme jedesmal eine Gänsehaut, wenn ich darüber spreche oder eine Anfrage bearbeite, weil ich merke, dass ich etwas wirklich Tolles machen kann." Auf dem Rücken der blauen Jacke ist seine Mission zu lesen: Malteser. Herzenswunsch Krankenwagen. Der 59-jährige Jülicher ist im Bistum Aachen der Koordinator dieses besonderen Projektes.

Todkranken einen innigen Wunsch zu erfüllen, jenen, die selbst wissen, dass ihr Leben dem Ende zugeht, ist eine besondere und selbstredend auch sensible Aufgabe. Damit für Schwerstkranke und oft nur eingeschränkt bewegliche und mobile Menschen die Fahrt zum Erlebnis wird, müssen die besten Rahmenbedingungen geschaffen werden. Dafür sorgt Peter Hine. Mit dem Veranstalter von BAP telefonieren und einen Konzertbesuch organisieren, den Weg für den Herzenswunsch Krankenwagen frei machen bis direkt vor die Türe der Lanxess-Arena, eine Fahrt mit einem Renntaxi am Nürburgring ‚klar machen' oder ein persönliches „Tête-a-Tête" mit einem Elefanten im Zoo. „Das ist schon ein Erlebnis", sagt Peter Hine lächelnd und: „Dieses Türe-Öffnen ist ein tolles Gefühl, aber Organisation hat mir schon immer gelegen."

Diese Aufgaben haben aber so gar nichts mehr mit dem Rettungsdienst zu tun, für den der gebürtige Engländer beim Malteser Hilfsdienst 1980 in Jülich eingetreten ist und den er ab 1982 sogar zu seinem Hauptberuf gemacht hat. Oder doch? Das Wichtigste ist geblieben, sagt Peter Hine: „Es ist der Dienst am Menschen." Den hat der 59-Jährige inzwischen auf vielen Ebenen des Malteser Hilfsdienstes kennengelernt. Nach seiner Rettungssanitäterausbildung übernahm er 1984 bereits die Wachleitung für Linnich und Jülich, denn „Blaulicht – Menschenleben retten!" Das war es, was er schon früh als seine Lebensaufgabe sah. Diese führte ihn – immer von der „Basisstation Jülich" aus – über den Rückholdienst der Malteser in Köln, bei dem er Erkrankte aus Mallorca oder den Malediven nach Hause begleitete, und dem Ambulanzflugdienst schließlich in eine Leitungsfunktion. „Ich fand es immer ein unglaubliches Gefühl, wenn man jemandem helfen konnte und dann Dankbarkeit zurückbekam." Leider sei es heute mittlerweile so, dass Rettungsdienst oft als Dienstleistung empfunden werde, die ja letztlich bezahlt werde.

Nach 35 Jahren kam der Wechsel in die Führungsebene. 2019 gab Peter Hine die Wachleitung ab und wurde Referent Rettungsdienst Kreis Düren. 2021 übernahm er zusätzlich die Aufgabe, den Herzenswunsch Krankenwagen zu koordinieren. Der Wagen wird von „den Maltesern" mit ehrenamtlichem Personal besetzt. Das Team muss aber geschult und das Fahrzeug gehalten, das Benzin bezahlt werden. Eintrittsgelder werden im Normalfall von den Familien der Todkranken bezahlt. „Aber es gehört natürlich zu meinen Aufgaben festzustellen, ob eine besondere soziale Härte vorliegt", sagt Peter Hine. In diesem Fall bringen die Malteser die Kosten auf. Das Budget muss durch Spenden gedeckt werden. Wer sich also berufen fühlt, dieses Herzenswunsch-Krankenwagen-Projekt der Malteser zu unterstützen, meldet sich unter 02461 / 973531 oder per Mail bei Peter.Hine@malteser.org sowie herzenswunsch.west@malteser.org

Dorothée Schenk

ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3wmoUjY

KÜSTER-JUBILÄUM

DAS DORF-URGESTEIN VON BARMEN ERWIN JUNGBLUTH HAT SEIN 50-JÄHRIGES KÜSTERJUBILÄUM GEFEIERT.

Als Erwin Jungbluth zum 1. Mai 1972 seine erste Küsterstelle in Aldenhoven-Pattern antrat und neun Jahre später in die Pfarre Barmen / Merzenhausen wechselte, konnte niemand ahnen, dass dieser Dienstantritt einmal für Barmen und seine Bewohner prägend sein sollte. Seitdem ist er bei Taufen, Kommunionen und anderen kirchlichen Feiern festes Inventar der Pfarre gewesen und hat in fast 40 Jahren manches Kind aus den beiden Orten von der Taufe bis zur Hochzeit begleitet.

Erwin Jungbluth kennt fast jeden Ortsbewohner und ist aufgrund seiner freundlichen und offenen rheinischen Art schnell mit jedem per Du, vom Messdiener bis zum Bischof Mussinghoff. Gerne erzählt Erwin von seiner ersten Begegnung mit Pfarrer Otto Maier, unter dem er seinen Dienst in Barmen antrat, wobei ihm dessen Nachfolger, Pfarrer Hans Wesseling, besonders nah ans Herz gewachsen ist. Als Barmen seinen eigenen Ortspfarrer verloren hatte, wurde der Küster zu einer unverzichtbaren treibenden Kraft, die den „Laden am Laufen hielt", wie er es immer gerne auszudrücken pflegt.

Aber nicht nur für die katholische Kirche, auch für Barmen und Merzenhausen ist der Küster Erwin Jungbluth über Jahre hinweg eine unverzichtbare Personalie. So ist er jedenfalls schon lange ein richtiges Dorf-Urgestein, und es verwundert niemanden, wenn der beliebte Küster, der gerne mit seinem motorisierten Gefährt unterwegs ist und zur Begrüßung sein Hupsignal „rüberwirft", von den Einwohnern freundlich zurückgegrüßt wird. Diese Bekanntheit endet nicht an der Ortsgrenze Barmens. Er hat „nebenbei" auch in den Kirchen von Floßdorf und Bourheim nach dem Rechten gesehen, demnach seine Tätigkeit deutlich erweitert.

So kann nicht nur eine dankbare Gemeinde, sondern auch eine dankbare Einwohnerschaft auf die rheinische Frohnatur zurückblicken.
Mach et joot! Und bleib uns erhalten!

Alexander Holz

Fotos: Dorothée Schenk | privat

NAME
Christine Klein

ALTER
57 Jahre

PARTEIZUGEHÖRIGKEIT
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

"NICHT ABSCHRECKEN LASSEN!"

DAS „AKTIONSPROGRAMM KOMMUNE – FRAUEN IN DIE POLITIK", DEM DIE KOMMUNEN JÜLICH, LINNICH UND TITZ GEMEINSCHAFTLICH ALS REGION ANGEHÖREN, BIETET ALS EINEN BAUSTEIN EIN MENTORING-PROGRAMM FÜR POLITISCH INTERESSIERTE FRAUEN AN. VORBILDHAFT STELLT DIE GLEICHSTELLUNGSSTELLE JÜLICH ALS KOORDINATORIN POLITIKERINNEN VOR, DIE BEREITS AKTIV SIND. DEN ANFANG MACHT: CHRISTINE KLEIN.

WIE SIND SIE ZUR KOMMUNALPOLITIK GEKOMMEN?
Ich bin aus der Überzeugung, dass Klimaschutz vor allem auf kommunaler Ebene umgesetzt werden muss, den Grünen beigetreten, habe mir dann die Fraktionssitzungen, die bei den Grünen öffentlich sind, angesehen und meine Ideen in die Fraktionsarbeit eingebracht und schließlich bei der nächsten Kommunalwahl kandidiert.

WAS REIZT SIE AN DER KOMMUNALPOLITIK?
Dass es um Veränderungen direkt vor meiner Haustür geht. In der Kommunalpolitik ist es möglich, direkt vor Ort Einfluss zu nehmen und notwendige Veränderungen anzustoßen. Es ist eine spannende und herausfordernde Aufgabe, gute umsetzbare Ideen und Vorschläge zu entwickeln, die dann auch Mehrheiten finden.

WAS WAR FÜR SIE DER BISHER WICHTIGSTE BESCHLUSS, DER GETROFFEN WURDE, SEITDEM SIE IN DER KOMMUNALPOLITIK TÄTIG SIND?
In den 1 ½ Jahren, die ich Stadtverordnete bin, war der Beschluss des Mobilitätskonzepts mit seinen 68 Maßnahmen zur Verbesserung der Jülicher Radwege in meinen Augen der wichtigste Beschluss. Allerdings ist das nur dann der wichtigste Beschluss, wenn das Konzept nun nicht in der Schublade verstaubt, sondern auch zügig umgesetzt wird.

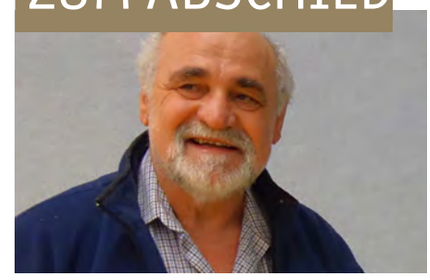
WARUM BRAUCHEN WIR AUS IHRER SICHT MEHR FRAUEN IN DER KOMMUNALPOLITIK?
Es müssen alle Perspektiven bei Entscheidungen Berücksichtigung finden. Dafür brauchen wir übrigens auch mehr junge Leute und mehr Menschen mit internationaler Familiengeschichte. Erwiesenermaßen arbeiten gemischte Teams besser. Um attraktiver für Frauen zu werden, die effektiv Dinge bewegen wollen, muss es aber mehr darum gehen, in konstruktiven Diskussionen unter oft schwierigen Bedingungen die beste Lösung zu finden, und nicht so sehr darum, wer als vermeintlicher Sieger vom Platz geht oder sich und seine Partei am besten darstellt. Die bislang bei den Jülicher Stadtrats- und Ausschusssitzungen vorherrschende Diskussionskultur ist abgesehen von wenigen Ausnahmen sehr männerdominiert. Meist reden nur die männlichen Fraktionsvorsitzenden. Frauen arbeiten eher im Hintergrund, und ihre Arbeit ist daher weniger sichtbar. Was wiederum dazu führt, dass Frauen nicht zur Mitarbeit motiviert werden.

WAS WÜRDEN SIE INTERESSIERTEN FRAUEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?
Nicht abschrecken lassen! Kommunalpolitik wirkt vielleicht auf den ersten Blick sehr mühsam, aber gute Ideen werden dringend gebraucht und werden sich auch durchsetzen. Es ist offenkundig, dass wir in vielen Bereichen Veränderungen brauchen.

JÜLICHER IST KREIS-VIZE

Die FDP des Kreises Düren hat ihren Parteitag abgehalten und ihren neuen Vorstand bestimmt. Alexander Willkomm (Langerwehe), seit 2014 Vorsitzender der Kreisliberalen, führt auch in den nächsten zwei Jahren den Verband. Ihm zur Seite steht als stellvertretender Vorsitzender der Jülicher Kreistagsabgeordnete Clemens Schüssler, der ebenfalls im Amt bestätigt wurde.

EHRENMITGLIEDSCHAFT ZUM ABSCHIED



Leander Fürst trat nach 28 Jahren nicht mehr für das Amt des ersten Vorsitzenden des Jülicher Judoclubs an. „Ich werde weiterhin aktiv am Vereinsgeschehen teilnehmen, nun aber nicht mehr verantwortlich", sagt der ausgeschiedene erste Judoka, der seinen Platz verwaist zurücklässt. Noch ist die Nachfolge ungeklärt. Sein jahrzehntelanges Engagement würdigte die Versammlung einstimmig mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Leander Fürst.

FÜR KUNST UND „KNETE"

Gerold Malß ist neuer Schatzmeister des Kunstvereins Jülich. Kaum im Amt habe er sich schon als sehr aktiv und überaus hilfreich erwiesen, sagt Vorsitzender Peer Kling. Malß war jahrelang als Hausverwalter tätig und kenne sich aus mit Zahlen, Online-Banking, Einzugsermächtigungen, den Gesetzen rund um die Gemeinnützigkeit, die immer wieder neu beantragt werden muss. Gerold Malß ist auch Kunstschaffender. Hierzu sucht er noch ein Atelier. Dies könne eine Garage mit Strom, ein Schuppen oder ähnliches in der Jülicher Gegend sein. Tippgeber oder Vermieter können sich unter info@kunstverein-juelich.de melden.

↑ ANZEIGE | Fotos: Susanne Schlüter | Verein

ES IST NOCH VIEL ZU TUN

Der Arbeitskreis für ein inklusives Jülich ist der Inklusionsbeirat der Stadt Jülich und feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen und sein Engagement für die Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe aller in Jülich lebenden Menschen, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen. Der AKI nahm dies zum Anlass, einen „Aktionstag der inklusiven Begegnung“ auf dem Kirchplatz zu veranstalten.

Eine Besonderheit war das „Mobil der Begegnung“ des Landschaftsverbandes Rheinland: Hier erfahren die Gäste, wie man mit und ohne Behinderung zusammenleben und auch Spaß haben kann. Besucherinnen und Besucher vom Kind bis zum Erwachsenen ließen sich auf das Experiment ein, eine 3-D-Simulationsbrille aufzusetzen, mit der man wie in einem virtuellen Echtzeitfilm eine Fahrt als Rollstuhlfahrer durch Köln simuliert bekam und so sehr eindringlich erleben konnte, mit welchen Hindernissen ein Mensch im Rollstuhl zu kämpfen hat.

Beatrix Lenzen, zuständig für den Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration in der Stadt Jülich, erläutert Sinn, Zweck und Hintergründe.

ZUM INTERVIEW
hzgm.de/3FHqzDx

BESUCH IN GRÄFRATH UND LENNEP

Enge Gassen mit schieferverkleideten bergischen Fachwerkhäusern, ein idyllischer Marktplatz umgeben von liebevoll restaurierten Gebäuden, eine imposante Klosterkirche, die hoch über kleinen Schieferhäusern thront – das ist die historische Altstadt von Gräfrath. In einer Region, die von der Industrialisierung geprägt und grundlegend verändert wurde, zeigt der kleine Ort, wie es vorher war. Fast geschlossen ist das Bild einer bergischen Kleinstadt aus vorindustrieller Zeit, aus der Zeit von Spätbarock und Biedermeier erhalten – ein einzigartiges historisches und baugeschichtliches Denkmal.

Lennep, heute Stadtteil von Remscheid, war als Mitglied der Hanse und preußische Kreisstadt lange Zeit eine der wichtigsten Städte des Bergischen Landes. Lennep besitzt eine in der Grundstruktur mittelalterliche Altstadt, die zu den ausgewählten 35 historischen Stadtkernen Nordrhein-Westfalens zählt. 116 Häuser des Stadtkerns, darunter viele Bauwerke des Bergischen Barocks, die nach dem Stadtbrand von 1746 entstanden, stehen unter Denkmalschutz. Das Deutsche Röntgen-Museum befindet sich nur wenige hundert Meter entfernt vom Geburtshaus des Physikers Wilhelm Conrad Röntgen in einem altbergischen Patrizierhaus. Dort wird dem Besucher ein umfassender historischer und fachlicher Überblick über das Schaffen Röntgens vermittelt.

Interessenten für die Fahrt können sich bei Gunda Greve (Tel. 02461 / 345660; E-Mail: jgv.1923@t-online.de) anmelden. Kosten inklusive Eintritten, Führungen und Bergischer Kaffeetafel 75 Euro.

ANDRANG AUF GUTE WAFFELN

Die Aktion „Waffeln backen für die Ukraine“, so meldet die Frauengemeinschaft Bourheim, sei ein voller Erfolg gewesen. Es wurde eine stolze Summe von 1035 Euro eingenommen. Selbst das Wetter spielte bestens mit. So machte es den Besuchern nichts aus, dass sie teilweise in einer 20 bis 30 Meter langen Warteschlange standen. Die Resonanz war durchweg positiv. Die Frauengemeinschaft Bourheim bedankt sich bei allen Spendern und Helfern. Ein besonderer Dank gilt denjenigen, die spontan zur Verfügung standen, um neuen Teig herzustellen. Ebenso möchte sich die Frauengemeinschaft beim Geflügelhof Wynen für die Spende der Eier bedanken.

RUNDTOUR MIT MISSION

90 Radfahrende jeden Alters trafen sich auf dem Jülicher Schlossplatz, um an der von der Gruppe „Parents4Future Jülich“ organisierten Fahrraddemo teilzunehmen. Ziel war es, auf eine notwendige Mobilitätswende aufmerksam zu machen sowie Missstände im Jülicher Radwegenetz aufzuzeigen. Die sechs Kilometer lange Fahrraddemo beschrieb einen Rundweg durch Jülich. Die Radler hatten sich und ihre Fahrräder teilweise mit Plakaten ausgestattet, auf denen Forderungen nach einer stärkeren Berücksichtigung vom Radverkehr bei der Mobilitätsplanung und nach einer weniger auto-zentrierten Politik zu lesen waren. Die Route berührte unter anderem die Große Rurstraße, Berliner Straße, Neusser Straße, Römerstraße, Oststraße und Dürener Straße, die normalerweise für Radfahrende besonders gefährlich zu nutzen sind. Dank der Polizeieskorte und der Möglichkeit, als Kolonne zu fahren, war das Radfahrerlebnis auf diesen Strecken jedoch ungewohnt angenehm und entspannt, heißt es in der Pressemitteilung der Initiative. Am Ende gab es auf dem Schlossplatz noch ein „offenes Mikrofon“, das die Teilnehmer nutzten, um der Stadt ihre Verbesserungswünsche mitzuteilen. Mehrfach betont wurde hierbei, dass das eigentlich gute Potenzial der Stadt Jülich für den Radfahrverkehr aufgrund der flachen Struktur und der kurzen Wege bei weitem nicht ausgeschöpft wird, da es an sicheren und durchdachten Radwegen mangelt. Hier erhoffen sich die Teilnehmer der Aktion zeitnah Verbesserungen.

ZU GAST SEIN

Der GaSt-Geber Förderverein Festung Zitadelle Jülich lädt stets am ersten Sonntag im Monat zu seinen Führungen „Geschichte am Sonntag“. Mit wechselnden Schwerpunkten geht es durch die Zitadelle, die gleich in vielerlei Hinsicht herausragend ist: Sie gilt heute als eine der am besten erhaltenen Festungen im Bastionärsystem in Deutschland. Die Festung wurde in den Jahren nach 1548

Foto: Stadt Jülich | Vereine (2)

NACHRUF

Der Sozialdienst kath. Frauen e.V. Jülich trauert um seinen langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiter

Herrn Hubert Schmitz

Als ehrenamtlicher Mitarbeiter hat Herr Schmitz über Jahrzehnte hinweg, im Fachbereich der Allgemeinen sozialen Beratung des SkF e.V. Jülich, Menschen in individuellen Notlagen begleitet und beraten. Seine ehrenamtliche Tätigkeit war geprägt von einem großen Gerechtigkeitssinn, von einer uneingeschränkten Loyalität und Hilfsbereitschaft. Wir danken Herrn Schmitz für sein Engagement und sein stetiges Interesse an der pädagogischen Arbeit des SkF Jülich e.V. Wir trauern mit seinen Angehörigen. Im Namen des Vorstandes und aller ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen des SkF Jülich e.V.

Renate Wilden
Vorsitzende

ANZEIGE

b.b.h. Lohnsteuerhilfe e.V.

Ihr kompetenter Partner vor Ort!

Einkommensteuererklärung

Rentenbesteuerung

Kurzarbeitergeld

Home Office

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte und Rentner bei ausschließlich nichtselbständigen Einkünften und erstellt die Einkommensteuererklärung.

Beratungsstelle Achim Esser

Termine nach Vereinbarung

02461-9955216

achim.esser@bbh-lohnsteuerhilfe.de

b.b.h.

lohnsteuerhilfe

ANZEIGE

als Bestandteil der Jülicher Idealstadtanlage der Renaissance erbaut – einer der ersten Idealstadtanlagen überhaupt. So bietet die Zitadelle mit der Schlosskapelle herausragende Architektur im Stil der italienischen Hochrenaissance, wie sie in Deutschland sonst nur selten zu finden ist.
Das nächste Mal treffen sich Interessierte zur Führung am Sonntag, 4. Juni, 11 Uhr an der Pasqualini-Brücke am stadtseitigen Eingang der Zitadelle. Die Teilnahme ist kostenlos , Museumseintritt wird erhoben.

ARCHITEKTUR TRIFFT KLIMA-SCHUTZ

„LEADER“ steht für gemeinsame Aktivitäten zur Entwicklung ländlicher Regionen. „Entwicklung“ in der heutigen Zeit bedeute, immer Klimaschutz einzubeziehen. Deswegen gibt es jetzt ein Projekt für Jugendliche ab zwölf Jahren. Der Solardecathlon in Wuppertal ist der internationale Wettbewerb der Hochschulen zum klimagerechten Bauen. Jedes Hochschulteam baut seinen innovativen Vorschlag in einem voll funktionierenden Prototypen-Model 1:1 auf dem Campus auf – ein Blick in die Zukunft des Wohnens. Zu diesem Erlebnis lädt die LAG Rheinisches Revier an Inde und Rur Jugendliche ab zwölf Jahren ein, am Donnerstag, 23. Juni, eine Exkursion nach Wuppertal mitzumachen. „Gestalte mit uns die Welt von morgen!“ ist das Motto der Veranstaltung. Fragestellungen sind unter anderem: „Wie können wir unsere Region als Lebens- und Freizeitort lebenswert erhalten und sie zukunftsfähig weiterentwickeln? Wie können Bildung, Kultur und Begegnung gefördert werden?“ Die Anmeldung kann in Gruppen von örtlichen Jugendeinrichtungen erfolgen. An dem Exkursionstag werden explizit Schülerführungen veranstaltet. Die Organisation und Fahrtkosten übernimmt die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Rheinisches Revier an Inde und Rur. Weitere Informationen gibt es unter leader@inde-rur.de.

ALTE HERREN TAGTEN BIS SPÄT NACHTS

23 ehemalige aktive Spieler der Altherren-Mannschaft des FC Germania Lich-Steinstraß haben sich nach 20 Jahren getroffen. Die gemütliche Runde schwelgte in der Vergangenheit. Die Einladung ging an 26 Spieler, die auf einer Liste von vor 20 Jahren aufgeführt waren.
Von 1980 bis 2000 konnten einige noch nicht vom Fußballspielen lassen, und so hatten sich denn viele der Altherren-Mannschaft angeschlossen. Die Freude sei groß gewesen, als man nach der Einladung wieder aufeinander traf. Organisiert wurde dieses Wiedersehen von dem ehemaligen Spieler Peter Wilden.
Der damalige erste Vorsitzende, Alfred Heyden, hatte Wilden noch einen Zeitungsausschnitt mit dem Titel „Alte Herren trafen 100mal“ von 1992 überlassen. So wurde im Bericht Peter Bodewig für seine 25-jährige aktive Zeit im Team mit der goldenen Vereinsnadel geehrt. In der Spielzeit 1992 hatte man zweimal den ersten Platz und einmal den dritten Platz belegt. Hierzu gab es große Pokale, die dann im Vereinslokal „Zum Maiblömche“ präsentiert wurden. Insgesamt wurden 29 Spiele bestritten und bei einem Torverhältnis von 100:63 16 Spiele gewonnen. Achtmal trennte man sich unentschieden und nur fünf Spiele gingen verloren.
Man gedachte außerdem auch den verstorbenen Mitgliedern der Mannschaft, so an: Willi Immerath (Trainer), Franz Esser (Obmann und Betreuer), Johannes Rütt (Schiedsrichter), Herbert Pelka, Wolfgang Hohenfels, Herbert Königs, Helmut Böttcher, Ingo Stephan, Dieter Schönhofen.
Spieler aus der nahen Umgebung kamen für das Treffen aus Düsseldorf, Rösrath, Elsdorf, Bedburg, Niederzier, Welldorf und Düren. Nach einem schönen Wiedersehen und ein paar kühlen Getränken sei man dann gegen 23.30 Uhr wieder auseinandergegangen. Das Treffen soll wiederholt werden.

Fotos: Solardecathlon | Peter Wilden

DOPPELTES JUBILÄUM

Die Jülicher Lions-Clubs Jülich-Juliacum und Jülich-Gavadiae hatten „runde Geburtstage“ zu feiern und haben diese Jubiläen gemeinsam gestaltet. Ungewöhnlich und wohl einmalig: Die Präsidenten der zwei Clubs sind ein Ehepaar.

Der reine Herren-Club Jülich-Juliacum konnte auf seine 30-jährige Charter zurückblicken. Der bereits zum zweiten Mal in der Clubgeschichte amtierende Präsident Klaus Schröder ließ die zahlreichen Aktivitäten des Clubs seit Gründung 1991 Revue passieren. Neben zahlreichen lokalen Förderungen im Wirkungsbereich des Clubs rief er allen Gästen noch einmal die Unterstützung zahlreicher Kinderheime in Polen und St. Petersburg sowie die Beheimatung von Tschernobyl-Kindern in den 1990er Jahren ins Gedächtnis. Traditionell ist mittlerweile der Verkauf der Adventkalender mit markanten Motiven der hiesigen Heimat sowie die Weihnachtslotterie seit 2002, mit der seither über 130.000 Euro an Spendengeldern gesammelt wurden.

Um den großen personellen und logistischen Aufwand auch weiterhin meistern zu können, wird diese Aktivität seit 2016 mit dem Jülicher Damen-Club Jülich-Gavadiae aktiv gemeinsam unternommen. Der 2011 gegründete Damenclub, dessen Gründungsmitglied und wieder aktuelle Präsidentin sowie die Gattin des Präsidenten des Herren-Clubs Christiane Schröder ist, konnte im Rahmen des Festaktes auf sein 10-jähriges Charterjubiläum zurückblicken. In dieser Zeit hat der Club viel bewirkt und viele neue „Activities“ ins Leben gerufen. Mit dem Verkauf von Osterlämmern, den „Löwenblut“-Cocktailständen auf dem Handwerkerinnenmärkten in Jülich und Niederzier, der Beteiligung an der Weihnachtstombola und Second-Hand-Basaren wurden seit der Charter 2012 vom Lions-Club Jülich-Gavadiae rund 175.000 Euro erwirtschaftet, die in viele soziale und caritative Projekte investiert wurden.

ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3P094Tf

AUSTAUSCH MIT GLEICHGESINNTEN

Adoptierte, die erst spät von ihrem Schicksal erfahren haben, sollen Gelegenheit bekommen, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Dazu bietet der Paritätische Wohlfahrtsverband eine neue Selbsthilfe-Gruppe an. Hier können Themen wie beispielsweise „Wo finde ich Informationsmöglichkeiten über die eigene Herkunft?“ gemeinsam erörtert werden. Der Austausch mit anderen kann einem selbst Impulse für eine Aufarbeitung zur seelischen Gesundheit geben.

Die Gruppe kann helfen und einen Beitrag leisten, eine positive Grundeinstellung zu dem Thema, mehr Verständnis für sich sowie Selbstvertrauen zu gewinnen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Interessierte können sich an die Kontaktstelle unter Telefon 02421 / 489211 montags bis freitags 9-12 Uhr sowie dienstags 14-17 Uhr oder per Mail selbsthilfe-dueren@paritaet-nrw.org melden.

40 JAHRE AUF SCHUSTERS RAPPEN

Es war an einem Samstag, 24. April 1982, als sich am Sportplatz 30 Interessierte trafen und zur 1. Wanderung am Fuße der Sophienhöhe nach Karlsmannserde aufbrachen. Gründer war bereits 1997 verstorbene Josef Kanehl. Seinem stetigen Engagement ist es zu verdanken, dass sich der Fußballverein vor über 55 Jahren dem Breitensport öffnete. Aktuell bietet der SV Welldorf-Güsten im Freizeitsportbereich acht Angebote vom Eltern-Kind-Bewegungsprogramm über Faszi-engesundheitstraining bis hin zum Wandern einmal im Monat sonntags an. Die älteste aktive Wanderfreundin im Jubiläumsjahr ist Leni Spelthahn mit 91 Jahren. Die Mitgründerin Helga Frinken wandert als Gründungsmitglied heute noch aktiv mit. 40 Jahre auf dem Weg sein in Gesellschaft, 40 Jahre gesundheitsfördernde Freizeitbeschäftigung als Brücke zur Gestaltung und Weiterentwicklung des Lebens mit Liebe zur Natur, die über den Wandertag hinaus auch vielfältige Beziehungen knüpft, ist Gemeinschaft.

TRÄUMEN UNTERM STERNENHIMMEL

2019 ist das 940 Quadratmeter große Piratenschiff der „KiTa Rurpiraten“ am Neubaugebiet Ginsterweg gestrandet. Die viergruppige Kindertagesstätte hat mittlerweile eine 92 Mann beziehungsweise Frau / Jungen / Mädchen starke Besatzung. Da kann es oft mal turbulent zugehen. Was kann da entspannender sein, als einfach den Sternenhimmel zu betrachten? Im Sommer 2020 wurde dank der Unterstützung diverser Spender wie der Sparkasse Düren AÖR, des Lions Hilfswerks Jülich-Juliacum e.V. und Schneiders Bad & Wärme GmbH auf dem KiTa-Schiff ein Snoezelraum eingerichtet, um dem oft hektischen Kita-Alltag auch mal zu entfliehen und es den kleinen Piraten zu ermöglichen, die vielen spannenden Erlebnisse zu verarbeiten. Klänge, Melodien, Lichteffekte mit unterschiedlichen Lichtquellen und Projektoren, Lichtsäulen, Effektrad sowie ein bequemer Musik-Sitzsack bereicherten bereits den Snoezelraum der Kita. Damit die kleinen Piraten bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit unterm Himmel zur Ruhe kommen können, wurde nun auch die Decke mit einem in Wellen gelegten Himmel abgehangen.

Der Förderverein der Kita Rurpiraten bedankt sich bei allen Spendern und auch den Mitgliedern, welche die Umsetzung des Snoezelraums ermöglicht haben. Weitere Projekte sind in Planung, und daher ist der Förderverein weiter auf „Schatz“-Spenden angewiesen. Wer das Engagement und die Arbeit in der KiTa Rurpiraten unterstützen möchte, kann sich unter info@fv-rurpiraten.de melden.

ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3Ppil7r

Fotos: Vereine (3)

enrichment technology company

ETC ist ein innovatives Technologieunternehmen mit vier Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Großbritannien, das maßgeblich zur Reduzierung von CO_2-Emissionen in der Energieversorgung beiträgt.

Für unseren Standort in Jülich suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Schweißer/-in (m/w/d)
oder
handwerklich geschickte Quereinsteiger/-in (m/w/d)

Was sind Ihre Aufgaben:

- Montage von Einzelteilen und Baugruppen in der Fertigung
- Durchführung der Schweißnahtvorbereitung
- Stationäres- und orbitales Schweißen, manuelles Schweißen (bevorzugt Aluminium)
- Qualifizierung zum Schweißer durch ETC bei Quereinstieg

Was Sie mitbringen:

- Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit
- Handwerkliche Vorkenntnisse und Geschick

Weitere Stellen in unserem Unternehmen:

- Einkäufer/-in (m/w/d) (PA Nr. 37/22)
- Communications and Employer Branding Officer (m/w/d) (PA Nr. 36/22)
- Separation Engineer (m/w/d) (PA Nr. 31/22)
- Commissioning Engineer (m/w/d) (PA Nr. 30/22)
- A&I Engineer (m/w/d) (PA Nr. 29/22)
- Verwaltungsmitarberiter/-in (m/w/d) (PA Nr. 28/22)
- Expert Component Testing (m/w/d) (PA Nr. 27/22)
- Expert Simulation (m/w/d) (PA Nr. 26/22)
- CFRP Development Engineer (m/w/d) (PA Nr. 25/22)
- SAP Inhouse Berater/-in/Key User (m/w/d) (PA Nr. 23/22)
- Design Engineer (m/w/d) (PA Nr. 22/22)
- Personalreferent/-in Recruiting (m/w/d) (PA Nr. 20/22)
- Oberflächenbeschichter/-in (PA Nr. 13/22)
- Werkstoffprüfer/-in in der ZfP (m/w/d) (PA Nr. 04/22)

Ausführliche Stellenausschreibungen zu diesen Stellen finden Sie auf unserer Karriere-Seite:
www.enritec.com/de/karriere/

Was wir bieten:

- Sicherer Arbeitsplatz in einem innovativen Technologieunternehmen
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- 30 Tage Urlaub plus Brückentagsregelung
- Zukunftskonto, bspw. zusätzliche freie Tage oder Auszahlung
- betriebliche Altersvorsorge, betriebliche Pflege- und Unfallversicherung sowie betriebliche Berufsunfähigkeitsversicherung
- Nutzungsmöglichkeit einer Kantine sowie kostenlose Getränke innerhalb der Firma
- Mitarbeiterevents wie Betriebsfeste, Ausflüge und Tannenbaumfest

Bewerbungen sind schriftlich an:

Enrichment Technology Comp. Ltd.
Zweigniederlassung Deutschland
Personalabteilung
Stetternicher Staatsforst
52428 Jülich

oder per E-Mail an: **jobs@de.enritec.com**
jeweils unter **Angabe der PA-Nr.** einzureichen.

Weitere Informationen unter:

www.enritec.com/de/karriere

↑ ANZEIGEN

STAMMTISCH MIT AUFTRAG

Gehen Waschmaschine oder Kühlschrank kaputt, soll das Badezimmer neu gefliest werden, frische Tapeten an die Wand, oder braucht das Haus gar eine neue Heizung, hilft meist nur eines: einen Profi anrufen. Doch wer schon mal einen fachkundigen Handwerker angerufen hat, kennt das Phänomen: Aus der freudigen Erwartung auf eine Renovierung oder auch eine notwendige Reparatur kann auch mal eine frustrierend lange Wartezeit werden. Handwerker und Handwerkerinnen sind begehrte Fachleute mit glücklicherweise häufig vollen Auftragsbüchern. Wer nicht selbst Hand anlegen kann oder möchte, muss also warten, bis Fachmann oder -frau einen freien Termin haben.

Ein wenig anders läuft das beim ehrenamtlichen Reparaturdienst der Stadt Jülich, der unter dem Motto „Senioren helfen Senioren" kleinere Handwerksarbeiten und Reparaturen übernimmt. Hier sind die Auftragsbücher nicht ganz so voll, ergo die Wartezeiten natürlich deutlich kürzer. So vermelden die Ehrenamtler denn auch stolz, dass satte 60 Prozent ihrer Aufträge sogar am gleichen Tag erledigt werden, selten einmal müssen die Anrufer einmal länger als zwei Tage auf ihren ehrenamtlichen Helfer warten. Und wenn es doch einmal länger als zehn Tage dauert, liegt das zumeist an längeren Lieferzeiten notwendiger Ersatzteile.

Immer mittwochs um kurz vor zehn Uhr treffen sich die engagierten Rentner im Stadtteilzentrum Nord zum Telefondienst und natürlich zu Gespräch und Getränk. „Wir sind sozusagen ein Stammtisch mit Auftrag", schmunzelt einer der Herren im Alter von „irgendwo zwischen 65 und 80 Jahren". Ruft ein Kunde an, wird zunächst die Art des Auftrags erfragt, dann der passende Mitarbeiter gesucht und meist auch gleich gefunden. Dann schwingt sich der entsprechende Herr auf den Drahtesel oder hinters Lenkrad und macht sich auf den Weg. „Manchmal sind das nur Kleinigkeiten wie der Austausch einer defekten Birne, oder aber ein Regal muss angeschraubt werden", berichten die Hobby-Handwerker. Auch technische Schwierigkeiten wie verstellte Sender beim Fernseher zählen zu den Problemen, mit denen sich Mitbürger am Telefon melden. Der erste Auftrag wurde vor inzwischen zwölf Jahren entgegengenommen – inzwischen haben die Handwerker bereits mehr als 2000 Aufträge abgearbeitet.

Unterwegs sind die sieben Männer ausschließlich in Jülich und den dazugehörigen Stadtteilen und Dörfern. Das hat einen guten Grund, denn alle Mitglieder des ehrenamtlichen Reparaturdienstes sind über die Stadt Jülich versichert. „Falls mal einer eine Wasserleitung anbohrt", begründet Heinz Räde den Versicherungsschutz lachend. Frauen gibt es im Kreis der ehrenamtlichen Helfer tatsächlich keine. Die einzige Dame im Reparaturdienst war eine Schneidermeisterin, die allerdings inzwischen den Dienst quittiert hat. Und auch ausgebildete Handwerker gibt es nur wenige hier. Stattdessen finden sich ein Physiker, ein pensionierter Studienrat oder auch ein einst selbstständiger Tiefbauer immer mittwochs zum Treffen ein. „Der Theo ist Installateur", fällt es dann noch einem ein. Doch schließlich ist es keine Voraussetzung, einmal einen Handwerksberuf gelernt zu haben, um hier mitmachen zu können. Vielmehr kommt es auf Engagement, Freude am Tun, natürlich auch auf profundes Heimwerkerwissen und Lernbereitschaft an: „Wir lernen hier alle immer noch dazu."

Der ehrenamtliche Reparaturdienst sind: Theo Granderath, Heinz Räde, Bruno Ohlig, Alfred Sesterhenn, Fritz Backhaus, Franz-Josef Stritthoff und Franz-Josef Nyholt. Erreichbar sind die engagierten Helfer immer mittwochs unter 02461 / 8018811 von 10 bis 11 Uhr. Außerhalb dieser Zeit gibt es einen Anrufbeantworter oder die Möglichkeit, die Truppe mobil über 0162 / 891 38 87 oder aber per E-Mail unter seniorenreparaturdienst@juelich.eu zu erreichen.

Wer sich selbst berufen fühlt, anderen Menschen ehrenamtlich bei kleineren Reparaturen am, im und ums Haus zu helfen, kann sich unter der Nummer 02461 / 63-211 an Sevdije Haxha bei der Stadt Jülich melden. Die „Rentner, die gerne was basteln", freuen sich über tatkräftige Verstärkung.

Britta Sylvester

Foto: Britta Sylvester

MULTIKULTI – WAS ERWARTET IHR?

Rund 100 Menschen waren Anfang Mai in eine blutige Auseinandersetzung verwickelt. Die marodierenden Hooligans versetzten einen Duisburger Stadtteil in Angst und Schrecken und haben unbeteiligte Menschen in Lebensgefahr gebracht, indem sie sich eine offene Straßenschlacht und Schusswechsel mit Schwer- und Leichtverletzten lieferten.

Nicht nur Duisburg gehört laut Angaben der Gewerkschaft der Polizei zu den Hochburgen dieser aggressiven Clansubkultur. Bilden diese aktuellen Ereignisse also nur die Spitze des Eisberges? Hat Multikulti in Deutschland ausgedient? Gewiss, der NRW-Innenminister Reul hat etwa durch das Verbot der Rockergruppen Hells Angels und Bandidos, die Aushebung mehrerer Clans im Zuge von groß angelegten Polizeirazzien und die Ausweitung der Videoüberwachung an öffentlichen Straßen und Plätzen dem ausufernden Clanwesen den Kampf angesagt. Das ist zumindest ein hoffnungsvoller Einstieg in die Austrocknung dieser mafiosen Strukturen.

Clankriminalität mache sich in migrantisch geprägten Stadtvierteln dann breit, wenn man Ausschreitungen und Massenschlägereien mit Einsatz von Schutzwaffen (wie kürzlich in Duisburg), generell Einschüchterungen durch Gewalt, Schutzgelderpressungen oder gezielte Racheakte nicht konsequent sanktionieren würde und sich lieber in Rassismusdebatten verlöre.

Vornehmlich sind die Ursachen laut Buchautor Falko Liecke („Brennpunkt Deutschland“) bei uns allen und in unserem bisherigen gesellschaftlichen Diskurs zu Integration in Korrelation zu Gesetzes- und Verfassungstreue festzumachen. Unsere offene und tolerante Zivilgesellschaft erwarte jedenfalls nicht nur Nadelstiche gegen diese degenerativen Auswüchse als Folgen bislang falsch verstandener Integrationspolitik, sondern wirksame Gegenmaßnahmen.

Wenn Multikulti auf Augenhöhe der Gesetzestreue und als Manifestation unserer hochgradigen gesellschaftlichen Toleranz und Liberalität inmitten unseres Gemeinwesens eine berechtigte Chance haben und nicht als Nebelkerze falsch verstandener Identitätspolitik verbrennen soll, dann erwarten wir alle das zielführende Zusammenwirken aller Verantwortlichen in Politik, Verwaltung, Polizei und Justiz gegen jegliche organisierte Kriminalität, wozu erkennbar mafiose Strukturen unter Einschluss auch und gerade clanorientierter Gruppierungen gehören.

Michael Lingnau

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3FTnLna

RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL LINGNAU
Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@ rechtsanwalt-lingnau.de
Web www. rechtsanwalt-lingnau.de

Bundesvorsitzender des Deutsch-Südafrikanischen Jugendwerkes e.V. DSJW, Bad Honnef

ANZEIGE

Anwaltskanzlei Dr. Beck
Fachanwälte in Jülich

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
Rechtsanwältin
(im Anstellungsverhältnis)
Familienrecht - Medizinrecht
Reiserecht

Tel. 02461 93550
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
Email: anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de

ANZEIGE

ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ

FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029
24h-Notdienst unter 0177-545 93 10
www.jumpertz.com

ANZEIGE

SELBST STROM PRODUZIEREN UND ENERGIEKOSTEN SENKEN:

STADTWERKE JÜLICH BIETEN EFFIZIENTE LÖSUNGEN

Derzeit gibt es bei vielen Menschen zwei Schwerpunkte im eigenen Handeln: Sie wollen etwas zur Unterstützung des Klimaschutzes tun und gleichzeitig auch die eigenen Energiekosten reduzieren, die aktuell immer weiter steigen. Für beide Themen bietet die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) attraktive Möglichkeiten. „Wir verstehen uns als Lebensversorger und bieten den Jülichern nicht nur eine zuverlässige Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, sondern auch mit Photovoltaik, schnellem Internet und verschiedenen Lösungen im Bereich der Energiedienstleistungen“, berichtet SWJ-Vertriebs- und Marketingleiter Ivan Ardines.

MÖGLICHKEITEN ERNEUERBARER ENERGIEN

Dazu haben die SWJ ein umfangreiches Produktangebot, das die Möglichkeiten von erneuerbaren Energien nutzt und gleichzeitig den Hausbesitzer unabhängig von Preisentwicklungen auf dem Strommarkt macht. Die Lösung ist eine Photovoltaik(PV)-Anlage, die auf dem eigenen Dach angebracht wird.

Besonders empfehlenswert ist, diese Anlage mit einem anzuschließenden Stromspeicher zu kombinieren. So kann der eigene klimaneutrale Strom produziert und im ganzen Haus genutzt werden. Auch eine eigene Wallbox für das Elektro-Auto profitiert von diesem Strom.

Die SWJ-Angebote zur Nutzung von Sonnenenergie werden immer stärker nachgefragt. Denn sind sie klimaneutral und umweltfreundlich. Außerdem gewinnt eine eigenständige Energieversorgung durch die aktuelle Lage auf dem Energiemarkt zunehmend an Bedeutung.

KOMBINIERBARE EINZELLÖSUNGEN

„Jede Kilowattstunde, die durch die eigene PV-Anlage erzeugt wird, spart zugekaufte Mengen. Und auf der anderen Seite erhöht jede Einspeisung ins Netz den Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Strom-Mix“, stellt Ivan Ardines klar.

PV-Anlage, Speicherelemente und Wallbox werden von der SWJ als kombinierbare Einzellösungen angeboten. Die PV-Anlage gibt es sowohl zum Kaufen als auch zum Pachten. Die Speicherelemente und die Wallbox werden als Kaufmodelle angeboten.

ERWEITERBARES ENERGIESPARMODELL

„Wichtig ist, dass man mit dieser Entscheidung in die eigene Zukunft investiert“, betont Ivan Ardines. „Deshalb sollte langfristig gedacht werden.
Entscheidet man sich jetzt für eine PV-Anlage, aber noch nicht für den Speicher, sollte man trotzdem schon die notwendigen Anschlüsse mit verlegen lassen.“ Dann wird es bei einem späteren Anlagenausbau preiswerter werden.

Das Gleiche gilt auch für die Wallbox. Auch da bietet es sich an, direkt einen Anschluss vorzubereiten, selbst wenn aktuell im Haushalt vielleicht noch kein Elektrofahrzeug vorhanden ist. „Je mehr Energiedienstleistungen in Anspruch genommen werden, desto größer ist die Ersparnis“, weiß der Vertriebsleiter.

Weitere Informationen zu den SWJ-Möglichkeiten stehen im Internet unter www.stadtwerke-juelich.de. Dort gibt es auch entsprechende Anfrageformulare.

Stadtwerke Jülich

Foto: AdobeStock.com

InTern

ERWARTUNGEN VS. REALITÄT

▸ **Ich erwarte, dass mein Computer sicher ist!** Und was ist mit der **Erwartung, sich auch entsprechend zu verhalten?**

Ich kann keine Daten mehr öffnen. Die haben alle jetzt so einen komischen Anhang. Sofort alle Stecker ziehen, rief meine Mitarbeiterin durchs Telefon.

Aber da war es schon zu spät. In drei Minuten waren 20.000 Dateien auf dem Firmen-Server verschlüsselt. „Aber Sie haben doch gesagt, dass alles sicher ist?", kam prompt die Antwort. Nun ja, wenn Sie eine schlecht verfasste Mail in Deutsch mit Word-Anhang öffnen. Zusätzlich dann noch auf das Dokument klicken und dort auch noch eine Aufforderung bestätigen, dann können wir auch nichts machen. Das ist so, als wenn Sie von mir einen Koffer, der „Tick, Tack, Tick, Tack" macht, bekommen. Da drauf steht „Achtung gefährlich". Sie öffnen diesen und sehen innen einen großen roten Knopf mit dem Hinweis „Nicht drücken". Natürlich drücken Sie dann auch noch diesen Knopf.

Dann macht es **Peng!**

Sicherheit ist kein Zustand, sondern ein Prozess! Zum Glück konnten wir die Kundendaten zurückholen, da der Kunde eine zusätzliche Kopie in unserem Rechenzentrum hatte. *Rolf Cremer*

ANZEIGE

FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH:

TERMINÜBERSICHT „WISSENSCHAFT ONLINE"

„DIVERSITÄT UND INKLUSION IN DEN NEUROWISSENSCHAFTEN"

DO 02|06 | 15-16 UHR

Dr. Sarah Genon

Forschungszentrum Jülich | www.fz-juelich.de/touren

In ihrem Vortrag am Dienstag, 2. Juni, wird Dr. Sarah Genon über die derzeit mangelnde Diversität in der neurowissenschaftlichen Gemeinschaft sprechen sowie mögliche Ursachen und Folgen dieses Umstands beleuchten. Der Fokus soll insbesondere darauf liegen, wie neurowissenschaftliche Studien durch Neurosexismus unter Umständen zu einer geschlechtsspezifischen Verzerrung in der Wissenschaft beitragen.

Dr. Genon ist am Institut für Neurowissenschaften und Medizin – Gehirn und Verhalten (INM-7) tätig.

Der Vortrag findet in englischer Sprache statt.

„DEM PHOSPHAT AUF DER SPUR – MODELLIEREN FÜR SAUBERERE GEWÄSSER"

DO 09|06 | 15-16 UHR

Dr. Björn Tetzlaff

Forschungszentrum Jülich | www.fz-juelich.de/touren

In die deutschen Flüsse, Bäche und Seen wird zu viel Phosphat eingeleitet. Dies führt zur Eutrophierung mit teilweise erheblichen Folgen für Fauna und Flora. Gesetzliche Vorgaben zum Gewässerschutz werden in vielen Oberflächengewässern nicht eingehalten, was auch behördliche Maßnahmen nach sich ziehen kann.

Dr. Björn Tetzlaff vom Institut für Bio- und Geowissenschaften (IBG-3) hat ein Simulationsmodell entwickelt, mit dem die Mengen und die Eintragswege des in die Oberflächengewässer gelangenden Phosphats ermittelt werden können. Für jeden Gewässerabschnitt kann so festgestellt werden, ob zum Beispiel Kläranlagen, die Landwirtschaft oder andere Quellen der größte Verursacher sind. Anwendungen des Modells erfolgen auch im Auftrag von Umweltbehörden des Bundes und der Länder, in deren Zuständigkeitsbereich der Gewässerschutz fällt. Im Vortrag am Donnerstag, 9. Juni, um 15 Uhr wird ein Überblick über die Gewässerschutzproblematik und die eigenen Arbeiten gegeben, deren Ergebnisse von Entscheidungsträgern genutzt werden.

„WAS HAT BIOTECHNOLOGIE MIT BIER ZU TUN?"

DO 23|06 | 15-16 UHR

Referent: Dr. Julia Tenhaef

Forschungszentrum Jülich | www.fz-juelich.de/touren

Wie erklärt man jemandem Biotechnologie? Diese Frage stellen sich irgendwann alle, die in dem Fachbereich unterwegs sind. Ein leicht verständliches Beispiel ist das Brauen von Bier. Wie genau das mit dem Brauen funktioniert, welche Mikroorganismen daran beteiligt sind, wo die Verbindung zum Arbeitsalltag einer Biotechnologin ist, und wie das überhaupt so gekommen ist, zeigt am 23. Juni um 15 Uhr Dr. Julia Tenhaef vom IBG-1.

ZUM EINWAHLLINK

webconf.fz-juelich.de/b/bie-ft8-iks

Foto: Forschungszentrum Jülich

FORSCHENDE FÜR FORSCHER

Das Motto des „Tags der kleinen Forscher" lautet in diesem Jahr „Geheimnisvolles Erdreich – die Welt unter unseren Füßen". Initiiert von dem „Haus der kleinen Forscher" sollen Kinder in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen an diesem bundesweiten Mitmachtag am 23. Juni ihren Forschergeist ausleben.

Auch das Forschungszentrum (FZJ) beteiligt sich an der Aktion und bildet innerhalb von Workshops am JuLab, dem Schülerlabor der Forschungseinrichtung, Lernbegleiter aus, die mit den Lernmaterialien und zahlreichen Ideen als Botschafter des FZJ in die Welt hinaus gehen. Um die 60 Eltern sowie weitere 20 Erzieher und Grundschullehrer nehmen teil, die dann gemeinsam mit bis zu 3000 Kindern das Thema erforschen. „Es ist wichtig, dass Kinder forschen, damit sie ihre eigenen Ideen und Gedanken einbringen und Sachen untersuchen. Merken, das ist die naturwissenschaftliche und technische Grundlage: Wie funktionieren die Dinge und wie sehen sie aus?", sagt Anne Fuchs-Döll, die didaktische Leitung des JuLab. Dadurch könne man sich ein Bild der Welt machen und sich auch auf diese vorbereiten. So wurden den Teilnehmern des Workshops Experimente vorgestellt, die die Beschaffenheit des Bodens und die dort vorkommenden Lebewesen offenlegen.

Ein grundlegendes Experiment soll beispielsweise klären, aus welchen Teilen der Boden besteht. Hierzu werden ein paar Hände voll Erde in verschiedene Siebe mit unterschiedlichen Maschenweiten gegeben. Küchen-, Tee- oder Sandkastensiebe sind unter anderem dafür geeignet. Beim Aussieben kann festgestellt werden: Der Boden hat ganz feine Bestandteile wie Sand, Schluff oder Ton, aber auch ganz grobe wie Kieselsteine. Je nach Probe, also je nach Ort, von dem die Erde mitgenommen ist, sind die Bestandteile verschieden. Um ihre Umwelt kennenzulernen, müssen Kinder mit dieser auch in Berührung kommen (dürfen). Wenn man so die Erde neben seinem Ohr zerreibt, nimmt man beispielsweise ein Geräusch wahr, falls sich Sand in der Erde befindet. Lehmiger Boden ist in der Hand formbar. Da heißt es eben auch, sich für die Forschung auch mal ein wenig dreckig zu machen und ein wenig Unordnung zu schaffen.

Mit einem anderen Versuch kann den Kleinen gezeigt werden, dass der Erdboden auch ein wichtiger Wasserspeicher ist. Denn wohin verschwindet das Regenwasser, sobald es mit dem Grund in Berührung gekommen ist? „Der Kern ist natürlich das Experiment. Aber es ist ganz wichtig, dass man sich vorher eine Frage stellt für das, was man wissen möchte, und das dann experimentell bearbeitet und hinterher dann auch nochmal reflektiert", Fuchs-Döll hierzu.

Auch hierzu wird ein Experiment vorgestellt: Dabei wird ein Filter in einen Trichter gelegt. Anschließend werden 50 Gramm Grund in den Trichter gegeben und 100 Milliliter Wasser über die Erde geschüttet. Durch einen Messbecher unter dem Trichter kann nun abgelesen werden, wie viel die Erde halten konnte. Der Vorgang kann wiederholt werden, um die volle Sättigung der Erde mit Feuchtigkeit zu erreichen.

Durch das hierdurch erfahrene Wissen soll die damit verbundene nachhaltige Entwicklung angestoßen werden. Über die Botschafter sollen die hierfür notwendigen Kompetenzen an die Problemlöser von morgen weitergegeben werden. Übrigens: Nicht immer wird der „Tag der kleinen Forscher" genau am 23. Juni durchgeführt. Man kann vor- oder nachfeiern. Material zum Mitmachen gibt es auf der Webseite des FZJ oder unter www.tag-der-kleinen-forscher.de.

Mira Otto

Fotos: Mira Otto

KONTAX
Wir steuern gemeinsam.

ZUSAMMEN
AN DIE SPITZE

Wir geben die nötige Unterstützung auf dem Weg nach Oben.

UNSER STIPENDIENPROGRAMM

Wir steuern gemeinsam- an die Spitze. Du hast dein berufliches Ziel direkt vor Augen und suchst nach einem vertrauensvollen Partner, der Dich auf deinem Weg dorthin begleitet? Lass uns genau dieser Partner sein! Wir geben Dir Rückenwind, wenn du ihn brauchst, stehen dir bei steinigen Hürden helfend zur Seite, wir reichen Dir die Hand, wenn es brenzlich wird, wir sichern Dich bei steilen und holprigen Aufgängen mit doppelter Power ab. Denn wir haben das Zeug dazu!

Lass uns gemeinsam Dein Ziel erreichen! Gemeinsam an die Spitze!

STANDORTE

Aachen | Alsdorf | Bergheim | Düren | Erftstadt | Eschweiler
Frechen | Gangelt | Jülich | Rureifel | Kall | Würselen

Mehr Kontext zu KONTAX unter: **www.kontax.de**

KONTAX
STIPENDIEN PROGRAMM

FOM Hochschule

↑ ANZEIGEN

Landrat Wolfgang Spelthahn (3. v. l.), Hans-Peter Geulen (Aachener Verkehrsverbund), Dr. Patricia Peill, Dr. Ralf Nolten (beide Mitglieder des Landtages), Jan-Oliver Mau und Nik Asbach (Rurtalbus / v. l.) bei der Präsentation der neuen Wasserstoffbusse.

LANDRAT WOLFGANG SPELTHAHN PRÄSENTIERT

ERSTE WASSERSTOFFBUSSE FÜR DEN KREIS DÜREN

DER KREIS DÜREN WIRD SEINER VORREITERROLLE GERECHT: ANFANG MAI PRÄSENTIERTE LANDRAT WOLFGANG SPELTHAHN DIE ERSTEN FÜNF MIT WASSERSTOFF BETRIEBENEN BUSSE, DIE WENIGE TAGE SPÄTER IM NORMALEN LINIENVERKEHR EINGESETZT WORDEN SIND. „WIR GEHEN HEUTE EINEN WEITEREN GROSSEN SCHRITT AUF DEM WEG ZUR WASSERSTOFF-MODELLREGION“, BETONTE DER LANDRAT. ES SEI AUSSERDEM EIN WEITERER SCHRITT ZUR KLIMANEUTRALITÄT DES KREISES, „DIE WIR BIS 2035 ANSTREBEN“, SO DER LANDRAT.

Es herrschte strahlender Sonnenschein bei der Vorstellung, dem Anlass und dem Thema angemessen. Denn mit Sonnenenergie wird bald auch der Wasserstoff hergestellt, den die Busse benötigen. Dies geschieht am Brainergy Park in Jülich, wo ein großer Solarpark entsteht und ein sogenannter Elektrolyseur errichtet wird, mit dem der Wasserstoff produziert wird. Zudem sind mehrere Wasserstofftankstellen geplant. Die erste im Dürener Gewerbegebiet „Im Großen Tal“ an der Autobahn A 4 ist bald fertig. „Bei uns greift eins ins andere“, betonte der Landrat. „Vor allem ist es uns wichtig, dieses innovative Thema tatsächlich sichtbar zu machen. Wir wollen nicht abstrakt über Klimaschutz und Elektromobilität sprechen, sondern zeigen, dass es wirklich geht“, unterstrich der Landrat.

Schon jetzt seien die Busse wirtschaftlich zu betreiben. Angesichts des hohen Diesel-Preises lohne es sich, Wasserstoff zu tanken. Außerdem werden die Busse finanziell gefördert. Die Differenz zwischen einem herkömmlichen Dieselbus und einem Wasserstoffbus wird ausgeglichen. Insgesamt gehe es um 1,3 Millionen Euro, wie Hans-Peter Geulen, Geschäftsführer beim Aachener Verkehrs-Verbund sagte.

Von nun an würden jedes Jahr zehn weitere Wasserstoffbusse hinzukommen, erklärten Jan-Oliver Mau und Nik Asbach, die beiden Geschäftsführer der Rurtalbus GmbH. Die neuen Fahrzeuge des portugiesischen Herstellers Caetano bieten mehr Sitzplätze (36) als die bisher eingesetzten Busse und sind mit Klimaanlage und USB-Anschlüssen ausgestattet.

Die Busse verfügen über eine Reichweite von rund 400 Kilometern und können in zirka neun Minuten betankt werden. Die Rurtalbus GmbH setzt bisher schon fünf auf Batteriebasis betriebene Elektrobusse im Stadtverkehr ein. „Emissionsfreie Mobilität ist ein immens wichtiger Baustein für den Klimaschutz“, sagte Landrat Wolfgang Spelthahn nach einer kurzen Testfahrt mit einem der neuen Wasserstoffbusse, an der Vertreter der Rurtalbus GmbH, des Aachener Verkehrsverbundes und aus Verwaltung und Politik teilnahmen. Einhelliges Urteil danach: komfortabel, leise, angenehm.

Und das alles passenderweise bei strahlend blauem Himmel. „Wir sind Pioniere“, betonte der Landrat, „und deshalb scheint die Sonne heute vollkommen zu Recht.“

Foto: Kreis Düren

↑ ANZEIGEN

GIESSEN UND DÜNGEN

Blumen-Gärtnerei Schayen

▸ Wer es sich zuhause gemütlich machen möchte, der setzt sich auch gerne Blumen in den Garten, auf den Balkon oder auch in die Innenräume des Hauses oder der Wohnung. Und natürlich möchte man, dass die Blütenpracht möglichst langanhaltend erhalten bleibt. Dabei kommt es bei besonders engagierten Pflanzenfreunden allerdings auch gerne schon mal vor, dass die Pflanze ertränkt wird. Unabsichtlich natürlich. Außerdem ist das regelmäßige Wässern gerade bei hohen Temperaturen bei starker Sonneneinstrahlung auch wieder überlebenswichtig für die Blumen. Gerade Kübelpflanzen sind dann auf den wohlgesonnenen Gärtner mit der Gießkanne angewiesen. Hier sollte man sich merken: Je kleiner der Topf, in der die Pflanze steht, desto öfter sollte die Feuchtigkeit an besonders heißen Tagen kontrolliert werden. Denn weniger Erde trocknet schneller aus als der große Bottich, der in der Tiefe die Nässe besser halten kann.

Wer seinen Gewächsen gerne etwas zu viel Zuwendung schenkt und zum Überwässern neigt, der sollte beim Einpflanzen auf eine gute Drainage achten und Pflanzgefäße mit einem Loch im Boden verwenden. Dann werden kleine Überwässerungen schneller verziehen. In Innenbereichen kann man einen Untersetzer unter den Topf stellen, damit überschüssiges Wasser aufgefangen wird. In einem Blumenkübel beispielsweise dann zuerst Blähton in den Topf geben. Gute fünf Zentimeter sollten es schon sein. Hierdurch wird Staunässe verhindert. Ein Fließ über dem Ton verhindert, dass die Erde mit der Zeit aus dem Topf gespült wird.

Neben Wasser und Sonne brauchen Pflanzen auch Nährstoffe, um gedeihen zu können. Obendrein gibt es bei der richtigen Düngung auch mehr Blüten. Gerade Pflanzen in Kübeln brauchen dies, da die Wurzeln nur das Erdreich im Topf zur Verfügung haben. Je nach den Bedürfnissen der Pflanze kann auf unterschiedliche Präparate zurückgegriffen werden. Langzeitdünger gibt, wie der Name schon sagt, über lange Zeit Nährstoffe ab. Sind die Blätter schon von einem sehr hellen Grün, das ist ein Zeichen für akuten Nährstoffmangel, kann für die Erste Hilfe auf Flüssigdünger zurückgegriffen werden, der mit dem Gießwasser vermischt sofort die Wurzeln erreicht.

Jan-Oliver Schayen

BLUMEN-GÄRTNEREI SCHAYEN
info@blumen-schayen.de
Haubourdinstraße 5-9 | 52428 Jülich
Telefon 0 24 61 / 5 31 32 oder 0 24 61 / 34 34 00
Fax 02 4 61 / 5 95 73

↑ ANZEIGEN

TESTZENTRUM FÜR AUTONOME LUFTTAXIS

IM RHEINISCHEN REVIER STARTET DIE RWTH AACHEN MIT PARTNERN EIN BUNDESWEIT EINZIGARTIGES KOMPETENZ- UND TESTZENTRUM ZUR VERNETZTEN UND AUTOMATISIERTEN VERTIKALEN MOBILITÄT.

Foto: Andreas Schmitter

Wie können unbemannte Kleinstfluggeräte eilige medizinische Güter sicher transportieren und Rettungskräfte bei der Vermisstensuche unterstützen? Wie werden vertikal startende Lufttaxis medizinisches Personal zu Patientinnen und Patienten bringen? Diesen und weiteren Fragen zur vernetzten und automatisierten vertikalen Mobilität wird sich das neue Center for Vertical Mobility (CVM) in Aldenhoven widmen. Im Rheinischen Revier entsteht damit in Zusammenarbeit des Instituts für Flugsystemdynamik der RWTH Aachen mit weiteren Hochschulinstituten und Partnern aus der Industrie ein bundesweit einzigartiges interdisziplinäres Kompetenz- und Testzentrum.

Bei einem symbolischen Lift-off auf dem Gelände des Aldenhoven Testing Centers (ATC) haben nun Ina Brandes, Ministerin für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, und Professor Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, mit dem Rektor der RWTH, Professor Ulrich Rüdiger, den ersten unbemannten Flug auf den Weg gebracht. Das Vorhaben sei, so betonten alle Beteiligten, ein wichtiger Bestandteil zum Strukturwandel in der Region.

MOBILITÄT IST EINE SCHLÜSSELKOMPONENTE

„Mobilität ist eine Schlüsselkomponente, durch die die künftige Entwicklung von Bevölkerungs- und Wirtschaftsstrukturen im ländlichen Raum nachhaltig beeinflusst und geprägt wird. Vertikale Mobilität hat das Potenzial, ohne Notwendigkeit einer besonderen Infrastruktur am Boden zu jedem beliebigen Ort zu kommen und Transportleistungen oder Verkehrsdienste anzubieten, und dies jederzeit und bei jedem Wetter", erläutert Professor Dieter Moormann, Leiter des Instituts für Flugsystemdynamik. Start und Überwachung des Premierenfluges sowie die Übertragung der Bilddaten wurden über das 5G-Netz von Vodafone sichergestellt. Dieses wird als „5G. air" für hochdynamische Luftfahrtanwendungen am CVM ausgebaut.

Im Fokus der Arbeiten stehen Forschung, Entwicklung und Betrieb von vertikalstartfähigen unbemannten Luftfahrzeugen etwa für den Transport eiliger Güter, für die Datengewinnung / Digitale Produktion und für die Unterstützung von Rettungskräften. Auch geht es um den Test eines sicheren automatisierten Betriebes von vertikalstartfähigen Lufttaxis. Alle Flugsysteme starten und landen vertikal. Eine Landebahn ist dafür nicht erforderlich, allerdings ein sogenannter U-Space als Luftraum, in dem ein sicherer gleichzeitiger Betrieb dieser Luftverkehrsteilnehmer auch mit der heute üblichen bemannten Luftfahrt möglich ist. Damit versteht sich das CVM als Ergänzung zu den Forschungsaktivitäten am Aeropark Aachen-Merzbrück und auf dem Innovationsflughafen in Mönchengladbach.
Auf der Agenda stehen zudem die Erforschung und Optimierung von sogenannten Flugwindkraftwerken, die effizient und nachhaltig unter Nutzung von Höhenwinden weit oberhalb der Blattspitzen heutiger Windenergieanlagen Energie erzeugen.

"CENTER FOR VERTICAL MOBILITY" STÄRKT DIE ROLLE NORDRHEIN-WESTFALENS

Verkehrsministerin Ina Brandes: „Nordrhein-Westfalen ist Heimat der Mobilität 4.0 mit selbst fahrenden Bussen im Linienverkehr, automatisierten Binnenschiffen, landesweitem E-Tarif für Bus und Bahn oder leisen und emissionsfreien E-Flugzeugen, die in Aachen-Merzbrück abheben. Jetzt gibt es in dieser exzellenten Forschungsregion rund um die RWTH und das Rheinische Revier das bundesweit erste Testzentrum für Transportdrohnen und autonom betriebene Lufttaxis, die schnell und auf engstem Raum vertikal starten und landen können. Das neue ‚Center for Vertical Mobility' stärkt die Rolle Nordrhein-Westfalens als Pionier bei der Entwicklung des Flugverkehrs der Zukunft. Besonders freut mich, dass auch Luftfahrzeuge für den Notfall erforscht werden, um Menschenleben zu retten."

Wirtschafts- und Innovationsminister Professor Andreas Pinkwart: „Die Luftfahrt von morgen wird nicht nur klimafreundlicher und leiser, sondern liefert auch branchenübergreifend wichtige Impulse für viele weitere Anwendungen. In Nordrhein-Westfalen sind wir bestens aufgestellt, um hier eine Vorreiterrolle einzunehmen: Wir verbinden exzellente Forschung mit innovativen Unternehmen aus der Luftfahrt und vielen dafür notwendigen Schlüsseltechnologien. Ich bin davon überzeugt, dass mit dem Kompetenz- und Testzentrum ein Standort entsteht, der neue Technologien entwickelt, erprobt und zum Durchstarten verhilft. Ein tolles Beispiel dafür sind die Flugwindkraftwerke: Die effizientere Nutzung von Höhenwinden birgt großes Potenzial für den Ausbau der erneuerbaren Energien."

Schon jetzt ist das Institut für Flugsystemdynamik mit weiteren Instituten der Hochschule an Forschungsprojekten zur innovativen Luftmobilität beteiligt. Diese werden seitens des Bundes oder der Europäischen Union gefördert. Dazu gehören die Projekte „EULE" für europäische Transportlösungen bei medizinischen Gütern, „Grenzflug+" für die grenzüberschreitende Suche von geschädigten Personen, „SAFIR-med", ebenfalls für die medizinische Versorgung, und „FlutNetz", ein Projekt für eine Notfallversorgung von Schlangenbissopfern aus Überflutungsgebieten in Bangladesch. Am CVM wird diese Forschung mit weiteren Projekten zusammengeführt.

„Die RWTH steht für eine aktive Herangehensweise an Unbekanntes. Dazu gehört auch die Erforschung von Flugsystemen, die keine Landebahn benötigen, weil sie vertikal starten und landen können. Das Gesamtvorhaben dieses Centers ist ein wichtiger Beitrag zum Strukturwandel im Rheinischen Revier. Ich bin zuversichtlich, dass die Forschung auf diesem Gebiet hoch hinausgeht und uns Antworten auf einige der drängenden Fragen unserer Zeit geben wird", erklärt RWTH-Rektor Professor Ulrich Rüdiger.

↑ ANZEIGEN

Elektro-Offensive bei MILZ & LINDEMANN !

FIAT 500 Icon

129.-€/Mon.

km-Leasing Angebote der Leasys Bank,Frankfurt, Laufzeit: 13 Monate, Laufleistung: 11.000 km, Überführung & Zulassung: 790.-€, BAFA-Abwicklung, 42kwh, Verbrauch: 14,9 kWh/ 100km, kombiniert, 320km Reichweite nach WLTP

CITROEN EC4

Jetzt bei uns Probe fahren!

Citroën ë-C4 Electric (50 kWh Batterie), Elektromotor 136, 100 kW (136 PS): Stromverbrauch kombiniert: 15,6 - 15,3 kWh/100 km; CO_2-Emission kombiniert: 0 g/km; Elektrische Reichweite kombiniert 348-354 km

Weitere Modelle und Angebote unter www.milz-lindemann.de

ABARTH · CITROËN · FIAT · Jeep · KIA SERVICE · MG · MITSUBISHI · PEUGEOT

Düren
0 24 28 - 80 97 10

Jülich
0 24 61 - 41 54

Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

↑ ANZEIGEN

„NESTBAU“ BEGINNT

Im Sommer 2023 sollen die ersten Gäste mit Blick auf den Schwanenteich bedient werden können. Die reine Gebäudebauzeit, so rechnet Max Lenzenhuber, wird rund acht Monate in Anspruch nehmen. Dazu kommen weitere sechs Monate für den Innenausbau der Gastronomie hinzu. „Mit allen Lieferschwierigkeiten und den aktuellen Krisen muss man realistisch davon ausgehen, dass es 15 Monate dauern wird.“ Eine erste Verzögerung gab es schon beim Abriss der alten Trinkhalle: Das Gebäude stand noch „unter Strom“. „Zu riskant“ urteilte Projektleiter Julian Kaiser. Am Folgetag kam es zum Vollzug: Das Büdchen an der Bahnhofstraße ist Geschichte.

Anfang Juni sind die eigentlichen Sondierungen im Bereich der Spundwand und der Pfahlgründungen geplant. Anschließend muss der Kampfmittelräumdienst wie überall in Jülich einen Blick auf das Areal werfen, ehe die eigentlichen Arbeiten beginnen können. Zu Redaktionsschluss ging Max Lenzenhuber davon aus, dass die Pfahlgründungen etwa Anfang August ausgeführt werden können.

ZUR BILDERGALERIE
hzgm.de/3vgpI9b

DAS KREUZ MIT DEM KREUZ

Bereits zum zweiten Mal innerhalb kürzester Zeit wurde das Junggesellenkreuz Bourheim Ziel von Vandalen. Nachdem sich der Ort erst im April über die gelungene Reinigung von Schmierereien freute, wurde das Kreuz im Mai erneut besprüht. Weitere 1000 Euro wird die Reinigung nach Auskunft von Ortsvorsteher Dietmar Müller kosten. Die Gemeinde hofft auf einen Zuschuss des Bistums Aachen.

Im Laufe seiner fast 280 Jahre währenden Geschichte war das Junggesellenkreuz mehrfach beschädigt, aber immer wieder errichtet worden. Aus den Erlösen der alljährlichen Maispiele hatte der Bourheimer Maiclub das Kreuz 1744 aufgestellt. 1914 stürzte der Kastanienbaum, der einst zum „Schutz“ des Kreuzes gepflanzt worden war, bei einem heftigen Sturm um und riss im Fall das Kreuz mit. Letzteres trug aber keinen Schaden davon und konnte wieder aufgebaut werden. Vom ursprünglichen Aufstellungsort wurde es 1929 näher an das Dorf herangerückt und auf einer sanft ansteigenden Stelle wieder aufgebaut. Der alte Sockel wurde, weil er stark beschädigt war, durch einen neuen ersetzt. Die Bourheimer Jugend schuf eine kleine Anlage dort mit Lingustergesträuch, und anlässlich des Abzuges der belgischen Truppen aus dem Rheinland pflanzte sie eine Freiheitseiche. Alljährlich zog am Frohnleichnamstage bei gutem Wetter die Prozession bis zum alten Kreuz, wo den Gläubigen der Segen erteilt wurde.

Der Zweite Weltkrieg machte auch vor dem alten Steinkreuz nicht halt. Es wurde stark beschädigt. Im Jahre 1946 wurde es von der Bevölkerung mit Zementmörtel notdürftig repariert und gemeinsam aufgestellt.

Erstmals böswilliger Zerstörungswut zum Opfer fiel das Kreuz am 23. April 1970: Es wurde stark zerstört und in drei Teile zerbrochen aufgefunden. Wer für die Tat verantwortlich war, ist bis heute ungeklärt. Vier Jahre später engagierte sich der Maiclub erneut und gestaltete in Eigeninitiative den Platz um das Steinkreuz mit einem Holzzaun und einer Bank. So ist die Anlage bis heute erhalten. Aufgewertet wurde der Ort noch einmal 1991 durch die Rheinbraun AG: Sie sorgte für eine fachgerechte, komplette Renovierung des Steinkreuzes einschließlich der Umzäunung und Bepflanzung. Die Arbeiten wurden im Frühjahr 1991 abgeschlossen.

Fotos: privat | Mira Otto | Volker Goebels

AUTOHAUS Spenrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · Tel. 02461-93700
...außergewöhnlich persönlich!

AUTOHAUS SPENRATH GMBH & CO. KG
Renault Vertragspartner
Neusser Str. 70, 52428 Jülich, Tel. 02461-93700
www.autohaus-spenrath.de

↑ ANZEIGEN

VOM „GEKLAUTEN“ HERRN PASTOR

SELGERSDORFER PFARRARCHIV IST BEISPIELHAFT FÜR DAS ANGEBOT DES BISCHÖFLICHEN DIÖZESANARCHIVS

▸ Pfarrarchiv. In dem Wort klingt gemeinhin zwischen den Zeilen eine notwendige Pflicht mit und weniger das Bewusstsein, welch hochspannende Ortsgeschichten damit verknüpft sind. Eine Erkenntnis, die einen sehr schnell beim Besuch des Bischöflichen Diözesanarchivs in der ehemaligen Kirche St. Paul an der Jakobstraße in Aachen überkommt.

„Das ist der gestohlene Pastor von Selgersdorf“, weist Dr. Peter Nieveler auf das frisch restaurierte Bildnis eines Mannes hin und grinst verschmitzt. „Joseph Thomé hieß der Mann.“ Von 1853 bis 1855 hatte sich der Seelsorger in die Herzen der Gemeinde gedient und gepredigt, so dass sie ihn unbedingt in dem kleinen – heute 800 Einwohner starken – Ort beerdigen wollten. Das sahen die Erben anders. „Da haben sie den Sarg gestohlen. Und im Keller unter der Sakristei versteckt“, weiß der 87-Jährige, der seit über 50 Jahren Selgersdorf sein Zuhause nennt und sich bis heute leidenschaftlich der Geschichte des Jülicher Landes widmet. Solche Geschichtsentdeckungen macht, wer die rund 1000 Archivalien des Pfarrarchivs von St. Stephanus Selgersdorf sichtet. Schließlich führte sie zur Erkenntnis, dass das Archiv nicht nur vernachlässigt war, sondern auch in einem schlechten Zustand. Die Jahre, Kriege – ein Buch mit wortwörtlichem „Durchschuss“ ist erhalten – und Feuchtigkeit haben den Büchern und Dokumenten, Ordnern und Bildnissen, Listen, Urkunden, architektonischen Zeichnungen und Korrespondenzen zugesetzt. Die älteste Archivalie geht auf das Jahr 1604 zurück. Es bestand Handlungsbedarf. Dr. Nieveler brachte ab 2016 bis September 2021 das Pfarrarchiv in insgesamt 80 Kartons Stück für Stück zu Dr. Beate Sophie Fleck nach Aachen.

MIT LANDESMITTELN WERDEN IN DEN WERKSTÄTTEN DES LVR DIE ARCHIVALIEN RESTAURIERT

Nach der Aussage der Leiterin des Diözesanarchivs handelt es sich um eines der umfangreichsten Pfarrarchive im Bistum Aachen. Vergleichbar sind wohl jene in Blankenheim, in St. Vitus Mönchengladbach und Nörvenich. „Die meisten haben höchstens ein Drittel des Umfangs“, sagt Dr. Fleck.

In den vergangenen fünf Jahren haben sich Diözesanarchivleiterin Fleck und ihr Team unter Mithilfe externer Dienstleister des ungewöhnlich umfangreichen „Stoffes“ angenommen. Eine Reihe von Akten in schlechtem Zustand mussten restauriert werden. „Wir können das selbst im Haus nicht mehr,“ verweist die Fachfrau auf Kosten, einen – angesichts der Aufgabenfülle – überschaubaren Personalstamm von viereinhalb Stellen und die fehlende Werkstatt. Die Kooperation mit dem Landschaftsverband ist darum im wahrsten Sinne Geld wert. Durch Landesmittel gefördert können die Restaurierungen beim LVR vorgenommen werden. Aller Regel nach liegt der Zuschuss bei 60 Prozent. 40 Prozent trägt das Bistum Aachen. Das gilt auch für das Projekt „Pfarrarchiv Selgersdorf“. Insgesamt habe der LVR für die Sicherung allein dieses Archivs eine größere vierstellige Summe beigesteuert. Die Pfarrei kostet dieser Service nichts.

DER „SERVICE“ DES DIÖZESANARCHIVS IST FÜR DIE PFARREIEN KOSTENFREI

„Das muss man sich mal klar machen: Unser Eigentum ist hier in hervorragender Verwahrung. Aber es wird nicht nur verwahrt, es wird restauriert, indiziert, digitalisiert – und das kostet uns nichts“, unterstreicht Propst Josef Wolff, dem als Leitung der Pfarrei Heilig Geist Jülich auch die Gemeinde St. Stephanus Selgersdorf untersteht, seinen Dank. Es geht praktisch um die Rettung von Kirchengeschichte in einer Zeit, wie Dr. Beate Fleck sachlich feststellt, „in denen es in den meisten Pfarreien nicht mehr die Ehrenamtlichen gibt, die sich ums Archiv kümmern, oder den Pfarrer, der die Zeit dafür hat. Man kann nur alle einladen, dass diejenigen, die vor Ort niemand mehr haben, der sich kümmert, sich hier melden und um Hilfe bitten, ehe das Archiv verkommt oder verloren geht.“

Vor knapp vier Jahren ist das Archiv an den neuen Standort an der Jakobstraße in Aachen gezogen, damit Pfarreien auch in größerem Umfang ihre Dokumente an das Archiv geben können, wo sie klimatisch und sicherheitstechnisch gut aufgehoben werden können. Der zusätzliche Gewinn für die Pfarreien besteht darin, dass sie weiterhin vollständig Zugriff auf „ihr“ Archiv haben. Von einem externen Dienstleister wurde ein Verzeichnis der Dokumente erstellt, die in einem sogenannten „Findbuch“, katalogisiert und damit nutzbar gemacht wurden. Im Findbuch gebündelt gibt es zu jedem Dokument eine kurze inhaltliche Angabe, den Zeitraum und die Signatur, damit bei Bedarf das genau passende Stück jederzeit identifizierbar ist. Auch für diese Arbeiten gab es eine Förderung durch den Landschaftsverband. Im Digitalisierungszentrum des LVR wurden zusätzlich die Kirchenbücher eingescannt und somit digitalisiert, die unter https://data.matricula-online.eu/de auf der Plattform Matricula im Internet für jeden Interessierten kostenlos einsehbar sind. Nutzbar werden die Unterlagen dadurch natürlich auch für jede Art der Forschung.

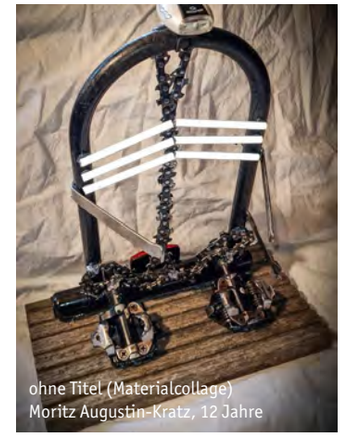
Der Platz, das versichert Dr. Beate Sophie Fleck, ist noch lange nicht ausgeschöpft. Pfarreien, die den Dienst an den Archivalien und gesicherte Aufbewahrung ihrer Archive in Anspruch nehmen wollen, können sich gerne bei ihr melden. In diesem Jahr beschäftigen das Diözesanarchiv unter anderem Archivalien aus Golzheim bei Merzenich. Und aus der Pfarrei Heilig Geist Jülich ist auch das nächste Pfarrarchiv angeliefert worden: St. Martinus Barmen.

Dorothée Schenk

Fotos: Anja Klingbeil / Bistum Aachen

FAHR!RAD!MENSCH!
Anton Mommertz, 13 Jahre

"Ein Rad ist ein Rad ist kein Rad?"
Carola, 13 Jahre


ohne Titel (Materialcollage)
Moritz Augustin-Kratz, 12 Jahre

JÜLICHER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ZEIGEN, WAS SIE KÖNNEN

AUSSTELLUNGEN MIT KUNSTWERKEN ZUM THEMA FAHRRAD

Der Kunstverein und die Jülicher Schülerinnen und Schüler laden gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern zu den Ausstellungen ihrer Kunstwerke zum Thema Fahrrad ein. Das vom Kunstverein Jülich ausgeschriebene Kunstprojekt hat eine derart große Resonanz ausgelöst, dass die Bilder und Kunstobjekte an zwei verschiedenen Orten ausgestellt werden und der Bürgermeister als Schirmherr zur Eröffnung an einen dritten Ort, nämlich in die Muschel im Brückenkopf-Park, einlädt. Das Rathaus ist es zwar gewohnt, gestürmt zu werden, aber der zu erwartende Ansturm jetzt würde wohl die Anforderungen an die Statik des denkmalgeschützten Rathauses stärker auf die Probe stellen als routinemäßig zu Karneval.

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG FAHRRAD
am Donnerstag, 23. Juni, um 15 Uhr in der Muschel des Brückenkopf-Parks Jülich.
Die Ausstellungseröffnung und die Ausstellungen sind öffentlich. Es muss dafür kein Park-Eintritt bezahlt werden.

DAS PROGRAMM:

Die Festansprache hält Bürgermeister Axel Fuchs, Schirmherr der Ausstellung. Der 1. Vorsitzende des Kunstvereins, Peer Kling, führt durch das Programm. Da in der Muschel selbst keine Werke ausgestellt werden, die Gäste aber bereits dort einen kleinen Eindruck der Arbeiten erhalten sollen, ist geplant, dass die Künstlerinnen und Künstler exemplarisch einige Ausstellungsstücke mitbringen, präsentieren und an Ort und Stelle erläutern. Dabei sollen die Kunstschaffenden ihre Ideen und den Schaffensprozess dem Publikum beschreiben.

Dann werden die Anwesenden bei schlechtem Wetter drinnen, bei schönem Wetter draußen sich ein bisschen bei Getränken und Snacks austauschen. Danach gehen alle zu den beiden Ausstellungsorten, und die exemplarisch gezeigten Arbeiten kehren an ihre Plätze zurück. Etwa die Hälfte der Besucher geht zum Neuen Rathaus am Schwanenteich und die andere Hälfte zum Gebäude der Volkshochschule (frühere Realschule, Am Aachener Tor). Danach ist geplant zu wechseln.

Die Ausstellungen mit Einzelbeteiligungen und Mitwirkenden aus der Promenadenschule, der Sekundarstufe, dem Mädchengymnasium Jülich und dem Gymnasium Haus Overbach sind die ganzen Sommerferien über zugänglich. Die Ausstellungen werden etwa zwei Wochen nach dem Ferienende abgebaut.

ÖFFNUNGSZEITEN NEUES RATHAUS JÜLICH:

Mo, Di, Mi	8.30-15.30 Uhr
Do	8.30-18.00 Uhr
Fr	8.30-12.00 Uhr
Sa	8.30-13.00 Uhr

nur jeden 2. und 4. Samstag im Monat
Samstags wird gebeten, sich an der Pforte zu melden.

VHS = VOLKSHOCHSCHULE JÜLICHER LAND IN JÜLICH, AM AACHENER TOR:

Mo, Di, Mi	8.30-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Do	8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Fr, Sa, So	geschlossen

KALENDER

Der Kunstverein wird mit ausgewählten Werken unter der Leitung von Susanne Renker einen Jahreskalender drucken lassen. Das Jugendparlament hat zugesagt, eine Auswahl zu treffen, sobald die Ausstellungen eröffnet wurden.

FAHRRADAUSFLUG ZUR PRIVATEN FAHRRADMODELLSAMMLUNG VON ELFRIEDE KRÜGER IM WYMARSHOF IN KIRCHBERG

Eine Gruppe trifft sich am Freitag, 3. Juni, in der Jülicher Margaretenstraße 12 und startet um 15 Uhr von dort mit den Fahrrädern in Richtung Kirchberg. Elfriede Krüger wird durch ihre Sammlung führen und den Wymarshof kurz vorstellen. Nach einer Pause mit Getränken und Snacks geht es zwischen 16.30 und 17 Uhr zurück. Anmeldungen sind via peerkling@gmx.de abzugeben. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 20. Bei größerer Nachfrage gibt es weitere Termine. Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko.

Peer Kling

Fotos: Anton Mommertz | privat | Moritz Augustin-Kratz

Die Karte „Leo Belgicus“ zeigt die Niederlande in Form eines Löwens. Jülich ist in der rechten Tatze zu finden.

GUT GEBRÜLLT, LÖWE

DER LEO BELGICUS – EINE BEMERKENSWERTE NEUERWERBUNG DES MUSEUMS ZITADELLE JÜLICH

Die frühneuzeitliche Geschichte unseres Raumes wurde stark durch die Ereignisse in den benachbarten Niederlanden geprägt. Die Auseinandersetzung zwischen den abtrünnigen sieben nördlichen Provinzen und dem König von Spanien als Landesherrn tangierten über Jahrzehnte das Leben der Menschen zwischen Rhein und Maas. Eine strategisch herausragende Rolle spielte für beide Seiten die Landesfestung Jülich, die im frühen 17. Jahrhundert daher heftig umkämpft war. Die zeitgenössische Beschreibung der Ereignisse bis 1583 in dem Buch „De Leone Belgico“ ist ein wichtiges Objekt für die Präsentation der Hintergrundgeschichte der Festung Jülich, vor allem da die Stadt auf der zugehörigen Löwenkarte prominent berücksichtigt ist. Mit Hilfe der Kultur- und Naturstiftung der Sparkasse Düren, der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland, der Hans-Lamers-Stiftung Jülich und des Fördervereins Museum Jülich e.V. konnte das Museum Zitadelle Jülich nun eine der seltenen Exemplare von Buch und Karte erwerben.

„Die Löwenkarte ist wohl das bekannteste, wichtigste und auch schönste Beispiel für die manieristischen Experimente in der Kartographie des 16. und 17. Jahrhunderts.“ Mit diesen Worten charakterisiert der renommierte Kartographie-Historiker Peter H. Meurer die zu Beginn der 1580er Jahre von Michael von Aitzing entwickelte kartenmäßige Darstellung der Niederlande in Form eines Löwens („Leo Belgicus“). Der sehr seltene, im vorliegenden Fall altkolorierte Kupferstich bildet die Beilage zu dem 1581 erstmals erschienenen Buch „De Leone Belgico“, in dem Michael von Aitzing in chronologischer Folge die Ereignisse in den Niederlanden beschreibt, die zum Ausbruch des Spanisch-Niederländischen Krieges (Achtzigjähriger Krieg) 1568 führten. Die erste vollständige Ausgabe ist für das Jahr 1583 belegt. Von Aitzing war ein österreichischer Adeliger, der zeitweilig im Dienst des habsburgischen Kaiserhauses stand, dem aber letztlich eine Karriere bei Hofe versagt blieb. In die Wirren des ausbrechenden Achtzigjährigen Krieges geraten, wurde er sogar bis 1573 unter Arrest gestellt. Seit 1581 ist er in Köln zu finden, das sich zu einem Zentrum von Exilanten aus den Niederlanden entwickelt hatte. 1583 begann er mit der Herausgabe von „Relationes“, die von 1588 bis 1593 halbjährlich zu den Frankfurter Oster- und Herbstmessen erschienen. Er arbeitete eng mit Franz Hogenberg als Verleger, Stecher und Drucker zusammen. So ist die Ausgabe des Buches „De Leone Belgico“ mit den passenden Radierungen Hogenbergs illustriert, die dieser auch als Einzelblätter – die sogenannten Geschichtsblätter – herausgab. Lediglich die beschreibenden Verszeilen wurden bei der vorliegenden Wiederverwendung weggelassen. Während Hogenberg, der als calvinistischer Glaubensflüchtling aus Mechelen über Wesel nach Köln gekommen war, sich in den Geschichtsblättern durchaus kritisch gegenüber dem König von Spanien positionierte, indem er die Gräuel der spanischen Soldateska betonte, zeichnet sich der Text von Michael von Aitzing durch einen bemüht sachlichen Tonfall aus. In der Kombination von Bild und Text wurde die Darstellung der aktuellen Ereignisse in den Niederlanden ein großer Verkaufserfolg, der mehrere Auflagen erlebte. Auch die kongeniale Darstellung der Niederlande als Löwe erlebte Nachdrucke, wobei im vorliegenden Fall dem Buch von 1583 die zweite Auflage der Karte von 1586 beigegeben ist.

„De Leone Belgico“ ist ein herausragendes Zeugnis des kulturell offenen Klimas im ausgehenden 16. Jahrhundert in Köln. Durch die Zusammenarbeit von versierten Autoren, Kartographen, Künstlern und Verlegern entstanden neuartige Medien, die Köln zu einem der bedeutendsten Kommunikationszentren in Nordwesteuropa machten. Hier wurden in Text und Bild Darstellungen entwickelt, die eine weitreichende Wirkung entfalteten. Buch („De Leone Belgico“) und Karte („Leo Belgicus“) sind Objekte von zentraler Bedeutung für die Ausstellung „Weltreich und Provinz. Die Spanier am Niederrhein 1560-1660“, die das Museum Zitadelle Jülich bis Ende Oktober im Pulvermagazin auf der Bastion St. Johannes präsentiert.

Guido von Büren

Foto: Bernhard Dautzenberg, Museum Zitadelle Jülich

GEMALTE SEHNSUCHT

Die Düsseldorfer Malerschule hatte ihre größten Erfolge in der Landschafts- und Genremalerei. Ideale Landschaften und dörfliches Leben bieten als Motive einer Gesellschaft im Umbruch Zuflucht in einem Sehnsuchtsraum, der als Kompensation von Folgen der Industrialisierung und Verstädterung entsteht. Spezialisierung und Effektivitätssteigerung lassen sich nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch in der Malerei beobachten. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts haben die Düsseldorfer Künstler ein weit verzweigtes Vertriebsnetz etabliert, das mit dem Amerikahandel einen wichtigen Wachstumsmarkt erschließt.

Die Ausstellung in der wiedereröffneten Landschaftsgalerie im Museum Kulturhaus fokussiert auf die Entstehung der Gemälde. Zunächst musste die Landschaftsmalerei als akademische Kunstgattung um ihre Anerkennung als eigenständiges Fach kämpfen. Daher folgte sie den allgemeinen Erwartungen an die bildende Kunst: Allein die realistische Wiedergabe der Natur war nicht erstrebenswert, erst der Ausdruck einer höheren Idee erhob die Darstellung zum Kunstwerk.

So gingen die Maler zwar raus in die Natur, um unter freiem Himmel Studien der Natur anzufertigen, aber erst im Atelier wurden diese zu einer Gesamtkomposition zusammengefügt. Es entstanden Sammlungen von Studienmotiven, die immer wieder für neue Kompositionen im Atelier verwendet werden konnten.

Der ab 1839 erste Professor für Landschaftsmalerei an der Düsseldorfer Kunstakademie, der in Jülich geborene Johann Wilhelm Schirmer (1807-1863), etablierte die Freilicht-Ölstudien-Malerei als zentralen Punkt der Ausbildung, so dass es zum schulbildenden Kriterium der international erfolgreichen Düsseldorfer Landschaftsmalerei wurde. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wuchs die Bedeutung und Anerkennung der Pleinairmalerei und damit die Wertschätzung der Freilichtstudien als autonome Kunstwerke.

Die beiden Ausstellungsräume im Kulturhaus sind der Dualität von Studienmalerei in der Natur und der Atelierarbeit mit ihren Motivkompositionen gewidmet. Die dabei entstehenden Ideallandschaften hatten im Laufe des 19. Jahrhunderts verschiedene Schwerpunkte.

Vorbildhaft galten Landschaften der alten Meister wie der Niederländer Jacob van Ruisdael (1628-1682) oder die französischen Maler des Barock in Rom Claude Lorrain (1600-1682) oder Gaspard Dughet (1615-1675).

Italien galt in Deutschland als Sehnsuchtsland schlechthin und ist entsprechend häufig Thema von gemalten Ideallandschaften. Die Alpenbegeisterung erzeugte ab Mitte des 19. Jahrhunderts eine wahre Bilderflut, während die Begeisterung für den Norden seinen Schwerpunkt erst Ende des Jahrhunderts erreichte.

Alle diese Motivlandschaften sind in der Ausstellung mit eindrucksvollen Werken auf einer Wand präsent. In dem Raum der Studien-Sammlung ist ein facettenreicher Querschnitt durch die Freilichtmalerei der Düsseldorfer Landschafter ab Schirmer bis zum Jahrhundertende gegeben. Sowohl bei den Studien wie den Kompositionen finden sich einige wenige Werke von Künstlerinnen. Frauen war es bis 1918 nicht erlaubt, offiziell zu studieren, und nur wenige Talentierte konnten sich mit Privatunterricht ausbilden und auf dem Kunstmarkt etablieren.

Fotos: Dorothée Schenk

MUSEUM ZITADELLE IM JUNI:

KURATOREN-FÜHRUNGEN UND KREATIVWORKSHOP

Weltreich und Provin

Kreativworkshop

GEMALTE SEHNSUCHT

▸ Das Museum lädt **am Donnerstag, 9. Juni, 19 Uhr** in die kürzlich neueröffnete Landschaftsgalerie des Museums im Kulturhaus am Hexenturm ein. Museumsleiter Marcell Perse führt durch die Ausstellung **„Gemalte Sehnsucht – Die Erfolgsgeschichte der Düsseldorfer Landschaftsmalerei“.** Die beiden Ausstellungsräume im Kulturhaus sind der Dualität von Studienmalerei in der Natur und der Atelierarbeit mit ihren Motivkompositionen gewidmet. Die verschiedenen Motivlandschaften sind in der Ausstellung mit eindrucksvollen Werken präsent. Gezeigt wird ein facettenreicher Querschnitt durch die Freilichtmalerei der Düsseldorfer Landschafter ab Schirmer bis zum Jahrhundertende. Darunter finden sich auch einige wenige Werke von Künstlerinnen. Frauen war es wie bereits erwähnt bis 1918 nicht erlaubt, offiziell zu studieren.
Die Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur zeigen parallel die Ausstellung „Gemalte Sehnsucht. Der Düsseldorfer Landschafts- und Genremaler Hubert Salentin“.

WELTREICH UND PROVINZ

Kurator Jacek Grubba führt **am Sonntag, 19. Juni, 11 Uhr** durch die Ausstellung **„Weltreich und Provinz – Die Spanier am Niederrhein 1560-1660“.** Die in Kooperation mit dem Städtischen Museum Schloss Rheydt, Mönchengladbach, und dem LVR-Niederrheinmuseum Wesel konzipierte Ausstellung im Pulvermagazin der Zitadelle erinnert an die rund hundertjährige Anwesenheit spanischer Truppen und die Folgen der spanischen Herrschaft am Niederrhein von 1560 bis 1660. 1610 war Jülich in einer spektakulären Belagerung im Rahmen des jülich-klevischen Erbfolgestreites in die Hände der niederländischen Generalstaaten gefallen. Im September 1621 zog deshalb ein spanisches Heer vor die Tore der Stadt. Anlässlich des 400-jährigen Jubiläums der Belagerung Jülichs durch die Spanier im Winter 1621 / 1622 stellt die Ausstellung die verschiedenen Facetten des spanischen Jahrhunderts am Niederrhein vor.

KREATIVWORKSHOP FÜR JUNGE LEUTE

In den Sommerferien **am Mittwoch, 29. Juni, 10 bis 17 Uhr** können Kinder und Jugendliche von 10-14 Jahren wieder mit dem Kölner Künstler Rolf Jahn kreativ werden, der unter dem Thema **„Fantasie Ausflüge“** zum Malen mit Acrylfarben einlädt. Der Kurs wird vom Förderprogramm Kulturrucksack NRW unterstützt und ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich: museum@juelich.de oder 02461 / 63510. Alle Informationen gibt es unter **www.museum-zitadelle.de/kulturrucksack**

Fotos: © Museum Zitadelle

Die „Kreuzigung Petri“ von Peter Paul Rubens

BUCHINFORMATION
Anna Pawlik und Marc Peez (Schriftleitung): Die Kreuzigung Petri von Rubens. The Crucifixion of Saint Peter by Rubens | München / Berlin: Deutscher Kunstverlag 2022 | 256 Seiten | ISBN: 978-3-422-98952-8 | 48,- Euro

▸ Kirchen sind keine Museen, aber nicht selten beherbergen sie Kunstwerke musealer Qualität. Um ein solches handelt es sich unzweifelhaft bei dem Gemälde „Kreuzigung Petri“ von Peter Paul Rubens (1577-1640) in der Pfarrkirche St. Peter in Köln. Es war ursprünglich Teil des Hochaltars, der von der Kölner Familie Jabach gestiftet worden war. 1642 war das monumentale Gemälde in Köln angekommen. Es gilt als das letzte Werk des bedeutenden Barockmalers. Rubens hatte seine Kindheit in Köln verbracht, was dem Auftrag für den Künstler eine besondere Bedeutung verliehen haben wird. Ohne rahmenden Altaraufbau hängt es heute an der Ostwand des südlichen Seitenschiffs. Das über drei Meter hohe und über zwei Meter breite Gemälde in Öl auf Leinwand zeigt in äußerst dramatisierter Form die Kreuzigung des Apostels Petrus. Fünf Schergen sind dabei, Petrus auf dem Kopf stehend an das Kreuz zu nageln. Sein rechter Fuß ist bereits von einem großen Nagel durchstoßen, während einer der Schergen gerade Schwung holt, um mit dem Hammer auch den linken Fuß mit einem Nagel zu durchschlagen. Mikrobakterieller Befall an Ausstattungstücken der Kirche St. Peter bildeten den Anlass zu einer genaueren Untersuchung des Gemäldes von Rubens und eine anschließende Restaurierung. In enger Abstimmung zwischen LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland und dem Erzbistum Köln erwuchs daraus ein spannendes Projekt, das mit der vorliegenden Publikation umfassend und vorbildlich dokumentiert wird. Das gediegen ausgestattete Buch ist in der renommierten Reihe der „Arbeitshefte der rheinischen Denkmalpflege“ als 86. Band erschienen und sei allen empfohlen, die tiefer in die frühneuzeitliche Kunst- und Kulturgeschichte des niederrheinisch-niederländischen Raumes einsteigen möchten.

Guido von Büren

Mordfall Anno 1809

BUCHINFORMATION
Dagmar Hansen: Ausgesegnet | Taschenbuch: 400 Seiten | Plattini-Verlag | ISBN-10 3947706383| 13,- Euro

▸ Wer sich mit der Geschichte des Rheinlands befasst hat, weiß, wie stark die französische Besatzung zu Beginn des 19. Jahrhunderts diese Region bis heute geprägt hat. Dagmar Hansens Roman „Ausgesegnet“ beschreibt auf fast 500 Seiten ein Gewaltverbrechen aus dieser Zeit. Die in Barmen lebende Katzenliebhaberin entführt ihre Leser in die Region Aachen. Würselen und Haaren, aber auch die Kaiserstadt selbst stehen im Mittelpunkt und bieten den Personen und Handlungen einen lokalen Rahmen.

Auf einer jährlich stattfindenden Tanzveranstaltung im Gasthaus Sturm amüsiert sich die 17-jährige Lena Bülles bei Musik und Limonade und hält vorsichtig Ausschau nach einem möglichen Bräutigam, der ihrem bürgerlichen Stand entspricht. Sie hat ihren kleinen Bruder Edmund im Schlepptau. Der Sechsjährige darf seine Schwester begleiten. Beide werden auf übelste Art und Weise auf dem Heimweg von Würselen nach Haaren auf freiem Feld ermordet. Dagmar Hansen beschreibt den Verlauf des Tages, den Abend des Verbrechens und die sich anschließende Aufklärung durch den fleißigen Ortskommissar Korwin Middelberg. Sie entwickelt geschickt parallel verlaufende Handlungsstränge und Zeitsprünge. Die Kapitel wechseln zwischen der Gegenwart des Ermittlers und der Mordnacht. Das hält den Leser bei Laune und die Spannung aufrecht.

Ein solch akribisch recherchierter historischer Kriminalroman bietet Raum für viele interessante Einblicke. Ob es die Kleidung vor rund 200 Jahren ist oder ob es um die gereichten Speisen und Getränke geht, es werden ein Bild der Zeit vermittelt und eine bildhafte Vorstellung erzeugt, wie die Menschen damals lebten. Auch wenn keiner der französischen Besatzer in das Geschehen eingreift, sind die Auswirkungen auf die Bevölkerung spürbar. Dagmar Hansen ist es gelungen, eine Geschichte zu erzählen, die eine Mischung aus historischen, romantischen und faktischen Episoden besteht. Am 15.11.1809 werden die Ereignisse der Mordnacht durch Korwin Middelberg mit einem Geständnis aufgeklärt und in einem großen Gerichtsprozess in Aachen verhandelt.

Frank Lafos

Fotos: Verlage

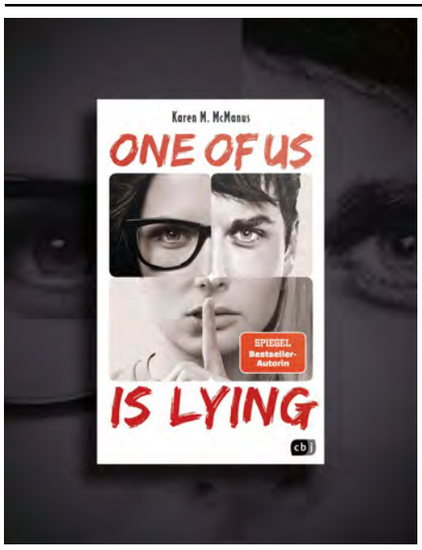
Döppesbäcker im Mittleren Rurtal

Die neuzeitlichen Töpferzentren zwischen Rhein und Maas stehen erst am Anfang einer systematischen Untersuchung. Weitgehend unbekannt waren bislang die in Mundart „Döppesbäcker" genannten Töpfer im Mittleren Rurtal (Kreis Düren). Das aus den benachbarten Ortschaften Glimbach, Gevenich und Körrenzig bestehende Töpferzentrum produzierte über Jahrhunderte unter anderem bleiglasierte und bemalte Irdenwaren. Mehr als 80 namentlich genannte Töpfer und einzelne Töpferinnen konnten für die drei Ortschaften für das 17. bis 20. Jahrhundert ermittelt werden. Tausende Fragmente und über 100 Gefäße wurden begutachtet, beschrieben, datiert und in ihrer Funktion eingeordnet. Ihre Herstellungstechnik wurde in einem praktischen Versuch nachvollzogen und dokumentiert. Im Rahmen eines interdisziplinären Projektes gelang es, die Perspektive nicht nur auf die Töpfertradition am Niederrhein und darüber hinaus auszuweiten, sondern auch das Potenzial einer breiten methodischen Herangehensweise aufzuzeigen. So konnte erstmals ein Überblick über die Geologie und Geochemie der Töpfertone in der Niederrheinischen Bucht gewonnen werden. Möglichkeiten und Grenzen, mit Hilfe von Spurenelementmustern der Keramik kulturgeschichtliche Interpretationen abzuleiten und Tonlagerstätten zuzuordnen, wurden über eine vergleichende Röntgenfluoreszenz- und Neutronenaktivierungsanalyse ausgetestet und verifiziert. Das mit zahlreichen farbigen Abbildungen üppig ausgestattete Buch ist in der vom Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. herausgegebenen Reihe „Jülicher Forschungen" als Band 15 erschienen.

Guido von Büren / Simon Matzerath

BUCHINFORMATION
Simon Matzerath (Hrsg.): Döppesbäcker. Die Töpfereien von Glimbach, Gevenich und Körrenzig und ihr Anteil an der Töpfertradition des 17. bis 20. Jahrhunderts zwischen Rhein und Maas | Oppenheim am Rhein: Nünnerich-Asmus Verlag & Media 2022 | 332 Seiten | ISBN: 978-3-96176-149-4 | 39,00 Euro

Vom Mitraten und der totalen Verwirrung



Mit ihrem Debütroman „One of us is lying" schaffte es die amerikanische Autorin Karen M. McManus mehr als 130 Wochen auf die Bestsellerliste der New York Times. Nicht ohne Grund.

Die Protagonisten des Buches sind die vier Highschool-Schüler Bronwyn, Addy, Nate und Cooper, die auf den ersten Blick nichts gemeinsam zu haben scheinen. Könnten die Persönlichkeiten der Schüler wohl kaum unterschiedlicher sein, so verbindet sie doch eine Sache: Sie alle sind Hauptverdächtige bei der Ermittlung eines Mordes.

Als die Schüler gemeinsam mit dem Inhaber einer Gossip-App, Simon, zum Nachsitzen zitiert werden, erleidet dieser einen allergischen Schock und stirbt. Klar ist: Der Tod des Schülers war kein Unfall. Die Ermittlungen zeigen, dass jeder der vier Schüler durchaus ein Motiv hätte, den Tod Simons initiiert zu haben. Denn eins steht fest: Der verstorbene Simon hat sich mit seiner Gossip-App nicht unbedingt Freunde gemacht.

In dem Roman werden die verschiedenen Sichtweisen der Hauptverdächtigen während der Ermittlungen geschildert. McManus schafft es dadurch, den Leser in die Ermittlungen mit einzubeziehen. So wägt man beim Lesen der Geschichte immer wieder die einzelnen Motive der Verdächtigen ab und entwickelt eigene Theorien. Und als die Verdächtigen schließlich immer mehr von sich preisgeben, beginnt der Leser mit den einzelnen Figuren zu sympathisieren, und so schafft es McManus, die Spannung der Geschichte durchgehend aufrechtzuerhalten. Später kreiert Karen McManus durch ihren Roman noch etwas anderes, nämlich die totale Verwirrung. Denn im Verlauf des Buches entsteht der Eindruck, dass einfach jeder der vier Verdächtigen als unschuldig erklärt werden müsste. Doch diese Option scheint schlicht unmöglich.

Und genau deswegen ist das Buch, wenn man auf den letzten 100 Seiten des Romans angekommen ist, eigentlich nicht mehr aus der Hand zu legen.

Julia Pomplun

BUCHINFORMATION
Karen M.MacManus: One of us is lying| geb. 448 Seiten | cbj | ISBN 10-9783570165126 | 18,- Euro

Fotos: Verlage

ÜBER EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT

Autoren und Autorinnen, die Themen wie Rassismus, Diskriminierung, Diversität und Vielfalt innerhalb einer Gesellschaft behandeln, haben in Jülich einen besonderen Stellenwert. Und das sind eben genau die Themen, die sich auch hinter dem Konzept „Anders ever schön – dat is Jülich“ verbergen. Darum wurde in der Kultur-Neustart-Reihe Peter Granzow eingeladen. 2016 veröffentlichte er sein zweites Buch „Salim – Ein syrischer Flüchtling bei mir zu Gast“, in welchem er die emotionale Geschichte von Salim erzählt, der sein Heimatland Syrien im Alter von 19 Jahren aus Angst vor dem Bürgerkrieg verließ und in Kauf nimmt, in eine ungewisse Zukunft zu flüchten.

Das Ziel lange nicht vor Augen wartet ein weiter, steiniger Weg auf ihn. Salim bewältigt viele scheinbar unüberwindbare Hürden, bevor ihn das Schicksal erst nach über zwei Jahren in Köln ankommen lässt. Die ersten Wochen erlebt er einsam, bis er durch Zufall auf den Autor trifft, der ihm Hilfe anbietet. Je mehr Zeit die beiden verbringen, desto intensiver wächst ihr gegenseitiges Vertrauen, und Salim beginnt schon bald schrittweise von den Erlebnissen seiner Flucht zu erzählen.

Dass Flüchtlingshilfe nicht überall gleichermaßen gut aufgenommen wird, zeigt sich schon bald in öffentlichen Netzen. Doch unbeirrt machen sie weiter, erhalten beispielhafte Unterstützung, und sehr viele emotionale Ereignisse folgen. Trotz Alters- und kulturellem Unterschied entwickelt sich zwischen den beiden eine bis heute bestehende tiefe Freundschaft.

Die Lesung ist eine Einladung, in die rührende Geschichte über eine besondere Freundschaft zwischen einem syrischen Flüchtling und seinem Helfer einzutauchen; in eine Geschichte, die aktueller nicht sein könnte.

LESUNG MI 15|06
Stadt Jülich | Schlosskapelle Zitadelle | Einlass 18.30 Uhr | Beginn 19 Uhr | Eintritt frei

SCHÖN, DASS ER DA IST

„Florian Wintels gehört zu den charmantesten, vielseitigsten und erfolgreichsten Bühnen-Protagonisten der deutschsprachigen Slam-Szene“ heißt es in der Ankündigung. Er singt Lieder, erzählt Geschichten und trägt Gedichte vor. Das alles mache er so intensiv und energetisch, dass es nicht nur ihm die Schweißperlen um die Ohren treibt, hinter denen er es faustdick habe. Er nimmt das Publikum an die Hand und mit auf eine Reise, vorbei an spektakulären Reimen, wilden Pointen, verträumt bis verrückten Gitarrenklängen und bewahrt trotz all des Spektakels immer seinen Charme. Kurz: Es könnte nett werden, wenn die „rappende Slammaschine“ (ARD) denen, die ihm gewillt sind zuzuhören, in relativ kurzer Weile sehr viel Abend bietet. Er stand bereits auf der Bühne der Elbphilharmonie, vor 5000 Menschen auf dem Deichbrandfestival und auch im Kulturzentrum Kleinbahnhof in Osterholz Scharmbeck durfte er bereits ein paar Gedichte vortragen. Nun hat es Florian Wintels endlich geschafft, die besten Nummern zu bündeln und macht sich auf, mit Reimen und Gitarre bewaffnet die Bühnen und Herzen der Welt zu erobern. Seine Gedichte sind preisgekrönt, seine Stimme engelsgleich, und jetzt gibt es beides glücklicherweise abendfüllend zu genießen. „Schön, dass ich da bin“ ist eine Wundertüte an Wort und Musik, voller Ohrwürmer, Tröstlichem, aber vor allem jeder Menge Spaß. Es geht um die Absurditäten des Alltags, den Wunsch zu fliegen, Zweifel und nützliche Tipps dagegen. Es geht um die leichten und schweren Themen des Lebens, aber immer mit einer gehörigen Portion Witz und reichlich Selbstironie. Die süddeutsche Zeitung schrieb, er sei ein „Wortakrobat mit erstaunlichem Gespür für Witz, Reim und Rhythmus“, der Deutschlandfunk nennt ihn einen „Sprachvirtuosen“, und das Publikum wird sich am Ende des Abends bloß denken: „Schön, dass wir da waren.“

LESUNG DI 21|06
Stadt Jülich | Städtisches Jugendheim, Gleis 13, Kulturbahnhof | Einlass 17.30 Uhr | Beginn 18 Uhr | Eintritt frei

Die Lesungen finden in der Reihe „Anders ever schön“ statt. Zur Unterstützung der Deutschen Kultur- und Literaturlandschaft entwickelte der Literaturfonds Sondermaßnahmen für 2020 bis 2022 im Rahmen des von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien geförderten Programms „Neustart Kultur“. In diesem Kontext werden vom Deutschen Literaturfonds Lesungen verschiedener Autoren und Autorinnen zu verschiedenen Themen voll finanziert. Die Stadt Jülich hat sich für das Programm beworben und 11 Lesungen „gewonnen“. Einige davon finden als Schulveranstaltungen statt. Andere, wie die hier aufgeführten, sind öffentlich.

Fotos: Veranstalter

BEST OF SITZUNGSPRÄSIDENT

Wenn der Sitzungspräsident amtlich angesäuselt und leicht angeschlagen in der Bütt seine Grundsatzreden über den Zustand des Karnevals im Allgemeinen und über seinen Verein im Speziellen hält, dann wird schnell klar: Da oben steht der selbst ernannte Gralshüter des Brauchtums, ein Don Quijote des Frohsinns, der einen verzweifelten Kampf gegen die übermächtigen Windmühlen der krankhaften Veränderung führt. In seiner außergewöhnlichen Parodie auf einen Sitzungspräsidenten persifliert Volker Weininger scharfzüngig und mit unnachahmlicher Mimik Sinn und Irrsinn rund um die fünfte Jahreszeit und ist ganz nebenbei der lebende Beweis dafür, dass man auch mit Alkohol lustig sein kann!

Seit 2012 ist Volker Weininger als „Der Sitzungspräsident" im rheinischen Karneval unterwegs und gehört dort mittlerweile zu den gefragtesten Rednern. Er ist regelmäßiger Gast bei den großen Fernsehsitzungen. Als Kabarettist hat er seit 2009 mehrere preisgekrönte Programme auf die Bühne gebracht. Daneben arbeitet Volker Weininger auch als Autor, unter anderem für die Stunksitzung.

COMEDY FR 01|07
Kultur im Bahnhof (KiB e.V.) | Biergarten, Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 18 Uhr | Beginn: 20 Uhr | VVK 18,- Euro zzgl. Geb. Thalia, Kölnstr. 9, Jülich |

Foto: Medien & Design Brückner

„MORD AM GRAUEN MANN“

Das Theaterfestival des Gymnasiums Zitadelle geht in die dritte Runde. Mit dem Stück „Mord am Grauen Mann“ kommen dieses Mal die Krimifans auf ihre Kosten. Der Literaturkurs unter Leitung von Mandy Tavernier präsentiert das Stück von Peter Haus am 1. und 2. Juni jeweils um 19 Uhr im Kulturbahnhof Jülich.

In einem einsamen Berghotel, das nur durch einen Lift zu erreichen ist, treffen die Winterurlaubsgäste ein. Der Lift wird jedoch sabotiert, so dass die Gäste das Hotel nicht mehr verlassen können. Auch der Dorfpolizist, der zufällig seine Freundin besucht, wird mit von der Umwelt abgeschnitten. Am Abend passiert ein Mord. Am zweiten Abend geschieht ein zweiter Mord. Der Dorfpolizist Breitgruber nimmt die Ermittlungen auf.

Wer kann es gewesen sein? Alle scheinen verdächtig zu sein. Könnte es sogar Breitgrubers eigene Freundin Klara gewesen sein? Humorvoller Krimi, der zum Mitraten und Mitschmunzeln einlädt.

THEATERFESTIVAL
„MORD AM GRAUEN MANN“
01|06-02|06
Kulturbahnhof Jülich | Einlass 18.30 Uhr | Beginn 19 Uhr | Karten sind noch an der Abendkasse für 5 Euro erhältlich

DIE LETZTE HEXE KOMMT AUS JÜLICH

Nebelschwaden, finstere Gestalten, kalte Burgen, Schlachtengetümmel, verarmte Bauern und Hexenverbrennungen – so stellen die Menschen sich das Mittelalter vor. Auch in Jülich, der historischen Festungsstadt, ging es einst so zu. Doch auch das Mittelalter hatte seine schönen Seiten, Liebesgeschichten, Schönheit und Glanz, Ehre und Wohlstand. Der Hexenturm, die Zitadelle, der Brückenkopf, Schloss Kellenberg und Schloss Merode sind Orte in der hiesigen Region, die aus dieser Zeit erhalten geblieben sind. Sie sind authentische Kulissen, denn sie beherbergen all jene faszinierenden Geschichten, und ihre Mauern sind stumme Zeugen dieser Zeit. Genau diese Orte werden Schauplatz des Films „Die letzte Hexe“ sein.
Erzählt wird die wahre Geschichte der Grete Bogen. Sie ist eine naturverbundene junge Frau und durchstreift auf der Suche nach frischen Kräutern die Wälder des Fürstentums. Dort trifft sie auf den trauernden Leibarzt des Fürsten, Dr. Weyer, der trotz seiner medizinischen Fähigkeiten seiner eigenen Mutter nicht helfen konnte und sie in den Tod gehen lassen musste. Er verliebt sich in die herzerfrischende Greta, die ihn sofort bezaubert. Doch Greta wird als vermeintliche Kräuterhexe entlarvt und gejagt. Der menschenfreundliche Herzog will mit den alten Ritualen brechen, der jungen Frau das Leben retten und eine neue Zeit einläuten: die Renaissance. So gerät der Kostümfilm zur spannenden, kulissenstarken, herzöglichen Trendwende.
„Die letzte Hexe“ wird unter Regisseur Ömer Pekyürek als Spielfilm in Jülich und Umgebung produziert. Schauspieler wie Joe Bausch als Herzog von Jülich (unter anderem bekannt als Forensiker im Kölner Tatort), René Blanche als sein Leibarzt Dr. Weyer und Johanna Withalm als Grete, um nur einige zu nennen, garantieren eine gelungene Inszenierung. Weitere Informationen unter www.dieletztehexe.com. Wer die einmalige Gelegenheit nutzen möchte, die Drehbuchautoren, den Produzenten und die Schauspieler kennenzulernen, Fragen zu stellen und mehr über den Jülicher Film zu erfahren, sollte die Pressekonferenz am 10. Juni um 18.30 Uhr in der Schlosskapelle der Zitadelle auf keinen Fall verpassen. Anmeldungen sind nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

Foto: Veranstalter | privat

UMSONST UND DRAUSSEN

ZAUBERSHOW, ARTISTIK, CLOWNERIE, KINDERKONZERT, FIGURENTHEATER UND SPIELEPICKNICK -

Das KulturBüro der Stadt Jülich läutet die zweite Runde des Kinderkulturpicknicks im Renaissance-Garten der Zitadelle ein. Nach dem grandiosen Start im letzten Jahr geht es dieses Jahr genauso grandios weiter. Willkommen sind alle großen und kleinen Zuschauer ab drei Jahren.

Für ein gelingendes Kinderkulturpicknick wird gute Unterhaltung benötigt. Dafür hat das Kulturbüro an vier aufeinanderfolgenden Terminen in den Sommerferien mit einem breitgefächerten Kulturprogramm aus Zaubershow, Artistik, Clownerie, Kinderkonzert und Figurentheater gesorgt. Des Weiteren gibt es einen fünften Termin, an dem das Stadtmarketing der Stadt Jülich ein Spielepicknick ausrichtet. Die ideale Abwechslung zum Alltag, die sowohl Freude als auch Spaß macht und vielfältige Kulturformate erleben lässt.

Den zauberhaften Anfang des Kinderkulturpicknicks macht der Zauberer Markus Poétes (siehe nebenstehenden Artikel). Im Flair eines Stummfilms begeben sich Monsieur und Pianistin Nora Born mit Artistik und Clownerie am Samstag, 2. Juli, auf eine Reise in eine andere Zeit und schaffen einen magischen Raum für das Unfassbare. Weiter geht es am Samstag, 9. Juli, mit Kindermusik zum Mitrocken. Fröhliche, rockig-poppige Musik mit lustigen und frechen Texten bringt die sympathische Kinderband Pia & Nino mit viel Witz und Charme auf die Bühne.

Den künstlerischen Abschluss des Kinderkulturpicknicks bildet das Theater Artisanen am Samstag, 16. Juli, mit dem sauturbulenten Puppentheater „3 Kleine Schweinchen“ nach dem berühmten englischen Märchen.

In diesem Jahr bedeutet Abschluss nicht gleich Abschluss, denn am Sonntag, 24. Juli, findet das Spielepicknick des Stadtmarketings der Stadt Jülich ebenfalls im Renaissance-Garten der Zitadelle statt. Auf die gesamte Familie warten verschiedene Spiele der vergangenen historischen Epochen.

KINDERKULTURPICKNICK SO 26|06 – SO 24|07
Stadt Jülich / KulturBüro | Renaissance-Garten, Zitadelle | Eintritt frei

Die Zuschauer werden gebeten, eigene Decken und Verpflegung mitzubringen. Bei Regen wird die Aufführung in das nahegelegene PZ des Gymnasiums Zitadelle verlegt. Dank der Unterstützung der Stadtwerke Jülich und des Kultursekretariats Gütersloh NRW ist der Zugang zu allen Vorstellungen kostenlos.

MAGIE UND KINDGERECHTE COMEDY

Markus Poétes ist ein Spaßmacher, der Kinder zum Lachen und Staunen bringt. In seinem Programm bindet er die Kinder immer wieder ein und nimmt sie mit auf eine bunte Reise durch die Welt der Magie. Egal ob mit seiner Zauberei, seiner Clownerie oder seiner Luftballonmodellage, sowohl Kinder als auch junggebliebene Erwachsene werden in seinen Bann gezogen.

ZAUBEREI SO 26|06
Stadt Jülich / KulturBüro | Renaissance-Garten, Zitadelle | Beginn 15 Uhr | Eintritt frei

Foto: Christopher Felder

STADTFEST der Werbegemeinschaft JÜLICH

10. bis 12. Juni 2022

mit verkaufsoffenem Sonntag von 13 bis 18 Uhr

Eine Aktion der Werbegemeinschaft Jülich e.V.

Kinderflohmarkt auf der Kleinen Rurstraße

Autoschau auf dem Schlossplatz

↑ ANZEIGEN

VELTINS

BEWIRB DICH JETZT ALS:

- Koch/ Köchin (m,w,d)
- Küchenhilfe (m,w,d)
- Restaurantfachkraft (m,w,d)
- Servicekraft (m,w,d)

in Vollzeit, Teilzeit oder auf 450 Euro Basis!

Wir vom Liebevoll bieten dir ein junges dynamisches Team, die Aussicht auf Weiterbildungen in deinem Beruf sowie gute Verdienstmöglichkeiten nach Tarifvertrag.

liebevoll! SUCHT DICH!

MELDE DICH UNTER:
Kölnstraße 5 • 52428 Jülich
0 24 61 / 342 666 • liebevoll-juelich@gmx.de

↑ ANZEIGEN

CITY WIRD ZUR FESTMEILE

36. STADTFEST DER WERBEGEMEINSCHAFT JÜLICH VOM 10. BIS 12. JUNI MIT VERKAUFSOFFENEM SONNTAG VON 13 BIS 18 UHR

Nach einer coronabedingten Pause verwandelt sich die Jülicher Innenstadt zwischen Walramplatz und Schlossplatz am Wochenende des **10. bis 12. Juni** wieder zur Fest- und Partymeile. Zwischen den Ständen diverser Branchen, Kulinarischem und wechselndem Programm haben die Besucher drei Tage lang in der historischen Festungsstadt viel zu entdecken. Auch die **Autoschau der Jülicher Autohäuser** für die Freunde der motorisierten Fortbewegung findet wieder wie gewohnt auf dem Schlossplatz statt. Selbstverständlich ist das Fest auch wieder mit einem **verkaufsoffenen Sonntag** verknüpft. Zwischen 13 und 18 Uhr stehen an diesem Tag die Geschäfte offen.

Der **Kinderflohmarkt am Sonntag** findet auf der Kleinen Rurstraße **von 11 bis 18 Uhr** statt. Wer sich gerne noch beteiligen möchte, kann sich per Mail unter info@werbegemeinschaft-juelich.de anmelden.

Auch die besuchenden Kinder kommen nicht zu kurz: Für sie gibt es ein eigenes Programm vom Marktplatz bis zum Muttkratbrunnen.

Auf dem Marktplatz präsentiert sich wie üblich die Bandbreite der musikalischen und tänzerischen Vielfalt der Stadt. Gestartet wird mit der **Party-Band HSO Band** am Freitag direkt nach der Eröffnung durch den Werbegemeinschafts-Vorsitzenden Ben Lövenich und Bürgermeister Axel Fuchs. Mit ihrem 400 Stück starken Repertoire und ihrer Musik, die ohne Playback auskommt, bieten sie erstklassige Unterhaltung.

Die beiden folgenden Stadtfest-Tage unterstützen die Gruppen **ICH & Herr Meyer, Benny & Friends und Rockroad** sowie der von The Voice of Germany bekannte **Michael Kutscha** das Treiben musikalisch.

Damit nicht nur die Ohren, sondern auch die Augen angesprochen werden, sorgt ein buntes Programm, das unter anderem von der **Tanzschule Baulig, Schwarz Gelb Jülich und Fitness- & Tanzstudio Nina Romm** gestaltet wird, für Abwechslung auf der Bühne.

Auch wieder aufgenommen wird die gute Tradition des **Open-Air-Gottesdienstes**, der am Sonntag um 10.45 Uhr beginnt und den letzten Tag des Stadtfestes einläutet.

Ebenfalls findet am Sonntag eine **Präsentation der Feuerwehr und des THW** statt, die sicherlich interessante Einblicke bietet. Der Veranstaltungsort hierfür ist das Alte Rathaus.

BÜHNENPROGRAMM:

FR 10|06

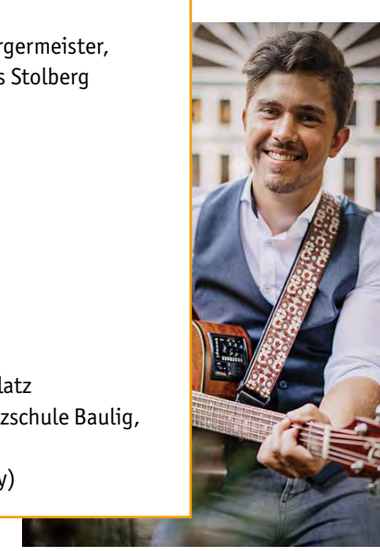
- 19 Uhr offizielle Eröffnung durch den Vorsitzenden und den Bürgermeister, im Anschluss ab 19.30 Uhr HSO Band, 10-köpfige Partyband aus Stolberg

SA 11|06

- 11 bis 12 Uhr Start des Bühnenprogramms
- 12.30 bis 14 Uhr ICH & Herr Meyer
- 14 bis 17 Uhr wechselnde Tanzvereine
- 17 bis 19 Uhr Benny & Friends
- 19.30 bis 23.30 Uhr Rockroad

SO 12|06

- 10.45 Uhr ökumenischer Open air Gottesdienst auf dem Marktplatz
- 13 bis 16 Uhr buntes Bühnenprogramm, unter anderem mit Tanzschule Baulig, Schwarz Gelb Jülich und Fitness- & Tanzstudio Nina Romm
- 16 bis 18 Uhr Michael Kutscha unplugged (The Voice of Germany)



Fotos: Veranstalter

VIERMAL KLARO!

„Klaro!“ verbindet die Lyrik der europäischen Klassik und Folklore mit der rhythmischen Kraft des amerikanischen Jazz und der harmonischen Raffinesse der zeitgenössischen Musik“, schreibt der Jazzclub Jülich, der die Formation mit Karolina Strassmayer und Drori Mondlak zur Release Show ihres Albums „Freescapes!“ nach Jülich eingeladen hat. Von den Lesern des amerikanischen Jazzmagazins Downbeat wurde die Ausnahmemusikerin Karolina Strassmayer mehrmals unter die weltweit fünf besten Altsaxophonisten gewählt und ist seit 2004 die erste Frau in der mit mehreren Grammys ausgezeichneten WDR Big Band Köln. Drori Mondlak ist einer der herausragenden Jazz-Schlagzeuger und Bandleader. An Stelle des holländischen Pianisten Hans Vroomans tritt in der Formation diesmal der bekannte Jazz-Pianist Peter Ruckert auf. Vierter im Bunde ist Aram Kersbergen am Kontrabass, der seit 20 Jahren mit dem Metropole Orchestra in den Niederlanden arbeitet.

KONZERT FR 03|06
Jazzclub Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | AK 12 Euro / 9 Euro erm

NEUES FORMAT

„Beat it“ ist ein Workshopformat der Musikschule Jülich, das sich mit Stücken von Pink Floyd, Eagles, White Stripes und anderen in der KuBa-Kneipe präsentiert. Das spartenübergreifende Konzept ermöglicht jedes Jahr in der Musikschule jungen Musikerinnen und Musikern das Zusammenspiel in einem Bandkontext. Typische Song-Formen, Grundlagen der Improvisation, das Zusammenspiel von Bass und Drums werden zusammen mit Stefan Michalke gespielt und ausprobiert.

KONZERT DO 09|06
Musikschule Jülich | Kneipe, Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | Eintritt frei

MIT ALTEN FREUNDEN

Zwei Musikliebhaber und alte Freunde haben sich zusammengetan, um „verstaubte Diamanten und glänzende Goldbarren“ der Rock-Musik zu heben. Marlon Brandt (voc / guit) und Carsten Neifer (guit / voc) sind die „Old Friends“ aus Grevenbroich, die sich mit bekannten und weniger bekannten Songs aus der Rock-Historie im Gepäck mit ihrem Publikum auf eine Reise durch die Zeit begeben. Durch die sparsame Instrumentierung und die teils neuen Arrangements kommen immer wieder andere Facetten der Songs zum Tragen.

KIRCHENKLANG FR 10|06
Virginia Lisken | Christuskirche, Düsseldorfer Str. | Einlass: 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten | Reservierungen können wie gewohnt unter virginialisken@gmail.com vorgenommen werden

MUSIKALISCHES SOMMERFEST

Nach drei Jahren coronabedingter Zwangspause können sich die Overbacher Jugendensembles wieder in sommerlicher Freudenstimmung präsentieren. Den Anfang macht der Overbacher Kinderchor mit einer bunten Mischung aus internationalen Volksgesängen, Friedensliedern und bekannteren Werken der Popmusik etwa von Michael Jackson und der Gruppe „Tones and I“. Im Anschluss spielt das Junge Chorchester Overbach Ausschnitte aus Werken von Beethoven, Elgar und Mozart gefolgt vom Overbacher Sinfonieorchester mit Werken von Vivaldi, J.C. Bach, Haydn, Sibelius sowie ein Medley von Queen. Abgerundet wird der Abend von der Overbacher Bläser-Combo, die eine Auswahl an Jazz-Standards und Klassikern der Rock-Musik spielt, und vom Jungen Chor Overbach, der Lieder von den Gruppen Pentatonix und Supertramp sowie Highlights aus dem Musical „The Greatest Showman“ präsentiert – und zwar mit vollchoreografiertem Tanzauftritt unter der Direktion der Choreografin Ligaya Brendel.

KONZERT FR 10|06
Haus Overbach | Franz-von-Sales-Weg 1, Barmen | Beginn: 18 Uhr | Eintritt frei

BENEFIZ-MUSIK

„Publikum und die Musizierende können über die Musik in der Schlosskapelle Verbundenheit, Gemeinschaft und Liebe empfinden“, so das Ziel der Initiatorin Elena Kelzenberg, Pianistin und Dozentin der Musikschule der Stadt Jülich. Sie stellt an diesem Abend ein abwechslungsreiches, internationales Programm aus Klassik, Jazz, Pop und Filmmusik aus ihren Klavier- und Gesangsklassen zusammen. Unterstützt

Fotos: Veranstalter

wird sie von Iuliana Claus (Sopran), Johanna Kurth (Sopran) und Klaus Luft (Trompete) sowie dem Chor Pro Musica.

KONZERT SA 11|06
Musikschule Jülich | Schlosskapelle, Zitadelle | Einlass 18.30 Uhr; Beginn 19 Uhr | Eintritt frei, es werden Spenden für die Ukraine Hilfe Jülich gesammelt

JECK IM BIERGARTEN

Cover op die kölsche Art: Unter diesem Motto haben sich die Musiker von Kaschämm gesucht und gefunden. Wie es sich für eine richtige Karnevalsband gehört, startete ihre Reise durch die Säle und Zelte Kölns und dessen Umlandes. Seitdem heizen sie erfolgreich und 100 % live mit bekannten Hits der Kölschen Musikszene einer Veranstaltung nach der anderen ein. Gelungene Arrangements mit eigenem Touch, mehrstimmiger Gesang und der offensichtliche Spaß an den kölschen Liedern auf der Bühne prägt das Gesamtbild der Band. Die Zuschauer können sich immer auf Stimmung und rheinischen Frohsinn freuen. Ehe die Kölner aber die Bühne rocken, bereitet ihnen die Stimmungskapelle der CCKG die Bretter: Leev Marie, die Jahre ziehen ins Land, und wir trinken immer noch... Seit einer Iwigkeit haben Les 6 Kölsch 1 Cola nicht mehr in ihrem Veedel gespielt. Beim „Stehtisch-Konzert“ wird im KuBa-Biergarten Karneval im Sommer gefeiert.

KONZERT SA 11|06
Kultur im Bahnhof | Biergarten, Kulturbahnhof, Bahnhofstr. | Einlass: 17 Uhr | Beginn 18.30 Uhr | VVK 14,- Euro inkl. Gebühren online über www.kuba-juelich.de oder bei Thalia, Kölnstr. 9, Jülich.

TONALITÀ ZUR MARKTZEIT-MATINEE

Zur letzten Matinee zur Marktzeit vor den Sommerferien hat sich Kantor Christof Rück in die Pfarrkirche das Frauenensemble Tonalità eingeladen. Das Quintett wird unter anderem marianische Werke von Mendelssohn und Rheinberger zu Gehör bringen. Das Publikum erwartet die Sopranistinnen Ursula Keuter und Brigitte Mainz, Mezzosopran Claudia Pützer und die Alt-Stimmen Ulrike Werres und Karin Olpen.

KONZERT SA 18|06
Pfarrei Hl. Geist | Propsteikirche, Marktplatz | Beginn: 12.05 Uhr | Eintritt frei

WELTMUSIK IM PARK

Eine musikalische Reise durch Afrika und den Orient bietet das junge Weltmusik-Ensemble „You shall rise“. Gegründet wurde es 2015 mit geflüchteten und migrierten Musikerinnen und Musikern aus Ghana, Togo, Kenia, Nigeria, Guinea, Syrien, der Türkei und Venezuela. Diese bringen ihre „musikalischen Wurzeln“ mit in die Bühnen-Performance ein und präsentieren „Our roots began in Africa“, einen bunten Mix aus afrikanischen, orientalischen und westlichen Songs, die sich in keine gängige Schublade stecken lassen: Afrobeat, Pop, Soul, Funk, Oriental und Modern Jazz. Die Vereinten Nationen (UNO) nominierten „You Shall Rise“ für eine internationale Konzertreihe der UNO vor 20.000 Zuschauern. Der Landesmusikrat NRW zeichnete Anfang 2016 das neu gegründete Ensemble für sein musikalisches Engagement mit Geflüchteten aus. Außerdem mit auf der Bühne: Dianka Kouamé, Sängerin, Schauspielerin und Tänzerin von der Elfenbeinküste, und Sasan Azodi, Jazz-Gitarrist, Oud- und Bouzouki-Spieler und Komponist. Seinen iranischen Hintergrund verwebt er mit westlichen Klängen und Improvisationen.

KONZERT SA 18|06
Kultur ohne Grenzen e.V. | Brückenkopf-Park, Rosengarten | Beginn 19 Uhr | AK 5,- Euro

NACHWUCHSBÜHNE

Die Musikschule ist ein kommunikatives Haus. Das beweist sie jährlich mit ihrem Sommerkonzert ihrer Schülerschaft. Das Klavier trifft auf die Trompete, die Blockflöte auf das Cello, und der Klang des Querflötenensembles und der Schallasse sollen die Herzen der Zuhörer höherschlagen lassen. Die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler von der Elementarmusik bis zum Auftritt an einem Einzelinstrument ist spannend und vielseitig. Es geht um Noten, aber nicht um Benotung. Das Erlernen eines Instrumentes beflügelt bekanntermaßen das Leben und das Lernen. Das Jülicher Publikum kann sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen.

KONZERT SO 19|06
Musikschule Jülich | PZ, Schulzentrum, Linnicher Str. | Einlass 11 Uhr | Beginn 11.30 Uhr | Eintritt frei, Spenden zur Unterstützung von geflüchteten Kindern in der Musikschule erbeten

Fotos:Dorothee Schenk

MusikART Düren e.V.
Musik ist unsere Leidenschaft
www.musikart.de

Brückenkopf-Park Jülich
Konzertmuschel
25. Juni 2022
Einlass 14:00 Uhr / Beginn 15:00 Uhr

Sparkasse Düren · Brückenkopf-Park Jülich gGmbH Freizeit & Erholung · SWD Für Dich. Für Düren. · Wir machen das... www.DRUCKfürVEREINE.de · indeland GmbH ich. see. zukunft. · NEUBLCK · früh KÖLSCH

↑ ANZEIGEN

Pflegeberatung

nach § 37.3 und § 7a SGB XI

Ist eine Familie plötzlich mit der Situation konfrontiert, dass ein Angehöriger Pflege und Unterstützung in Anspruch nehmen muss, sind die Betroffenen oftmals mit dem komplexen Versorgungssystem, seinen Angeboten und Leistungen überfordert.

Hier kann die Pflegeberatung unterstützend und beratend tätig werden.

- Hilfe bei der Antragstellung über Leistungen der Pflegeversicherung (Pflegegradbeantragung)
- Entlassmanagement
- Stärkung der häuslichen Versorgungsstruktur gemäß dem Grundsatz „ambulant vor stationär"
- Antragsstellung auf Wohnraumanpassung
- Anwesenheit der Pflegeberatung bei Besuchen durch den MDK
- halb- oder vierteljährliche Beratungsbesuche im häuslichen Umfeld nach § 37.3 SGB XI
- Verfassen von Widersprüchen bei abgelehntem Pflegegrad

Die Pflegeberatung versteht sich als Teil der ambulanten Pflege der Senioren-Park carpe diem GmbH. Pflegeberatungen können mit den Pflegekassen abgerechnet werden, auch wenn der/die Pflegeberater/in ins häusliche Umfeld kommt.

Unser Beratungsteam in Jülich hilft Ihnen gerne weiter.
Terminvereinbarung unter:

Senioren-Park carpe diem
Ambulanter Pflegedienst Jülich
Schloßstraße 2 · 52428 Jülich
Tel.: 02461/32740-0
juelich@senioren-park.de
www.senioren-park.de

Senioren-Park carpe diem®
...mehr als gute Pflege!

↑ ANZEIGEN

DA CAPO „THIN CROW“

Eine echte Fangemeinde haben sich Thin Crow in Jülich erspielt, und so kommt die Band auf Wunsch erneut auf die NoiseLess-Bühne. Ob Folk-, Psychedelic-, Progressive- oder Hard-Rock, ob Punk, Singer / Songwriter, West Coast, Independent oder Mainstream – Thin Crow beherrschen die musikalischen Genres. Von den Anfängen der „Classic Rock“-Ära der späten 60er mit Bands wie den Beatles, den Stones oder The Who über die großen Rock-Giganten der 70er wie Pink Floyd, Led Zeppelin oder Queen bis hin zu den besten Acts der 80er / 90er und den interessantesten Bands unserer Tage wie U2, den Red Hot Chili Peppers oder Mando Diao lassen Thin Crow nichts aus. Eine Zeitreise für Rockfans aller Altersklassen.

KONZERT FR 24|06
NoiseLess | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. | Einlass 18. 30 Uhr | Beginn 20 Uhr | Tickets 10,- Euro | Tischreservierungen über https://www.kuba-juelich.de/index.php/kneipe/tischreservierung/ oder per Mail an info@kuba-juelich.de.

TANZBEATS FÜR KIDS

herrH kommt zum ersten Mal mit Live-Orchester in den Park. herrH (eigentlich Simon Horn) ist Kinderheld aus Berufung.Er ist mehr als ein typischer Kinderliedermacher. herrH ist Vollblutmusiker und steht für Neue Deutsche Kindermusik. Für tanzbare Beats, die auf Ohrwürmer zum Mitsingen treffen und die Kleinen jede Menge lernen und die Großen schmunzeln lassen. 200 Mal jährlich steht er auf den großen Bühnen von der Ostsee bis zu den Alpen und gehört seit 2015 zur „KiKa TanzAlarm“- und „SingAlarm“-Family.

KONZERT SA 25|06 |
Brückenkopf-Park | Rosengartenzelt, Stadtgarten | Einlass 14 Uhr | Beginn 15 Uhr | Tickets zu 12,50 Euro bei westticket.de

BAROCKER GLANZ MIT FEINGEFÜHL

Trompetist Martin Schädlich und Soline Guillon am Virginal, einer kleinen Bauform des Cembalos, verwandeln die Christuskirche in einen Konzertsaal. Auf dem Programm stehen Konzerte, Sonaten und Variationen von deutschen und italienischen Barockmeistern wie Alessandro Marcello, Georg Philipp Telemann oder Heinrich Ignaz Franz Biber. Während die Preisträgerin der Edmund Pendleton Stiftung, Soline Guillon, seit 2014 als Kirchenmusikerin der evangelischen Gemeinde eine feste Größe ist, ist ihr Konter-Part Martin Schädlich bekannt als künstlerischer Leiter des großen Bläserfestivals Düren Summer Brass, Brass für Spass und arbeitet regelmäßig mit Brass Bands in ganz Deutschland und Norwegen.

KONZERT SA 25|06
Christuskirche | Beginn: 18 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

OHNE STECKER

TonArt, der Chor der Musikschule Jülich, zieht den Stecker. Zwei lange Jahre musste das traditionelle Sommerkonzert ausfallen, und weil die Pause so lang war, ist Besonderes geplant. TonArt gibt diesen Sommer ein Unplugged-Konzert. Die Rock- und Pop-Songs des Chors werden also von akustischen Instrumenten begleitet, und der Chorgesang wird nicht elektrisch verstärkt. So liegt die Gestaltung des Klangs alleine bei der auftretenden Chorgemeinschaft und den Musizierenden. Nicht ohne Grund gilt diese Art der Aufführung als „Ritterschlag“ im Rock- und Pop-Genre. Als Special Guests begrüßt TonArt Mirjam te Laak (Vocals, Moderation) und Bernhard Gerards (Gitarre, Percussion).

KONZERT SO 26|06
Musikschule Jülich | Mädchengymnasium Jülich, Dr.-Weyer-Str. 5 | Beginn: 18:00 Uhr | VVK 8 Euro über tickets@tonart-juelich.de oder bei Thalia, Kölnstr. 9 (zzgl. Gebühr), AK 10 Euro, Kinder unter 14 Jahre frei

DRITTE RUNDE

Von mittwochs bis sonntags servieren Veronika Wöbbeking und ihr Team im dritten Jahr nicht nur Feines für Gaumen und Kehlen, sondern auch „Leckeres“ für die Ohren. Im Juni erwartet die Besucher
SA 04|06 John Festo / American Music
MI 08|06 Rob Sure / 80th and more
FR 10|06 Jolina Carl / Country Music
SA 18|06 Robert Trajkov / Coversongs
MI 22|06 Take Two / Coverrocksongs
SA 25|06 HAM unplugged / Rock, Blues, Folk and more

KONZERTE
Biergarten mit Herz | Ellbachstraße | Beginn 20 Uhr | Reservierungen unter 0160 / 90141433 | Eintritt frei, Hutspende erbeten

ES GELTEN STETS DIE TAGESAKTUELLEN CORONABESTIMMUNGEN.

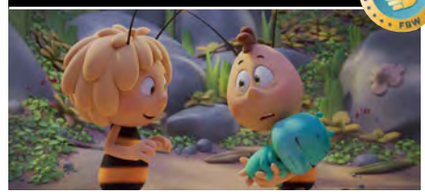
PEERs KINO KOLUMNE

DEUTSCHE FILMAKADEMIE UND DEUTSCHER FILMPREIS

Der Deutsche Filmpreis wird am 24. Juni verliehen. Dahinter „steckt“ die Deutsche Filmakademie. Das ist ein 2003 in Berlin gegründeter Verein mit rund 2200 Mitgliedern. Zu den ersten Präsidenten zählten Senta Berger, Günter Rohrbach, Iris Berben und Bruno Ganz (†). Seit 2019 bekleidet Ulrich Matthes das Amt. Ziel ist, den Filmschaffenden ein Diskussionsforum zu bieten und das Ansehen des deutschen Films zu fördern: durch Publikationen, Vorführungen, regelmäßige Diskussionsveranstaltungen und Förderung des Unterrichtsfachs Film in den Schulen. Im Jahr 2008 hat die Akademie das Internetangebot 24 – Das Wissensportal der Deutschen Filmakademie ins Leben gerufen. Das Portal gewährt Einblicke in den Entstehungsprozess eines Kinofilmes und möchte die Arbeit der einzelnen Filmschaffenden transparenter und nachvollziehbarer machen. Seit 2005 werden die Preisträger des Deutschen Filmpreises von den Mitgliedern der Deutschen Filmakademie ausgewählt. Diese Nachfolge-Institution des Bundesfilmpreises, der schon 1951 zum ersten Mal verliehen wurde, gilt als die renommierteste Auszeichnung für den deutschen Film. Mit insgesamt fast drei Millionen Euro Preisgeld ist er der höchstdotierte deutsche Kulturpreis. Die Verleihung wird jeweils im Wechsel von ARD und ZDF ausgestrahlt. Nach Sichtung aller eingereichten Filme haben 39 Akademie-Mitglieder verteilt auf drei Vorauswahlkommissionen dieses Jahr 46 Filme in drei Sparten „herauskristallisiert“: 25 Spiel-, 15 Dokumentar- und 6 Kinderfilme. Teilnahmeberechtigt waren deutsche Filme mit einem Kinostart zwischen dem 4. März 2021 und dem 30. Juni 2022. Diese Vorauswahl ist der erste Schritt im dreistufigen Prozess. Diese 46 Filme wurden von allen Akademiemitgliedern gesichtet und einem zweiten „Destillationsprozess“ unterworfen. Als Ergebnis wurde am 12. Mai die Liste der Nominierungen bekanntgegeben. Die Wahl der Preisträger erfolgt in einer dritten Stufe. Die Verleihung am 24. Juni erfolgt durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Claudia Roth.

Peer Kling

MO 06.06. **DI** 07.06.



DIE BIENE MAJA

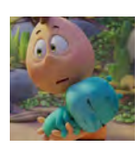
DAS GEHEIME KÖNIGREICH

ANIMATION, FAMILIE | DEUTSCHLAND, AUSTRALIEN 2020 | FSK: AB 0 | 88 MIN. | 17.00 UHR | 4.00 EURO

REGIE: Alexs Stadermann, Noel Cleary

Endlich Frühling! Maja erwacht als Erste aus dem Winterschlaf und ist voller Tatendrang. Doch was tun, wenn der gesamte Bienenstock noch tief und fest schläft? Zum Glück lässt das große Abenteuer nicht lange auf sich warten: Eine verletzte Ameise vertraut ihr und Willi eine rätselhafte goldene Kugel an. Sie sollen sie zu einer weit entfernten Ameisenkolonie bringen, deren Überleben von der geheimnisvollen Fracht abhängt. Schon bald entpuppt sich die Kugel als Ei und eine kleine Ameisenprinzessin schlüpft heraus. Eine große Aufgabe für die Freunde! Um die verlorene Prinzessin zu ihrem Ameisenvolk zu bringen, müssen sie einige Hindernisse überwinden. Und während Willi sich um das Baby kümmert und dabei eine ganz neue Seite an sich entdeckt, lernt Maja, dass Vertrauen nichts Selbstverständliches ist.

FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



ZUM FILMTRAILER

MO 06.06. **DI** 07.06.

RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH

DRAMA | DEUTSCHLAND, FRANKREICH 2022 | FSK: AB 6 | 119 MIN. |20.00 UHR | 6.50 EURO / 6.00 EURO ERM.

REGIE: Andreas Dresen | Darsteller: Meltem Kaptan, Alexander Scheer, Charly Hübner

Murat ist weg. Inhaftiert im US-Gefangenenlager Guantanamo. Rabiye Kurnaz, Bremer Hausfrau und liebende Mutter, versteht die Welt nicht mehr. Geht zur Polizei, informiert Behörden und verzweifelt fast an ihrer Ohnmacht. Bis sie Bernhard Docke findet. Der zurückhaltende, besonnene Menschenrechtsanwalt und die temperamentvolle türkische Mutter – sie kämpfen nun Seite an Seite für die Freilassung von Murat. Papier ist geduldig, Rabiye ist es nicht. Eigentlich möchte sie nur zurück zur Familie in ihr Reihenhaus und wird doch immer wieder in die Weltgeschichte katapultiert. Sie zieht mit Bernhard bis vor den Supreme Court nach Washington, um gegen George W. Bush zu klagen. Bernhard gibt dabei auf sie acht. Und Rabiye bringt ihn zum Lachen. Mit Herz und Seele. Mit letzter Kraft. Und am Ende geschieht, was niemand mehr für möglich hält. „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“ ist die siebte gemeinsame Arbeit von Andreas Dresen (Regie) und Laila Stieler (Drehbuch). Ein Film über Recht und Willkür. Ein Film über Menschen, die über sich hinauswachsen. Mit überwältigender Präsenz und erdigem Alltagswitz gibt Meltem Kaptan als Rabiye Kurnaz ihr deutsches Kinodebüt. Alexander Scheer spielt mit geduldiger Zurückhaltung den Menschenrechtsanwalt Bernhard Docke.

ZUM FILMTRAILER

Fotos: © 2020 Leonine Studios | © 2022 Pandora Filmverleih

DO 09.06. **KINO AM VORMITTAG**

AUF ALLES, WAS UNS GLÜCKLICH MACHT

DRAMA, KOMÖDIE | ITALIEN 2020 | FSK: AB 6 | 129 MIN. | 10.00 UHR | EINLASS: 9.30 UHR | 7.00 EURO OHNE FRÜHSTÜCK

REGIE: Gabriele Muccino | Darsteller: Pierfrancesco Favino, Micaela Ramazzotti, Kim Rossi Stuart, Claudio Santamaria

▸ Giulio, Paolo und Riccardo sind seit ihrer Jugend die allerbesten Freunde, bis die wilde Gemma auftaucht und ihr Leben kräftig durcheinanderwirbelt.
Das ist nur der Anfang von 40 Jahren voller Träume, Hoffnungen, Enttäuschungen, Liebe und Schmerz – bis das Schicksal die Vier auf magische Art und Weise wieder zusammenführt.
Eine wunderbare Erzählung über Freundschaft, Liebe und die Suche nach dem eigenen Lebensweg vor der sommerlichen Kulisse Italiens.

KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH.

MO 13.06. **DI** 14.06.

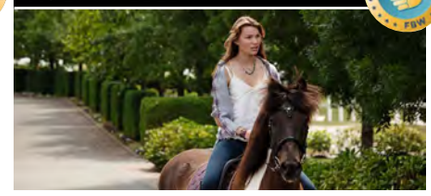
DOWNTON ABBEY II: EINE NEUE ÄRA

DRAMA, HISTORIE | GB, USA 2022 | FSK: AB 6 | 90 MIN. | 20.00 UHR | 6.50 EURO / 6.00 EURO ERM.

REGIE: Simon Curtis | Darsteller: Hugh Bonneville, Laura Carmichael, Jim Carter, Brendan Coyle, Michelle Dockery

▸ Ein weltweites Phänomen kehrt auf die Kinoleinwand zurück! „Downton Abbey II: Eine neue Ära" führt die Geschichte der britischen Adelsfamilie Crawley opulent fort – eine Filmproduktion auf dem Anwesen sorgt für reichlich Unruhe, und zusätzlich steht eine große Reise an die Côte d'Azur an.

MO 20.06. **DI** 21.06.



IMMENHOF – DAS GROSSE VERSPRECHEN

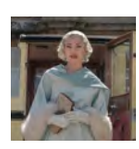
ABENTEUER, FAMILIE | DEUTSCHLAND 2021 | FSK: AB 0 | 102 MIN. | 17.00 UHR | 4.00 EURO

REGIE: Sharon von Wietersheim | Darsteller: Leia Holtwick, Ella Päffgen, Caro Cult, Heiner Lauterbach, Max von Thun

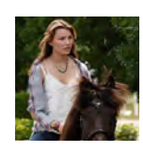
▸ Turbulente Zeiten auf dem Immenhof! Während Charly die Kunstakademie besucht, kümmern sich Lou und Emmie um den Hof. Unterstützung erhalten sie dabei von ihrer Cousine Josy, einer flippigen Großstadtpflanze, die keinerlei Ahnung von Pferden hat. Schlimmer noch: Josy kann ein Pferd nicht von einem Zebra unterscheiden. Die erste Herausforderung stellt sich, als Mallinckroth seinen Champion Cagliostro, der von Unbekannten vergiftet wurde, auf dem Immenhof verstecken möchte. Josy ist fassungslos. Auf welchem Gangster Hotspot ist sie da nur gelandet? Entgegen Josys Einwilligung und unter strengster Geheimhaltung wird der sonst so besinnliche Immenhof zum Hochsicherheitstrakt umgebaut. Doch Lou und Josy sind nicht die Einzigen, die ein Geheimnis hüten. Auch Emmie und ihre Freundin Susi stehen unter Druck, nachdem sie ihrer Nachbarin, die ebenfalls einem Giftanschlag zum Opfer gefallen ist, versprochen haben, sich um deren 22 Islandpferde zu kümmern.

FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

ZUM FILMTRAILER



ZUM FILMTRAILER



ZUM FILMTRAILER

Fotos: © Prokino Filmverleih GmbH | Foto © 2022 Universal Pictures | © 2021 Leonine Studios

HABE HOFFNUNGEN, ABER NIEMALS ERWARTUNGEN.

DANN ERLEBST DU VIELLEICHT WUNDER, ABER NIEMALS ENTTÄUSCHUNGEN.

▸ Wer kennt es nicht? Man hat Erwartungen an die Partnerin, den Partner, die eigenen Kinder, die Familie, an die Kollegen und eigentlich an fast jeden aus seinem Umfeld.

Gerade bei Menschen, die viel für andere tun, Menschen mit Helfersyndrom, sind die Erwartungen oft sehr ausgeprägt. Sie gehen meist vom eigenen Verhalten aus, sie tun doch auch alles für andere, und verstehen nicht, warum das nicht umgekehrt auch so ist. Opferbereitschaft ist keine Liebe, keine Augenhöhe, keine echte Begegnung. Meistens sind diese Erwartungen unausgesprochen.

„Die anderen müssen doch sehen, was ich gerade brauche!" Doch das Gegenüber weiß ja gar nichts davon. Daher ist es auch unmöglich, auf Erwartungen einzugehen.

EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN

Fast jeder hält an der Vorstellung fest, dass die Dinge so ablaufen sollten, wie er es möchte. In der Erwartung machen wir uns die Welt so, wie wir sie gern hätten. Wir versuchen, dass sich die Menschen für uns ändern und so sind, wie wir das wollen. Menschen tun Dinge, weil sie es tun wollen. Was ist in diesem Fall der Schlüssel, um nicht durch solche Dinge verletzt zu werden?

Jeder von uns kommt irgendwann an den Punkt, die Erwartungen, die wir seit der Kindheit und Jugend an unsere Mitmenschen knüpfen, als Illusionen fallen zu lassen. Versuchen Sie also herauszufinden, wo Ihre Erwartungen herkommen. Was haben Sie mal gelernt und was ist davon wirklich wahr?

Durch Erwartung entsteht ein Gefühl von Abhängigkeit. Es wird unerträglich, wenn Vorstellungen und Erwartungen nicht erfüllt werden, weil die Partnerin, der Partner, die beste Freundin oder die Kollegen selbst entscheiden und ihr Leben leben. Machen Sie sich Ihre Abhängigkeit bewusst. Leben Sie Ihr Leben?

Echte Begegnung zweier Menschen kann nur stattfinden, wo keine Forderung, keine Erwartung, kein Zwang ist, sondern echte Augenhöhe gelebt wird.

REDEN HILFT

„Nur sprechenden Menschen kann man helfen." Also gehen Sie dazu über, aus Ihren Erwartungen Wünsche zu machen. Und wenn Sie sich etwas wirklich vom anderen wünschen, dann sagen Sie es ihm auch. Denn nur so kann ihr Gegenüber Sie verstehen.

Äußern Sie Ihre Wünsche:

- Ich wünsche mir…
- Es wäre großartig, wenn…
- Ich würde mich freuen…
- Könntest Du bitte…

So kommt es nicht mehr dazu, falsche Hoffnungen oder Erwartungen aufzubauen. Der Partner, Kollege, Chef, Freund oder oder oder weiß genau, was Sie möchten. Jetzt kann ihr Gegenüber frei entscheiden, was er tun möchte. Es entsteht also Augenhöhe und eine Beziehung ohne Druck.

Alles Gute wünscht Ihnen Ihre Nord Apotheke

Eva Marx

Der Text wurde geschrieben von Sarah Oetger.

↑ ANZEIGEN

MO 20.06. **DI** 21.06.

WOLKE UNTERM DACH

DRAMA, KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2022 | FSK: AB 12 | 97 MIN. |20.00 UHR | 6.50 EURO / 6.00 EURO ERM.

REGIE: Alain Gsponer | Darsteller: Frederick Lau, Romy Schroeder, Hannah Herzsprung, Barbara Auer

▸ Die Liebe trifft Paul und Julia unerwartet und verändert alles: Die freiheitsliebende Stewardess und der abenteuerlustige Krankenpfleger finden ein verwunschenes Heim. Mit Tochter Lilly ist ihr Glück vollkommen. Bis Julias plötzlicher Tod die Familie von einer Sekunde auf die andere auseinanderreißt. Paul stürzt ins Nichts. Lilly zuliebe verdrängt er seine Trauer und überfordert sich in dem Bemühen, ihr Vater und Mutter zugleich zu sein, irgendwie die Kredite fürs Haus aufzutreiben und ein Foto zu vergessen, das er in Julias Sachen gefunden hat. Auch an seinem Arbeitsplatz in der Klinik spitzt sich die Situation mit einer neuen Chefärztin zu. Paul droht vollends den Boden unter den Füßen zu verlieren.
Lilly dagegen klammert sich an ihre Fantasie und ein Geheimnis, das sie immer wieder auf den Dachboden des Hauses zieht. Es muss noch einiges passieren, bis sie merken: Gemeinsam können sie es schaffen und ihrem Leben eine neue Wende geben.

ZUM FILMTRAILER

MI 22.06.

PRIDE

KOMÖDIE | UK 2014 | FSK: AB 6 | 120 MIN. | 20.00 UHR | 6.50 EURO / 6.00 EURO ERM.

REGIE: Matthew Warchus | Darsteller: Ben Schnetzer, George MacKay, Dominic West

▸ Ein Handschlag hat schon vieles besiegelt. So auch die außergewöhnliche Liaison zweier Gruppen, die sich im Sommer 1984 in England gefunden haben: Bronski Beat trifft Gaelic Folk oder auch eine ausgelassene Schwulen- und Lesbentruppe aus London trifft auf streikende Waliser Bergarbeiter. Irritationen beim ersten Aufeinandertreffen sind vorprogrammiert! Doch spätestens, als der exzentrische Jonathan den hüftsteifen Walisern zeigt, was echtes Disco-Feeling ist, scheint das Eis gebrochen… Doch nicht in jedem Waliser finden die couragierten Großstädter einen dankbaren Verbündeten und stellen so ein ganzes Dorf auf den Kopf.
Die LGSM (Lesbians and Gays Support the Miners) sammeln für ihre Kumpel Geld in bunten Eimern und stellen sich damit farbenfroh der gnadenlosen Politik von Margaret Thatcher entgegen. Zwischen den neuen Komplizen entwickelt sich eine besondere Freundschaft mit bis heute historischen Folgen…

KOOPERATION MIT DER GLEICHSTELLUNGSSTELLE DER STADT JÜLICH ZUM PRIDE-MONTH.

ZUM FILMTRAILER

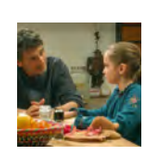
MO 27.06. **DI** 28.06.

SCHMETTERLINGE IM OHR

KOMÖDIE | FRANKREICH 2022 | FSK: O.A. | 94 MIN. | 20.00 UHR | 6.50 EURO / 6.00 EURO ERM.

REGIE: Pascal Elbé | Darsteller: Sandrine Kiberlain, Pascal Elbé, Valérie Donzelli

▸ Antoine, ein gutaussehender Geschichtslehrer in seinen frühen Fünfzigern, ist Ignorant der Extraklasse, vor allem wenn es um Symptome des eigenen Alterns geht: Wortmeldungen seiner Schüler oder die Gefühlslage seiner Freundin – geht ihn nichts an. Sogar das morgendliche Schellen seines Weckers ignoriert er. Seine neue Nachbarin Claire treibt er mit ohrenbetäubendem Lärm in den Wahnsinn. Ihre Wutausbrüche perlen an Antoine gnadenlos ab – wie alles in dieser Welt. Erst als er in der Schule auch den Feueralarm ignoriert, ist Antoine gezwungen, sich der unangenehmen Tatsache zu stellen: Er ist so gut wie taub. Und das im besten Alter! Mit dem Einsatz von Hörgeräten eröffnet sich ihm bald eine neue Welt, aber die bringt nicht nur Freude. Dieses Accessoire der Alten passt einfach nicht zu seinem Selbstverständnis als Mann. Noch schlimmer ist für ihn, dass er plötzlich alles mitbekommt, was er sonst entspannt ausblenden konnte. Seine demente Mutter, seine überforderte Schwester, die von ihm jahrelang brüskierte Lehrerschaft – alles prasselt nun ungefiltert auf ihn ein. Nur ein einziger Mensch bedrängt ihn nicht: Violette, die kleine Tochter Claires, die seit dem Tod ihres Vaters nicht mehr spricht. Plötzlich nimmt er gegen seine Natur Anteil an anderen. Mehr noch: Er verliebt sich in ihre Mutter. Aber Hörgeräte sind kein Garant für gute Verständigung. Denn die will gelernt sein…



ZUM FILMTRAILER

Fotos: © 2022 Warner Bros. Pictures Germany | © 2014 Central Film Verleih GmbH | © 2022 Neue Visionen Filmverleih

AMTSBLATT
FÜR DIE STADT JÜLICH 06/2022
01. JUNI 2022

FLÄCHENNUTZUNGS-PLANÄNDERUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN GÜSTEN NR. 10 „REPOWERING WIND“

a) Feststellungsbeschluss der Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Güsten Nr. 10 „Repowering Wind“
b) Eintritt der Genehmigungsfiktion gem. § 6 Abs. 4 Satz 4 BauGB

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 22.04.2021 unter anderem Folgendes beschlossen:

„Die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Güsten Nr. 10 „Repowering Wind“ wird beschlossen (Feststellungsbeschluss).“

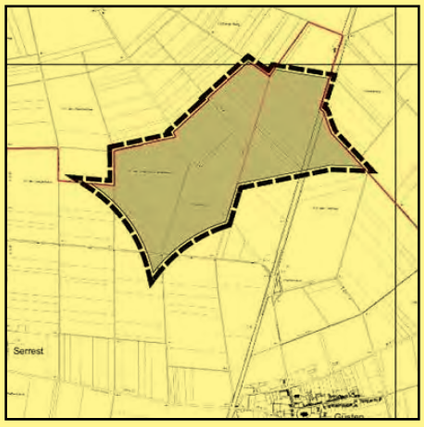
Ferner wird hiermit gem. § 7 GO NRW i.V.m. BekanntmVO und der Hauptsatzung der Stadt Jülich Folgendes bekannt gemacht:

Bekanntmachung des Feststellungsbeschlusses gemäß § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB) und Bekanntmachung des Eintritts der Genehmigungsfiktion gem. § 6 Abs. 4 Satz 4 BauGB

Die vom Rat der Stadt Jülich am 22.04.2021 beschlossene Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jülich zum Bebauungsplan Güsten Nr. 10 „Repowering Wind“ ist der Bezirksregierung in Köln gemäß § 6 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) zur Genehmigung vorgelegt worden. Die Genehmigung des Flächennutzungsplanes gilt gemäß § 6 Abs. 4 Satz 4 BauGB als erteilt, wenn sie nicht innerhalb der (ggf. verlängerten) Frist unter Angabe von Gründen abgelehnt wird (Genehmigungsfiktion). Die Bezirksregierung Köln als zuständige Genehmigungsbehörde hat sich während der o. g. Frist nicht geäußert, jedoch mit Schreiben vom 24.09.2021 (AZ: 35.2.11-19-58/21) den Eingang der Unterlagen des Genehmigungsantrags sowie den Ablauf der gesetzlichen Frist bestätigt.

Der Eintritt der Genehmigungsfiktion gem. § 6 Abs. 4 Satz 4 BauGB wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Mit der Bekanntmachung wird die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jülich zum Bebauungsplan Güsten Nr. 10 „Repowering Wind“ gem. § 6 (5) BauGB wirksam.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Ziel und Zweck der Planung:
Um ein Steuerungselement zu schaffen und darüber hinaus der Windenergie mehr Raum zu sichern (zum damaligen Zeitpunkt waren bereits die Konzentrationszonen WI1, WI2 und WI4 ausgewiesen), hat die Stadt Jülich ein schlüssiges Gesamtkonzept (eine Standortuntersuchung) erstellen lassen, auf dessen Grundlage am 04.10.2018 die Flächennutzungsplanänderung „Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“ beschlossen wurde. Hiermit wurde Ausschlusswirkung im Sinne des § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB für den übrigen Außenbereich des Stadtgebietes erzielt. Die Stadt Jülich verfolgt das Ziel, aufgrund der sich in beschriebenen geänderten Tatsachengrundlage die unmittelbar nördlich an die bestehende Konzentrationszone WI 4 angrenzenden Flächen der Windenergie als zusätzliche Fläche (Eignungsfläche) zur Verfügung zu stellen und durch die somit mittelbar entstehende Erweiterung der Konzentrationszone WI 4 ein Repowering der innerhalb der derzeitigen Zone WI 4 befindlichen Windenergieanlagen zu begünstigen. Zur Sicherstellung der bestmöglichen Planung und zur Verträglichkeit insbesondere der Schutzgüter „Tier“ und „Mensch“ soll neben der Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren ebenso ein Bebauungsplan (Bebauungsplan Güsten Nr. 10 „Repowering Wind“) aufgestellt werden, der das Gebiet der bestehenden Konzentrationszone WI 4 sowie den Geltungsbereich dieser Änderung erfasst. In diesem Zusammenhang können erforderliche Festsetzungen, zum Beispiel zu Standorten, verbindlich geregelt werden.

Jedermann kann die Flächennutzungsplanänderung mit Begründung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 211 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -260 oder -279 zwecks Terminabsprache.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Stadtrates der Stadt Jülich wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diese Flächennutzungsplanänderung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
b) die Flächennutzungsplanänderung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet, oder
d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 12.05.2022
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

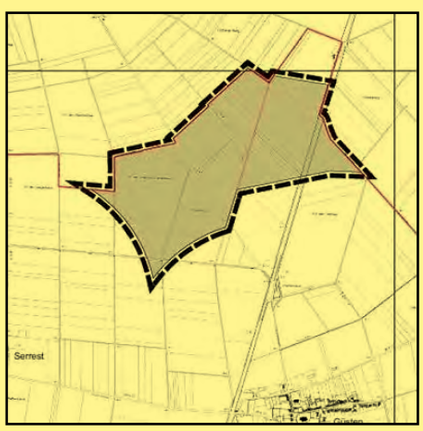
INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANS GÜSTEN NR. 10 „REPOWERING WIND“

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 22.04.2021 gem. § 10 (1) BauGB unter anderem Folgendes beschlossen:

„Der Bebauungsplan Güsten Nr. 10 „Repowering Wind“ wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.“

Dieser Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekanntgemacht. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Güsten Nr. 10 „Repowering Wind“ gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Ziel und Zweck der Planung:
Mit diesem Bebauungsplan soll die planungsrechtliche Voraussetzung zum Repowering von Windkraftanlagen im Bereich des Windparks Jülich-Güsten geschaffen werden. Darüber hinaus wurde ersichtlich, dass ein Teilbereich der sich unmittelbar nördlich an die bestehende Konzentrationszone anschließt, ebenfalls für die Errichtung von Windenergieanlagen geeignet ist. Im Rahmen des Repowerings soll von diesem Erweiterungsbereich Gebrauch gemacht werden.

Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich (Neues Rathaus, Große Rurstraße 17) während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-282 oder -285 zwecks Terminabsprache. Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach
1. eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist / sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Stadtrates der Stadt Jülich wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
b) der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet, oder
d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 12.05.2022
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

- Öffentliche Zustellung: Abholung eines KFZ (Hofmann) (05.05.2022)
- Neuwahl des Umweltbeirats der Stadt Jülich (05.05.2022)
- Öffentliche Zustellung: Festsetzung Ersatzvornahme Jussen (02.05.2022)

PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE **"SPASS"**
ERSCHEINT AM **01. JULI 2022**

MENSCHEN GUTE LAUNE BOTSCHAFTER MIT (RUR)STERNCHEN **VEREIN** MIT FROHSINN AUF DER BÜHNE **MUSIK** SINGEN MACHT SPASS

STÄRKE HELMES | ANGEBER

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

10.06.2022
REDAKTIONSSCHLUSS JULI
redaktion@herzog-magazin.de

13.06.2022
ANZEIGENSCHLUSS JULI
werbung@herzog-magazin.de

SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.06.2022 ERKELENZ (LOEVENICH)
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1,02435/948160

02.06.2022 ESCHWEILER (DÜRWISS)
Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2, 02403/54764

03.06.2022 JÜLICH
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415

04.06.2022 NIEDERZIER (HU.-STAM.)
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940

05.06.2022 TITZ
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219

06.06.2022 ESCHWEILER (WEISWEILER)
Klara Apotheke, Dürener Str. 498a, 02403/6368

07.06.2022 LINNICH
St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006

08.06.2022 BEDBURG (KIRCHHERTEN)
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789

09.06.2022 JÜLICH
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152

10.06.2022 HÜCKELHOVEN (BAAL)
Stern-Apotheke, Aachener Str. 32, 02435/550

11.06.2022 TITZ
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219

12.06.2022 JÜLICH
Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868

13.06.2022 JÜLICH (KOSLAR)
Apotheke Bacciocco Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

14.06.2022 ALDENHOVEN
Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500

15.06.2022 INDEN
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100

16.06.2022 ESCHWEILER (DUERWISS)
Barbara-Apotheke, Jülicher Str. 173, 02403/52132

17.06.2022 JÜLICH
Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513

18.06.2022 JÜLICH
Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330

19.06.2022 JÜLICH
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415

20.06.2022 ESCHWEILER (WEISWEILER)
Klara Apotheke, Dürener Str. 498a, 02403/6368

21.06.2022 TITZ
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219

22.06.2022 ALDENHOVEN
Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754

23.06.2022 NIEDERZIER
Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699

24.06.2022 ELSDORF
Hof-Apotheke, Köln-Aachener-Str. 90, 02274/6734

25.06.2022 BAESWEILER (SETTERICH)
Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995

26.06.2022 JÜLICH
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152

27.06.2022 INDEN
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100

28.06.2022 BAESWEILER (SETTERICH)
St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455

29.06.2022 JÜLICH
Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868

30.06.2022 JÜLICH (KOSLAR)
Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

01.07.2022 ERKELENZ (LOEVENICH)
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Die Information über die Notdienste der Apotheken ist unverbindlich, da sich die Notdienste sehr kurzfristig ändern können. Der HERZOG kann keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernehmen. **WIR WÜNSCHEN GUTE BESSERUNG.**

Schöne Zähne und hohe Qualität in der Zahnmedizin.

CLASSEN ZAHNÄRZTE

Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

Konzepte für schöne und feste Zähne!

Gesundes gesund erhalten; wenn Behandeln, dann richtig gut, festsitzend und langlebig

- Schöne Zähne durch keramische Veneers und Kronen im Smile-Design
- Biologische Zahnmedizin mit Versorgungen und Implantaten aus Vollkeramik
- Langlebige Inlays und Kronen aus Keramik auch digital gefertigt ohne Abdruck
- Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für sichere Planung
- Implantate auch für ältere Patienten für festen Sitz von Zahnersatz
- All-on-4/ All-on-6: Festsitzender Zahnersatz an einem Tag
- Minimalinvasiver 3D-Knochenaufbau
- Professionelle Zahnreinigung (Dauer 1 Std.) zur Vermeidung von Karies, Parodontose und Mundgeruch
- Angstfreie Behandlung mit Sedierung

ZAHNÄSTHETIK | IMPLANTOLOGIE | PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | info@zahnarzt-juelich.de | www.zahnarzt-juelich.de

↓ ANZEIGEN

SWJÜLICH
stadtwerke-juelich.de
Werde unabhängig, Jülich!
John Justen
Kundenberater, Stadtwerke Jülich
Energiekosten langfristig senken mit einer eigenen Photovoltaikanlage. Profitieren Sie von einer individuellen Planung nach konkretem Energiebedarf und den Zukunftstechnologien der SWJ.
Ob mit Speicher und Wallbox, als Kauf- oder Pachtmodell – behalten Sie die Kontrolle über Ihre Stromkosten. Mit dem SWJ Quartierstrom finden auch Vermieter eine geeignete Lösung.
Worauf warten, Jülich? Gehen Sie den ersten Schritt in Richtung Unabhängigkeit und vereinbaren Sie jetzt einen persönlichen Beratungstermin.
Ihre Stadtwerke Jülich
ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL TOP LOKALVERSORGER 2022 STROM
ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL TOP LOKALVERSORGER 2022 GAS
ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL TOP LOKALVERSORGER 2022 WASSER
ZERTIFIKAT VISION E-MOBILITÄT Stadtwerke Jülich GmbH 2021/22
Mit aller Energie für Jülich.

↑ ANZEIGE